

DIE SIEGER DER OTTO-WAHL! DIE SIE

DER OTTO-WAHL! DIE OTTO-WAHL!

-WAHL! DIE SIEGER

DIE S... DER OT...



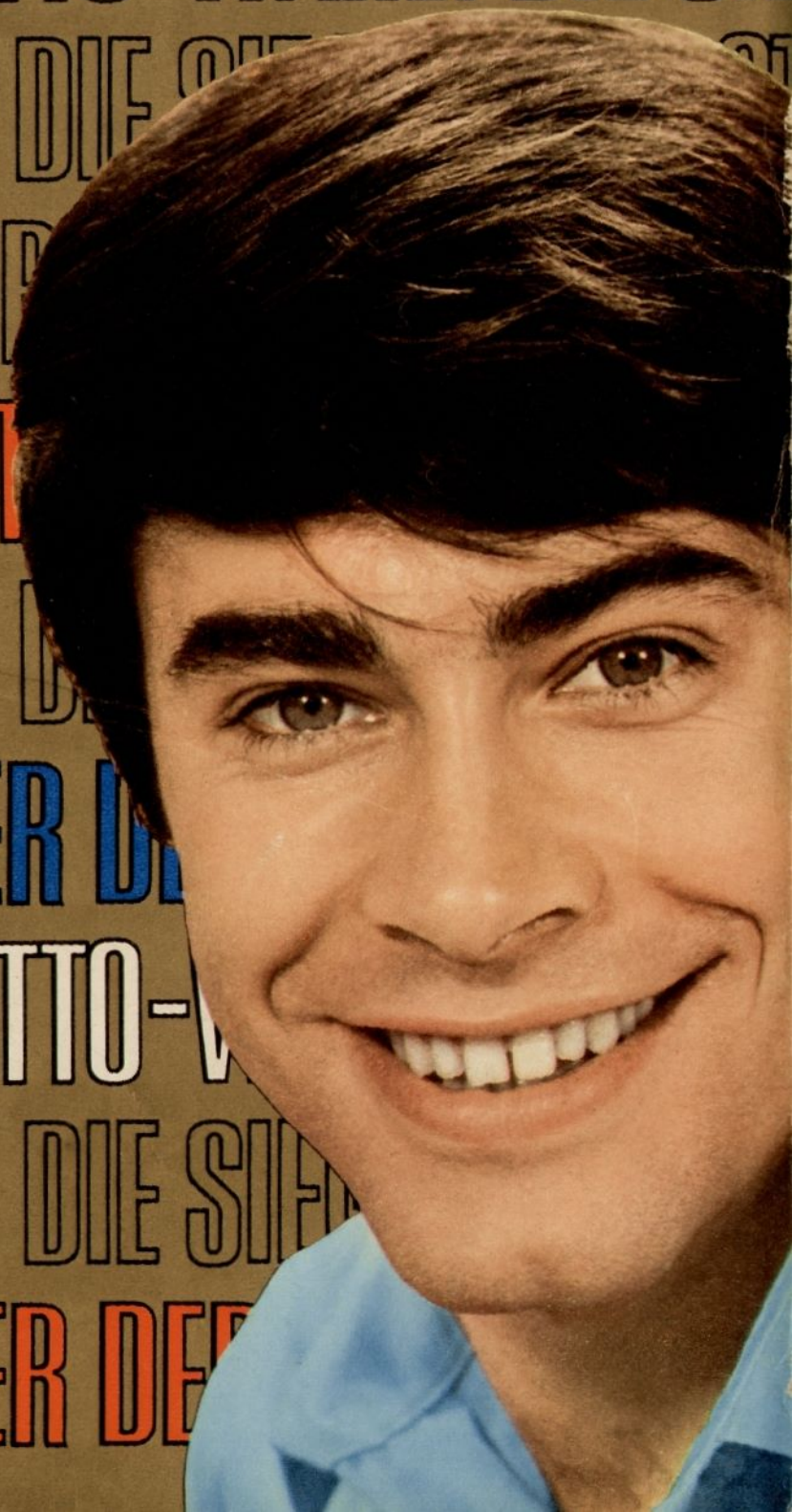
DER O-WAHL!

SIEGER

DER OTTO-W

WAHL! DIE SIE

SIEGER DER



Schöner Mann. Was nun?

Mario Girotti sieht gut aus; fast zu gut. Darunter leidet er. Warum - das erklärt er BRAVO

Er hat Erfolg, dieser Mario Girotti. Er hat Glück, dieser 27jährige Venezianer. Glück im Beruf und bei den Mädchen. Er tut aber auch etwas dafür: er ist fleißig. Man kann ihn einen Star nennen, man muß aber sagen, daß er auf dem Teppich geblieben ist. Er kassierte Geld und Ruhm von WINNETOU bis zu den NIBELUNGEN. Und blieb sich selbst treu. In unserem Exklusiv-Interview sagt Mario, was er noch keinem anvertraut hat

BRAVO: Haben Sie Komplexe?

Mario: Ja, sehr viele. Am meisten macht mir zu schaffen, daß ich angeblich ein Schönling bin. Das ist schrecklich für einen Mann. Wenn ich häßlich wäre, würde man mir den Schauspieler eher glauben. Aber so sieht man immer nur den hübschen Burschen in mir, der vielleicht durch Zufall auch einmal eine gute Szene spielen kann. Ich bin sicher, daß ich es leichter hätte, an wirklich gute Rollen heranzukommen, wenn ich ein anderes Gesicht hätte.

BRAVO: Was bedeutet Ihnen Geld?

Mario: Geld ist für mich Freiheit. Eigentlich bin ich von Geld abhängig. Es gibt mir die Freiheit, das zu tun, was ich möchte. Ich kann mir die Dinge kaufen, die mich freuen.



BRAVO: Lieben Sie dann Luxus?

Mario: Das mag jetzt wie ein Widerspruch klingen, aber ich glaube, daß Luxus das Gehirn verkleistert, man kann eingleisig werden. Nein, das ist nichts für mich.

BRAVO: Geben Sie viel Geld für modische Dinge aus?

Mario: Eigentlich nicht. Ich ziehe mich nie zu teuer an. Bequeme Klei-

Fortsetzung Seite 58

Da liegt er in der Sonne und läßt sich bescheinen und bewundern. Mario kann es sich leisten

OTTO-Wahl 1967: Europas größte Star-Wahl mit den größten Überraschungen! Am Tag der Entscheidung hatte BRAVO

Die OTTO-Sieger an der Strippe!

Marie Versini

Die Telefonleitungen zwischen München und Paris glühen seit einer Stunde: Wo ist Marie, die noch nichts von ihrem Glück ahnt? Endlich ein Tip: „Rufen Sie PAS 58 08 — Madame la Comtesse Gertrude de Saussine. Dort ist Marie zum Diner!“

Eine Viertelstunde später...

STIMME: Hallo, hier spricht Marie Versini...

BRAVO: ...und hier BRAVO in München. Liebe Marie, halten Sie sich fest! Sie haben zum drittenmal die OTTO-Wahl gewonnen!

MARIE: Unmöglich! Das ist unmöglich! Damit habe ich wirklich nicht mehr gerechnet. Erst gestern war ich mit Pierre Brice zusammen. Auch er rechnet nicht damit. Hat Pierre es auch geschafft?

BRAVO: Ja, er auch...

MARIE: Sagen Sie allen BRAVO-Lesern vielen, vielen Dank. Wie bin ich glücklich! Ich muß gleich mit Champagner anstoßen. Ach, meine Mama muß ich auch sofort anrufen. Au revoir!

Wencke Myhre

Budapest, Telefon 83 31 66, Fernsehstudio. Die Jagd auf Wencke kann beginnen. Minuten später klappt's.

BRAVO: Hey, Wencke! Wie geht's? Wie gefällt dir Budapest?

WENCKE: Herrlich! Ich drehe hier meinen zweiten TV-Film.

BRAVO: Wir wollen uns nämlich genau erkundigen, wie es unserer Goldenen OTTO-Siegerin geht.

Pause...

Endlich ist es soweit: BRAVO verkündet die Gold-Sieger der OTTO-Wahl 1967. Es ist die größte Star-Wahl Europas. Sie brachte die größten Überraschungen. Die Gewinner können stolz sein — und BRAVO kann stolz sein. In diesem Jahr haben wir 2 494 604 Stimmen für die Film-, Fernseh-, Schlager- und Beat-Lieblinge gezählt. Das sind fast 700 000 Stimmen mehr als im vergangenen Jahr. Das ist die größte Beteiligung, die es je bei einer OTTO-Wahl gegeben hat. 1967 ist das Jahr der OTTO-Rekorde! Jeder Gold-Sieger ist ein Überraschungs-Sieger. BRAVO hat ihnen telefonisch gratuliert. BRAVO hatte am Freitag, dem 24. Februar, von 18.00 Uhr an in einer Serie von Blitz-Interviews alle Goldenen OTTO-Sieger an der Strippe...

Pierre Brice

In Paris gibt es zigtausend Cafés. Aber nach einigen Telefonaten wissen wir: Zur Stunde erhält sich Pierre Brice im „Café le Vauban“ (Telefon: SOL 52 67) von turbulenten Dreharbeiten. Minuten später haben wir ihn an der Strippe!

BRAVO: Pierre, was essen Sie gerade?

BRICE: Steak mit Pürree. Als ich hörte, BRAVO wolle mich sprechen, fielen mir plötzlich Messer und Gabel aus der Hand.

BRAVO: Mit Recht. Zum drittenmal sind Sie Goldener OTTO-Sieger. Herzlichen Glückwunsch, Winnetou!

BRICE: (nach längerem Schweigen.) Mir fehlen die Worte. Es ist wie ein Wunder. Eine Frage: Was ist mit Marie?

BRAVO: Hat auch gewonnen. Sie weiß es bereits.

BRICE: Jetzt bin ich restlos glücklich! Und dabei war ich noch vor ein paar Minuten so niedergeschlagen.

BRAVO: Warum denn?

BRICE: Nun, ich drehe gerade hier in den Straßen die Komödie „Le treizième Caprice“. Verflucht anstrengend. Doch jetzt vorbei, vergessen! Heute wird nur noch gefeiert. Es lebe der Goldene BRAVO-Indianer und meine deutschen Freunde! Tausend Dank für diesen Anruf!!!

Telefonistin: Sprechen Sie noch?

WENCKE: Nicht auflegen! Ich bin ja noch da. Aber eigentlich ganz weg. Ich bin Gold wert bei meinen deutschen Fans? Huch, jetzt laufen mir meine geschminkten Augen davon! Bill Ramsey kommt schon mit einer Sektfflasche. Augenblick, bitte. Ich lege mal kurz den Hörer hin. Ich muß einfach Bill umarmen. Lange Pause...

WENCKE: So, da bin ich wieder. Nie hätte ich mit diesem Sieg gerechnet. Ich küsse alle Fans!

Helga Anders

„Ich schreibe aus dem Schreckensland des Films“. So lautete eine Zeile auf einer bunten Ansichtskarte, die Helga Anders aus Triest an einen Bekannten schickte. Jetzt ruft BRAVO dort an: Filmstudio Triest, Telefon 442 80.

HELGA: Wenigstens eine schöne Nachricht? Ich drehe hier in wahrer Verzweiflung RASTHAUS DER GRAUSAMEN PUPPEN...

BRAVO: ...Helga, ganz kurz und schmerzlos: Du hast die OTTO-Wahl 1967 gewonnen.

HELGA: Ich? Ich? Wirklich? (Pause) Das ist die größte Überraschung meines Lebens. (Pause) Ich muß allein sein mit meinem Glück. Auf Wiedersehen und vielen Dank!

Roger Moore

Er war der schwierigste Fall. Telefon ELSTREE 1600: das Elstree-Fernseh-Studio bei London. Aber an Simon Templar ist nicht ranzukommen. Eine Sekretärin: „Alle Welt ruft hier an. Ich notiere alles. Wenn Mr. Moore Interesse hat, ruft er Sie zurück...“ Fünf Minuten Wartezeit. Dann klingelt unser Redaktionstelefon. Es ist Simon Templar persönlich.

BRAVO: Sitzen Sie gut, Mr. Moore? Sie sind Deutschlands beliebtester Fernsehstar. Sie haben unsere OTTO-Wahl 67 gewonnen!

MOORE: Huuuu!!! Ich fühle mich ungemein geschmeichelt. Ich hatte keine Ahnung, daß ich in Deutschland so beliebt bin. Wo doch die S.-T.-Serie erst so kurz läuft. Well, vielleicht liegt es daran, daß man mich noch nicht lange genug gesehen hat, um mich zu hassen. Scherz beiseite. Ich hab' Feierabend. Eine Whisky-Flasche muß her!

Dave Dee, Dozy, Beaky, Mick und Tich

Ururkomisches Mißverständnis bei Dave Dee und Co. Kurz vor einem Auftritt erwischen wir die „Unausprechlichen“ am Telefon. Im Mecca-Ballroom in Bristol (Tel. 261 93). Aber durch das Knistern der Fernleitung verstehen die Boys nicht OTTO-Wahl, sondern Ottern-Wahl. Deshalb kommen diese ungewöhnlichen Kommentare zusammen:

DAVE: Hoffentlich gewinnen wir eine lebende Otter!

DOZY: Dann züchten wir lauter kleine goldenen Ottern für Englands Goldreserve!

BEAKY: Darauf müssen wir sofort eine Otternschwanzsuppe essen!

BRAVO: Stop, Freunde! Versteht doch, Ihr habt die OTTO-Wahl gewonnen!

DAVE (völlig verwirrt): Was, wir? Nicht die Beatles??!!! Das gibt es doch nicht! Wir sind die OTTO-Sieger? Und wir dachten, eine ausgestopfte Fischotter wäre sozusagen ein Trostpreis für uns. Mann, wir haben bei Euch die Beatles gestürzt? Donnerwetter, werden wir heute feiern!

Roy Black

Hotel Mondial in Köln. Im Zimmer 247 klingelt das Telefon (21 96 71)...

BRAVO: Hallo, Roy! Hier ist BRAVO!

BLACK: Kann ich euch in fünf Minuten zurückrufen? Ich dusche gerade. Der Teppich wird sonst naß...

BRAVO: Egal! Roy, du hast den Goldenen BRAVO-Indianer gewonnen!

BLACK: Und ich dachte, der Graham Bonney gewinnt. Ich hatte mich schon damit abgefunden, der ewige Zweite zu sein. Ist das eine Nachricht! Und ich habe noch nicht einmal Zeit zum Feiern. Ich muß nämlich sofort ins Platten-Studio zurück...

Blättert bitte weiter — und laßt Euch überraschen: Im Inneren des Heftes findet Ihr auf 14 Seiten alle Gold-Sieger der OTTO-Wahl

Noch einmal die 3. Station:
Paris — Françoise Hardy

Roy sucht die Liebe



Roy Black fuhr für
BRAVO durch Europa
und fragte 5 Welt-

Weil ich es nicht glaubte, sah ich auf
meine Uhr. Tatsächlich: Mitternacht!

Wir saßen in einem geräumigen Drug-
store am Boulevard St-Germain de Près.
Françoise Hardy und ich. Besser gesagt,
wir saßen unter dem Boulevard, eine Art
U-Bahn-Eingang führte in die verwinkelten
Gänge mit den hell erleuchteten Geschäften
und dem Drugstore.

Hier konnte man kaufen, was man wollte,
hier konnte man sitzen und trinken, lesen,
träumen und Musik hören. Junge Menschen
waren um uns herum, zum Teil sehr junge
Menschen.

Die in Deutschland längst von der Polizei
heimgeschickt worden wären, weil die Ju-
gend unter 18 Jahren bei uns weder in
Lokalen sitzen, noch nach 22 Uhr auf der
Straße sein darf.

Hier aber war es Mitternacht, und nie-
mand kümmerte sich darum, wer 18, 17
oder 16 Jahre alt war. Solch ein Zentrum
für die Jugend, das die ganze Nacht geöff-
net ist und vom Fernsehapparat bis zum
Schlipsis, vom Espresso bis zum komplizier-
ten Abendessen alles anbot, hatte ich bis-
her nur in London erlebt, im „Tiles“ an der
Oxford Street.

Es gefiel mir großartig. Nur fürchte ich,
daß wir in der Bundesrepublik wohl niemals
etwas Ähnliches sehen werden. Jugendge-
setze, Ladenschlußgesetze und noch einige
andere Gesetze „bewahren“ uns vor dieser
harmlosen Einrichtung.

Françoise nippte an ihrem Kaffee und
beobachtete mich. Natürlich hatten die jun-
gen Gäste sie längst erkannt. Hin und wie-
der kamen welche an unseren Eckstisch,

Stars: „Wie lieben
die Mädchen und
Jungs bei euch?“

holten sich ein Autogramm, bedankten sich
und zogen wieder ab. Sie drängelten sich
nicht um unseren Tisch, sie respektierten
das Privatleben ihres Stars.

„Nun?“ fragte Françoise nach einer
Weile.

„Nun was?“

„Ich warte auf deine Fragen, Roy. Was
soll ich dir über die Jugend erzählen, die
hier um uns herum sitzt? Du bist ein Deut-
scher, wahrscheinlich möchtest du einen
gründlichen und tiefeschürfenden Vortrag
über die psychologische Grundhaltung der
französischen Jugend von mir hören.“

Darauf konnte ich unter Umständen ver-
zichten.

„Gut“, sagte Françoise. „Dann machen
wir es anders. Gib mir Stichworte. Auf jedes
Stichwort will ich dir antworten, so gut ich
kann.“

Hier ist das Interview:

„Stichwort Nummer eins, Françoise, ist:
Eltern. Was sagen die Eltern der jungen
Menschen dazu, wenn ihre Kinder noch so
spät hier sitzen?“

„Sie haben nichts dagegen, wenn sich
alles in vernünftigen Grenzen abspielt. Das
heißt, die Kinder müssen selbst wissen,
wann und wo die Grenze erreicht ist, wann
es beginnt, gefährlich zu werden. Die Eltern
bei uns vertrauen den Kindern, behandeln
sie wie einigermaßen intelligente Wesen. In
Frankreich ist es nämlich anders als in Eng-
land. Du hast mir berichtet, daß zwischen
den Generationen in England eine große
Lücke klafft, daß es dort zwei Welten gibt:
die Erwachsenen und die Kinder. Das ist
bei uns anders. Das Familiengefühl ist in

„Ab wann
flirtet ein
PariserMäd-
chen? Wann
will sie
heiraten?
Wie sieht ihr
Traum-Mann
aus?“ wollte
Roy wissen. Und
Françoise
(rechts) gab
Auskunft



Was steckt hinter Ricky Shaynes Traum-Karriere? Was geschah, als er seine erste deutsche Platte in Berlin aufnahm? BRAVO erzählt es:

Der Tag, an dem Ricky Shayne gehörte...

Ein Wunder ist im deutschen Showbusiness geschehen. Was es noch nie gab – von einem Tag zum anderen wurde ein junger, erst wenig bekannter Mann bei uns zum Spitzenstar. Das Wunder: Ricky Shayne! Der 15. Februar 1967 wurde sein Schicksalstag. BRAVO erzählt exklusiv, wie in wenigen Stunden ein Star geboren wurde...

BRAVO 8

9 Uhr 30: Kaum aufgewacht, schon Musik! Ricky Shayne gibt in seinem Berliner Hotelzimmer eine ungewöhnliche Frühstücksparty. Mit Komponist Giorgio (ganz rechts) und Texter Michael Holm (Mitte) probt er den Titel „Ich spreng alle Ketten“...

10 Uhr 45: Nach dem turbulenten Probesingen im Hotel stürzt sich Ricky in ein Taxi: „Ich will Berlin im Blitz-Tempo kennenlernen!“ Aber auch dabei ist die Gitarre sein Begleiter. Während der Fahrt übt er seine beiden deutschen Songs. Taxifahrer Willy L. (58): „Die Platte kauf ich mir!“

13 Uhr 30: Mittagessen. Natürlich italienisch! „Vor Plattenaufnahmen habe ich immer Lampenfieber – so ein nervöses Ziehen im Magen. Spaghetti und Rotwein dagegen beruhigen mich“, meint Ricky Shayne, dessen Deutschland-Karriere mit seiner Rowdy-Rolle in SIEBZEHN JAHR, BLONDES HAAR begann.

Alle Fotos:
Norbert Unfried
Text:
Ulrich Hoppe

15 Uhr 10: Jetzt beginnt für Ricky der eigentliche Tag. Die Arbeit. Michael Holm gibt ihm die letzten Tips...

12 Uhr: Ricky ist mit Berliner Pressefotografen verabredet. Er läßt sich mit dem Hotelpagen unter einem Schirm knipsen. Und in tausend anderen Stellungen. „Publicity ist wichtiger als Wasser und Brot“, meint er lächelnd.

13 Uhr 15: Als ein Fotograf Ricky am U-Bahnhof-Eingang Kurtürstendamm aufnimmt, ist der 21jährige gebürtige Amerikaner aus Rom plötzlich von einem Schwarm von Mädchen umgeben. „Ein Autogramm, Ricky!“ rufen sie. Rickyboy später: „Es ist ein herrliches Gefühl, in einer fremden Stadt erkannt zu werden...“

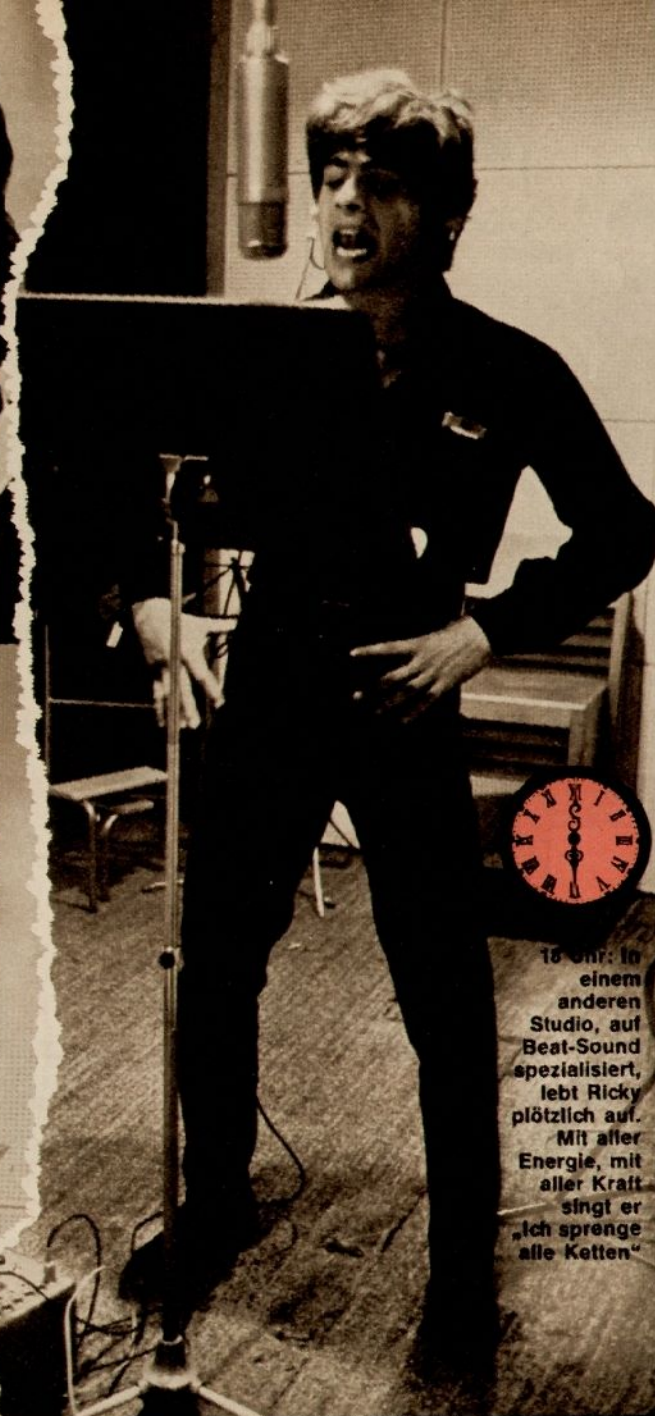
16 Uhr: Absolute Konzentration im Plattenstudio. Ricky steht am Mikrophon. Ein Augenblick, der für ihn alles bedeutet. Und auf den er und seine Fans monatelang warten mußten. Jetzt entscheidet sich alles: Wird die Platte ein Hit?

14 Uhr 45: Ricky ist für wenige Minuten in seinem deutschen Manager-Büro. Er sucht Foto-Kontakt-Bögen durch und entscheidet, welche Aufnahmen für Autogrammkarten benutzt werden. „Das ist ebenso wichtig wie Plattenaufnahmen. Denn jede Autogrammkarte ist für mich der beste Kontakt zu meinen Fans!“

Der Tag, der Ricky Shayne gehörte...



17 Uhr 15: Ricky ist wie verwandelt. Völlig ernst. Um ihn ist die Welt versunken. Immer wieder singt er den gefühlvollen Song „Mit traurigen Augen“. Und immer wieder sagt er unerbittlich: „Nein, es ist noch immer nicht perfekt...“ Nach zwei Stunden ist die Nummer im Kasten. Ricky, der als Schlagerstar ohne eine einzige Platte bei der OTTO-Wahl 1967 den 10. Platz errang, ist endlich zufrieden



18 Uhr: In einem anderen Studio, auf Beat-Sound spezialisiert, lebt Ricky plötzlich auf. Mit aller Energie, mit aller Kraft singt er „Ich spreng alle Ketten“



22 Uhr 10: Aus mehreren guten Aufnahmen wird die beste Fassung von „Ich spreng alle Ketten“ ausgesucht. „Wir haben's geschafft“, rufen (von links) Giorgio, Thomas Meisel, Michael Holm und Ricky. Einhellige Meinung: „Die Platte ist ein Garantie-Hit – bestimmt genau das, was die BRAVO-Fans in ihren Leserbriefen gefordert haben!“



23 Uhr: Der Plattenkampf ist vorbei. Michael Holm gibt in seiner Wohnung eine Spaghetti-Party...



19 Uhr 25: Auch bei diesem Titel feilt er an jeder Kleinigkeit. Der deutsche Text bereitet ihm oft Schwierigkeiten. Aber Ricky beginnt immer wieder von vorne. Er kommt zunehmend in Schwung!



20 Uhr: Kurze Imbiß-Pause. Da erfährt Rickyboy die Sensation, die in der Nummer „Ich spreng alle Ketten“ steckt: Die gesamte Begleitmusik stammt von einem Mann. Von Giorgio. Jedes Instrument, jeden Chorgesang hat er einzeln aufgenommen und zusammen auf Band gespielt. Das seltsame Solo-Instrument ist übrigens eine elektro-verzerrte Mandoline...

20 Uhr 45: Weiter geht's. Ricky muß immer wieder ans Mikrophon. Nach vier Stunden sagt er: „O. K.!“



24 Uhr: Ricky trifft sich noch schnell auf ein Bier mit Film-Freund Jürgen Draeger aus SIEBZEHN JAHR, BLONDES HAAR. Dann fällt er todmüde ins Hotelbett. Der Tag, der ganz allein ihm gehörte, ist zu Ende. Der Tag, der ihn zum neuen Topstar Deutschlands machte!!!



Regen, Wind - sie lachen drüber...



Stets ein frisches Tempo-Taschentuch. Keine Chance für den Schnupfen.

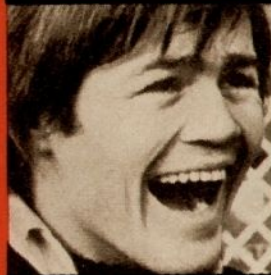
Sie haben gut lachen. Weil sie Tempo haben. Seidenweich, blütenweiß. Immer sauber, immer frisch. Der Schnupfen wird verhindert. Die Selbstansteckung vermieden. Tempo gibt's auch mit Menthol. Befreit die Atemwege. Und wenn keine Schnupfenzeit ist: Sie brauchen immer ein frisches Tempo-Taschentuch. Für Gesicht und Hände.

6 x 10 im 6er-Pack nur DM 1,-.
Mit Menthol DM 1,10



oft kopiert – nie erreicht!

BRAVO-musicbox



Micky



Roy Black



David Garrick



Paul



Dave

- | | | | | |
|---|--|--|---|---|
| 1 I'm a Believer (3)
Monkees
RCA 66-1002 | 2 Frag nur dein Herz (2)
Roy Black
Polydor 52 728 | 3 Dear Mrs. Applebee (1)
David Garrick
Vogue HT 300 027 | 4 Penny Lane (11)
Beatles
Odeon 23 436 | 5 Save me (6)
Dave Dee, Dozy, Beaky, Mick & Tich
Star-Club 148 575 |
|---|--|--|---|---|

- | | |
|---|--|
| 6 Happy Jack (5) | Who
Polydor 59 056 |
| 7 Das Girl mit dem La La La (7) | Graham Bonney
Columbia 23 329 |
| 8 No Milk today (4) | Herman's Hermits
Columbia 23 314 |
| 9 Let's spend the Night together (8) | Rolling Stones
Decca 25 286 |
| 10 Ruby Tuesday (10) | Rolling Stones
Decca 25 286 |
| 11 La Poupée qui fait Non (9) | Michel Polnareff
Vogue HT 300 022 |
| 12 Ich mach' Protest (16) | Gitte
Electrola 23 305 |
| 13 Augen wie zwei Sterne (13) | Rex Gildo
Ariola 19 079 |
| 14 Dandy (12) | Kinks
Vogue HT 300 032 |
| 15 Wer hat ihn gesehen (19) | Wencke Myhre
Polydor 52 746 |
| 16 Bend it (15) | Dave Dee, Dozy, Beaky, Mick & Tich
Star-Club 148 568 |
| 17 The Beat goes on (-) | Sonny & Cher
Atlantic 70 198 |
| 18 Friday on my Mind (14) | Easybeats
United Artists 67 097 |
| 19 Green green Grass of Home (17) | Tom Jones
Decca 25 286 |
| 20 Love me, please love me (19) | Michel Polnareff
Vogue HT 300 050 |

Nun haben es die Monkees doch geschafft. Die Beatsensation aus Amerika eroberte Platz 1. Aber schon dicht auf den Fersen ist ihnen Englands Beatwunder. Die Beatles eilen mit Riesenschritten zur Spitze.

Das große Dutzend

AMERIKA

1. Love is here and now you're gone (2)
Supremes (Motown 1103)
2. Ruby Tuesday (1)
Rolling Stones (Decca 25 280)
3. Baby, I need your Lovin' (4)
Johnny Rivers (Liberty 23 444)
4. Kind of a Drag (3)
Buckingham's (Columbia 23 430)
5. Penny Lane (-)
Beatles (Odeon 23 436)
6. Then you can tell me Goodbye (8)
Casinos (-)
7. Sock it to me - Baby! (8)
Mitch Ryder & Detroit Wheels (Columbia 23 459)
8. Happy together (-)
Turtles (-)
9. My Cup runneth over (-)
Ed Ames (RCA 9002)
10. Dedicated to the one I love (-)
Mama's & Papa's (RCA 9767)
11. Gimme some Lovin' (7)
Spencer Davis Group (Fontana 267 651)
12. There's a Kind of a Hush (-)
Herman's Hermits (Columbia 23 445)

ENGLAND

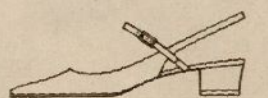
1. Release me (1)
Engelbert Humperdinck (Decca 25 283)
2. Penny Lane/Strawberry Fields forever (2)
Beatles (Odeon 23 436)
3. This is my Song (3)
Petula Clark (Vogue 2089)
4. On a Carousel (10)
Hollies (Hansa 19 338)
5. Edelweiß (6)
Vince Hill (Columbia 23 467)
6. Here comes my Baby (4)
Tremeloes (CBS 2519)
7. Snoopy vs. The Red Baron (8)
Royal Guardsmen (Ariola 19 292)
8. I'm a Believer (5)
Monkees (RCA 66-1002)
9. There's a Kind of a Hush (-)
Herman's Hermits (Columbia 23 445)
10. Peek-A-Boo (9)
New Vaudeville Band (Fontana 267 668)
11. Mellow Yellow (7)
Donovan (Epic 10 098)
12. Detroit City (-)
Tom Jones (Decca 25 282)

BRAVO - die einzige Zeitschrift mit eigener Rundfunksendung
Siehe Programm von Radio Luxemburg auf Seite 71

Erlaubt ist, was gefällt.
Die neuen Salamander-Schuhe
sind so jung wie nie zuvor.

Hochaktuelle Formen und ein Feuerwerk lebendiger Farben sind die Merkmale der neuen Salamander-Kollektion. Damit ist Salamander modisch vorn. Und außerdem: Bei Salamander zahlen Sie einen vernünftigen Preis für die Mode.

Das Material: schwarzes Lackleder oder Glattleder in den Schlagerfarben der Saison.



33,90 Cornelia ist ein besonders leichtes Slingmodell mit effektvoller Spange. Aktuelle Farben, 30-mm-Blockabsatz.



29,90 Modell Lizzi - zum Verlieben! Ein herrlich junger Schuh. Munter und top-chic. Seinen besonderen Reiz gibt ihm die breite Spange und der modische 15-mm-Absatz.



39,90 Modell Daniele ist ein eleganter Spangenschuh aus hochaktuellem Prinzess-Kid. Viele leuchtende Farben.

SALAMANDER





Goldjunge Roy

Das große Fest des deutschen Schlagers wurde, wie alle Jahre wieder, in der Essener Grugahalle gefeiert. Disk-jockey Camillo Felgen überreichte die begehrten „Löwen“ von Radio Luxemburg an die beliebtesten Schlagerstars des vergangenen Jahres. Zwischen zwei Fernsehdrehtagen raste Rex Gildo von Frankfurt nach Essen, um seinen „Bronzenen Löwen“ abzuholen. Die wildeste Show, die je über die Luxemburger Löwenbühne ging, zogen Dave Dee, Dozy, Beaky, Mick & Tich ab. Sie kassierten den „Silbernen Löwen“ für Bend It. Höhepunkt des Abends war Roy Black, der „Goldene“ Löwenjäger. Bei seinem Auftritt fielen die Mädchen reihenweise in Ohnmacht...



Die strahlenden „Löwen“-Gewinner: Dave Dee, Roy Black, Rex Gildo

Manuela wird komisch

Ernte Miene, lustiger Song: Manuela

Manuela macht auf Uik! in ihrer Heimatstadt Berlin nahm die Silberne OTTO-Siegerin 1967 eine ungewöhnliche Platte auf. Zum erstenmal zeigt sie sich von der komischen Seite. Titel: „Lord Leicester (sprich: Lester) aus Manchester“. Manuela: „Ein herrlicher Song! Darin veräpple ich einen Alt-Playboy, der hinter jungen Mädchen her ist...“ In der Studio-B-Sendung am 10. April besingt sie ihren Lord Leicester vor großem Publikum. „Ich bin gespannt, was meine Fans zu dieser Platte sagen werden. Ich glaube bestimmt, daß ich damit allen jungen Menschen aus der Seele singe – auch wenn mir alle alten Casanovas bitterböse sein werden!“ Wir sind gespannt, Manuela...

Beatles sind unschuldig

Brian Epstein gab nun doch einen Kommentar zu der Meldung, er sei gemeinsam mit John Lennon und Ringo Starr im Londoner Saville-Theater ausgebuht worden und das Trio habe sich nur durch eilige Flucht retten können: „Der Grund für den Tumult war unkluges Verhalten des diensthabenden Regisseurs. Als einige Fans aus lauter Begeisterung für Chuck Berry die Bühne stürmten, ließ er

den eisernen Vorhang herunter. Nun gab es erst recht Tumult. Wir verließen das Lokal. Aber es kann keine Rede davon sein, daß sich die Aufregung gegen die Beatles richtete. Die Herren, die das schrieben, sind billige Schlagzeilen-Macher!“



Dave Berry und Frau Marty

Hochzeitglocken

Dave Berry ist unter der Haube. Heimlich still und leise heiratete der englische Popstar in Sheffield, Daves Heimatstadt, die Holländerin Marty van Lopik. Die Hochzeitsreise fällt vorerst aus. Dave und seine 25jährige Frau suchen vorerst ein neues Heim. Ein Häuschen auf dem Lande soll es sein.

Ein Hit wartet

Die Beach Boys haben mit „Heroes and Villains“ einen sicheren neuen Hit. Nur fehlt ihnen für ihre nächste Platte leider vorerst eine gleichwertige Rückseite. Deshalb kann die Schelbe bis auf weiteres nicht veröffentlicht werden. Meint Brian Wilson: „Ich weiß, andere Beatgruppen haben in einem solchen Fall keine Gewissensbisse. Wenn ihnen nichts einfällt, kommt einfach ein Lied von einer ihrer LP's hinten drauf. Aber ich finde, das ist ein kleiner Betrug. Für ihr gutes Geld können die Leute zwei erstklassige Songs verlangen.“

Mrs. Brown im Kino

Herman's Hermits verbringen das kommende Frühjahr vorwiegend im Filmstudio. Wieder für Dollar-Gagen, diesmal jedoch in London und Manchester. Die amerikanische Firma, bei der die Gruppe unter Kontrakt steht, besetzte auch die meisten sonstigen Rollen mit englischen Schauspielern. Als Titel wählte man die Schlagzeile eines ihrer größten Hits: MRS. BROWN YOU'VE GOT A LOVELY DAUGHTER!

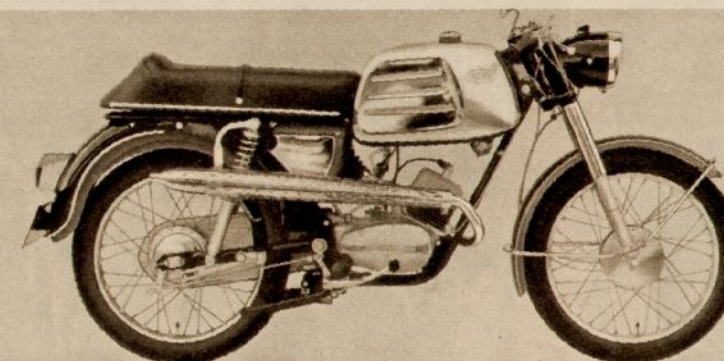
Die meisten Vorteile besitzt die 159 TS doppelt (das beginnt schon beim Doppelrohrrahmen!) — und deshalb wurde sie über Nacht ein Erfolg!

Hier warten 5,3 starke Pferde auf Ihren Befehl!

5,3 PS in einem Motor mit Breitwandzylinder aus Leichtmetall! Damit sind Sie spurtschnell. Und in Sekundenschnelle auf 80. Die Geschwindigkeit können Sie dann stundenlang fahren. Das 5-Gang-Getriebe ist blitzschnell zu schalten. Zusätzliches Plus: Schrägdüsenstartvergaser, großer Ansauggeräuschkämpfer.

Hier werden die schlechtesten Straßen geschluckt!

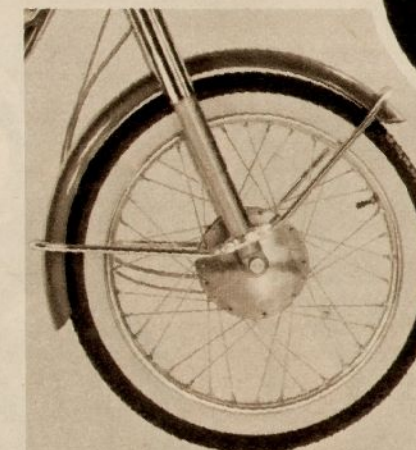
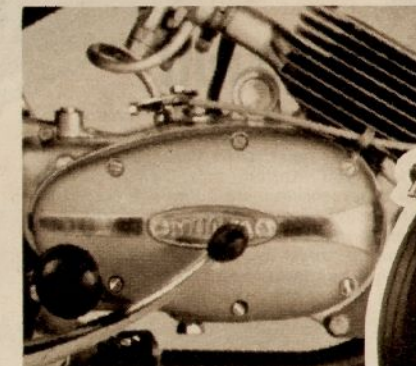
Für Komfort ist doppelt und dreifach gesorgt. Durch viele Extras — und zweifache Federung: Vorderrad-Teleskopgabel mit progressiv abgestimmten Federn, ölhydraulisch gedämpfte Federbeine hinten. (Mitaußenliegenden verchromten Federn!) Die großdimensionierten Leichtmetall-Vollnaben (120 Ø) bieten dazu volle Sicherheit (Innenbackenbremsen). Schnelle Maschinen brauchen schnelle Bremsen!



Vorteile... Vorteile... Vorteile...

Vorteile, die überzeugen. Da sind schöne Worte überflüssig. Zum Händler gehen! Alles genau betrachten. Und noch etwas: Beim Händler steht auch die Super-Ausführung der 159 TS — die 159 TS Super. Mit hochliegendem Sportauspuff und Rennlenker! Ganz in Schwarz! (Sie sehen sie oben.) Wir haben mit ihr eine heiße Sache noch heißer gemacht. Da steckt wirklich alles, aber auch alles drin, was man sich von einer Maschine dieser Klasse wünscht. 159TS und 159TS Super — Modelle für Kenner (mit Führerschein IV). Wir senden Ihnen gern weitere Informationen.

ZWEIRAD UNION AG · Abt. W 11 A · 85 Nürnberg · Postfach 2960



Und auf dieser Doppelsitzbank fahren Sie zu zweit unwahrscheinlich bequem!

Platz ist genug da. Auch für die Freundin. Und für großes Gepäck. Die Fußrasten kann man verstellen. Und der ungewöhnlich große Tank (14 l) sorgt für ausgezeichneten Knieschluß. (Eine rassige Maschine verlangt eine sportliche Haltung!) Mit dem Sportlenker haben Sie die 159 TS sicher im Griff. Die eleganten Armaturen sind mit einem Blick zu übersehen. Für gute Sicht in der Nacht — Scheinwerfer mit 130 mm Ø Lichtaustritt. Für alle Fälle — zwei abschließbare Werkzeugkästen. (Den Inhalt werden Sie allerdings sehr selten brauchen!)



VICTORIA DKW EXPRESS

Kesseltreiben gegen Monkees

„Die Monkees haben ausgespielt. Ihre wöchentliche Fernsehserie in USA wird eingestellt. Denn Umfragen haben ergeben, daß die Reihe stark an Popularität einbüßte.“ Das stand in einigen englischen Fanzeitschriften. Es handelte sich jedoch um reine Zweckgerüchte. Viele britische Schlagerfreunde sind darüber erbost, daß die vier Beatboys aus den Staaten auch auf der Insel so fabelhaft beliebt wurden. Die Wahrheit ist, daß die Monkees-Show um weitere 26 Fortsetzungen verlängert wurde. Was kaum für mangelndes Interesse des Publikums spricht. Laut der Album-Bestsellerliste des seriösen amerikanischen Fachblattes „Billboard“ machte die LP „More of The Monkees“ innerhalb von acht Tagen einen Sprung von Platz 122 auf Platz 1!

Die Monkees überleben wie Frankenstein alle Schwierigkeiten



Australien will die Easybeats wieder haben

Die Heimat ruft

Die Easybeats sollen nach Hause kommen. Nach Australien. Eine dortige Radiostation machte sich zum Sprecher ihrer heimischen Verehrer. Die Hörer sollen Briefe und Karten schreiben. Außerdem wurde eine Unterschriftenliste aufgelegt. Nach einer Woche hatten sich bereits 23 000 Fans eingetragen. Die Ergebnisse dieses Volksbegehrens sollen dann nach England geschickt werden. Man rechnet damit, daß sich einige hunderttausend Fans beteiligen am Unternehmen „Come home, Easybeats!“



Br 2/67

Ein Mann wie er ist Brisk-frisiert

Ein Mann wie er kommt an. Er hat was ... er ist was ... er kann was. Ein Mann wie er nimmt Brisk fürs Haar. Denn Brisk garantiert den sicheren Sitz der

Frisur - den ganzen Tag. Brisk hat die Kraft, auch das kraftvollste Haar sofort zu bändigen. Ohne zu kleben. **Es gibt nichts Besseres als Brisk.**



Brisk-frisiert machen Sie den besten Eindruck

Hätte ich Tampax eher gekannt, wäre ich längst zu Tampons übergegangen!



Warum? Ich hatte Besorgnis wegen der Einführung. Bei Tampax ganz unnötig!



Nichts wird mit der Hand berührt. Ein sanft gleitender Applikator bringt den Tampon gleich an den richtigen Platz!



Ich fühle mich jetzt viel, viel wohler und gepflegter.



Tampax-Tampons sind wirklich nicht zu spüren. Es beruhigt doch, zu wissen, daß ein Arzt Tampax entwickelt hat.



TAMPAX

ist für mich die vollendet sympathische Frauenhygiene



BRAVO
Porträt

Melancholisch,
schweigsam,
ehrlich — das
ist der neue
Star Sandy Posey

Die Männer sind
die Herren,
sagt Sandy Posey
und klagt:

**Frauen
haben's
schwer**

Ein Klage lied war ihr erster Knüller. Über das bedauernde, unterdrückte, schwache Geschlecht. Es gibt keine Gleichberechtigung zwischen Frau und Mann. Darum drehte es sich in „Born a Woman“. Also haut sie mit ihrem zweiten Hit in eine naheliegende Kerbe. Die Einsamkeit eines Mädchens in einer großen unfreundlichen Stadt. Allein unter vielen Menschen. Davon singt sie in „Single Girl“. Und traf damit in Amerika und in England viele Damen mitten ins Herz!

Sandy Posey bleibt deshalb bei diesem Thema. Ihr nächstes Lied heißt „What A Woman In Love Won't Do“. Wieder ein Titel, bei dem man schon weiß, wie's weitergeht. Mit Liebesleid und Sehnsucht aus weiblicher Sicht. Ist das nicht eintönig, geht man sich nicht selbst auf die Nerven mit solchen Romanzen in Moll? Sagt Sandy: „Gewiß, das Leben ist nicht immer nur trübe. Aber ich habe nun mal eine Schwäche für sentimentale Songs. Ich bin eigentlich eher eine stille Natur, nicht gerade eine positive Person!“

Sandy wurde in Alabama, im Provinznest Jasper, geboren. Mit 16 hatte sie das Landleben satt. Sie ging nach Nashville, der amerikanischen Musikmetropole. Daheim in Jasper hatte sie im Chor ihrer Kirche und ihrer Schule gesungen. Danach fühlte sie jedoch keinen künstlerischen Ehrgeiz. Ihr genügte der Job bei einem Musikproduzenten als dessen gewissenhafte und tüchtige Sekretärin. Eines Tages fehlte in einer Begleitvokalgruppe die erste Stimme. Miß Posey nahm ihren ganzen Mut zusammen. Weil kein anderer Ersatz zu finden war, durfte sie einspringen. Und machte ihre Sache so gut, daß ihre Stimme mittlerweile auf 172 LP's zu hören ist. Neben Berühmtheiten wie Bobby Bare, Tommy Roe, Jo Tex, Bobby Goldsboro und Percy Sledge!

Daneben spezialisierte sie sich auf sogenannte Demos. Das sind Aufnahmen zu Musterzwecken. Neue Lieder werden erst einmal probeweise produziert. Möglichst billig und schnell. Dann bekommen die Stars diese provisorischen Scheiben vorgespielt. Denn mancher ist nicht stark im Notenlesen. Deshalb die Demos, mit denen sie eine für sie passende Melodie wählen. Bei „Born A Woman“ erübrigte sich das. Alle waren der Ansicht, man müsse gar nicht erst nach einer Stimme dafür suchen. Die ideale Interpretin sei Sandy Posey!

Also fabrizierte man mit ihr davon eine Fassung mit Orchester. Es schien eine Pleite zu werden. Wochenlang lag die Platte in den Läden. Dann gelang es doch, da und dort einen Disk-jockey dafür zu interessieren. Ein ganzes Vierteljahr später landete „Born A Woman“ endlich unter den Top Ten. Mit „Single Girl“ ging es natürlich schneller. Damit hat es Sandy Posey geschafft. Aber sie ist so melancholisch wie eh und je: „Es stimmt schon, was ich immer singe. Die Männer sind die Herren. Gerade in der Schlagerbranche. Es ist heute schwer für ein Mädchen im Schaugeschäft!“

Die Hits von Sandy Posey

Born a Woman MGM 61 138
Caution to the Wind
Single Girl
Blue is my best Colour MGM 61 142

Darauf haben wir gewartet: Miss PERLON® — junge Wäsche für junge Leute!

Höchste Zeit für neuen Chic in der Wäschemode — Zeit für Miss PERLON-Modelle! Die sind aufregend jung in Stil und Schnitt — farbig, fröhlich, frech. Für kurze und minikurze Röcke. Für den Tag und für die Nacht. Wäsche zum Verlieben — und dabei so praktisch wie alles aus PERLON®.

Modelle: Egloff



MP 36/38/40



DEHNBAR
OHNE
VERSCHLUSS



RoWi
Marken-Uhrbänder

SUPER-ELASTISCH

Elasto-Fixo

Fixo-Flex

WELT-PATENTE

Bequem im Tragen
Leicht an- und
abzustreifen
Unverwüstlich
Formschön

RoWi
PFORZHEIM

BRAVO 20



DUSTY SPRINGFIELD hatte genug von ihren gewohnten Schleich-Arien. „I'll try anything“ (Philips 326 796) ist ein Swinger. Sie wird mit jeder Platte immer sicherer. Keine besonders starke Melodie. Doch Dusty macht's bestimmt möglich, daß daraus ein Bestseller wird!

THE WALKER BROTHERS haben lange nach einem Song gesucht. Nun haben sie ihn endlich gefunden. Jetzt könnte sich der Erfolg von „The Sun ain't gonna shine any more“ wiederholen. „Stay with me Baby“ (Star-Club 148 581) hat alles, was ein Hit braucht. Arrangement, Melodie und Text sind aus einem Guß. Scott ist in seinem Solo in großer Form. Dahinter die ganze Gruppe mit ihrem vollen satten Sound. Comeback in Sicht für die Walkers!

THE TREMELOES brauchen nicht zu bereuen, daß sie sich von Brian Poole trennten. Bei „Here comes my Baby“ (CBS 2519) sind sie ganz groß in Fahrt. Das klingt wie eine Mini-Party. Cat Stevens schrieb für sie einen ausgezeichneten Song, und die Tremeloes garnieren diese attraktive Platte mit sehr viel guter Laune!



„mal
ganz
was
anderes“

Das ist der Beweis: Talent kann man vererben. Hier haben wir sogar den Fall, daß eine Tochter mindestens ebenso tüchtig ist wie der Vater. Was viel heißen will. Denn bei dem Papa handelt es sich um Herrn Ulrik Neumann. Svend Asmussen hatte in ihm einen gleichrangigen Partner. Und mit Alice Babs als dritte im singenden und swingenden Bunde waren sie die weltberühmten Swe-Danes. Als Asmussen und Alice ihre eigenen Wege gingen, geriet

Ulrik keinen Moment in Verlegenheit. Er tat sich mit seiner Tochter Ulla zusammen. Das Fräulein Neumann ist eine Klasse für sich. Dabei ist man von den Schlagerdamen aus Skandinavien einiges gewöhnt. Aber Ulla hat noch mehr als das zu bieten, was dortzulande üblich ist. Sie bedient ihre Ukulele genauso gekonnt wie Ulrik seine Gitarre. Und Humor hat das Mädchen jede Menge. Die beiden sind nicht nur ein Duo. Sie sind ein perfektes Team.

„mal ganz was anderes“ nennen sie diese Platte. Die Kleinschreibung ist eine sympathische Untertreibung. Was sie hier aufführen, ist eine große Schau. Mit Abwechslung noch und noch. Und mit immer neuen Überraschungen. Das ist ein Album mit Seltenheitswert. Ein schöner runder Spaß. Wirklich „mal ganz was anderes“!

mal ganz was anderes
Ulla & Ulrik
Electrola/HÖR ZU 197



Vater und Tochter
auf einer Platte:
Ulla & Ulrik
Neumann

Platte
der
Woche



HANS-JÜRGEN BÄUMLER kann über Mangel an Publicity nicht klagen. Denn er filmt nun doch noch mal mit seiner lieben Marika. Was ihm dagegen fehlt, ist ein Hit. „Marionetten“ und „Du bist niemand“ (CBS 2534) sind genau nach Maß gemacht für Hans-Jürgen!

THE LOVIN' SPOONFUL gingen noch nie auf Nummer Sicher. Auch diesmal bieten sie eine Überraschung. „Darlin' be home soon“ (Kama Sutra 618 015) schlägt klar in die Folk-Richtung. Eine abgetragene Masche mittlerweile. Doch nicht bei so begabten Burschen wie den Lovin' Spoonful!



Für schöneres Haar
windsor

die vollkommene Haarpflegeserie von Helene Curtis



windsor

bietet Ihnen alles, was Sie für Ihre tägliche Haarpflege brauchen:

HAARSPRAY

KURSHAMPOO

HAAR - GEL

FRISIERCREME

HAARWASSER

windsor

die moderne Haarkosmetik von internationaler Qualität.

Helene Curtis

können Sie vertrauen!



W 567

BRAVO 21

Ein Hollie mit Narbe

Schwerer Schlag für die Hollies in Hamburg! Nach ihrem Auftritt in der Fernseh-Show „4-3-2-1“ brach Bobby Elliot an seinem Schlagzeug zusammen.

Mit Blaulicht wurde der Hollie sofort ins Wansbeker Krankenhaus gebracht. Und Minuten später kam er im Operationssaal unters Messer: Blinddarmentzündung! „Wir waren völlig deprimiert. Gerade in einer Zeit, wo wir vor Terminen nicht aus den Augen schauen können, mußte das passieren“, sagte Bandleader Graham Nash zu BRAVO. Dennoch blieb er extra eine Woche länger in Hamburg, um Bobby zu trösten. Währenddessen gingen seine Mit-Hollies in London auf die Suche nach einem Ersatz-Drummer. Denn am 11. März begann eine große Hollies-Tournee durch England. „Und ich habe mich so darauf gefreut“, gestand Hollie Bobby zähneknirschend...

Bobby Elliot

Graham Nash

Nancy Sinatra steht zu ihrer Liebe

Nancys Tarnkappe fiel

Nancy Sinatra hat sich verlobt. Das ist ausnahmsweise kein Gerücht, das ist hoch offiziell. Sie sagt jedem, der es wissen und nicht wissen will, daß sie und Ron Joy demnächst Mann und Frau sein werden. Mr. Joy ist seit längerem ihr ständiger Begleiter. Da er von Beruf Pressefotograf ist, schlen seine dauernde Gegenwart keine privaten Gründe zu haben. Nun hat das Paar auf diese Tarnung verzichtet. Die Trauung soll so bald wie möglich stattfinden. Und im übrigen plant Nancy eine Platte im Duo mit Papa Frank!



Zufalls-Hit

Petula Clark kam zu ihrem neuesten Hit durch einen Zufall. Sie hatte „This is my Song“ in Hollywood auf deutsch, französisch und italienisch auf die Platte gesungen. Innerhalb von 30 Minuten. Eine englische Fassung war nicht geplant, denn Pet meinte, bei ihren Landsleuten würde sie mit einem solchen Sweet-Lied nicht ankommen. Aber dann ging die Aufnahmesitzung schneller als erwartet über die Bühne. Die Musiker und das Studio waren für eine Stunde bezahlt. Also nutzte man die verbleibende halbe Stunde und produzierte doch noch eine englische Version. Und gerade die machte das Rennen!



DM 1,50 und DM 2,—

DM 4,75

Ein ideales Paar!

Das ist der Grund: Unangenehmer Körpergeruch entsteht überall auf der Haut. Nicht nur in der Achsel!

Darum: Frische für den ganzen Körper!

8 x 4 Seife wäscht die geruchsbildenden Bakterien einfach weg und hemmt die Neubildung von Körpergeruch. Die desodorierende 8 x 4 Seife ist mild und rein.

8 x 4 Spray. Nach dem Waschen sprachen Sie zur Sicherheit die besonders geruchsgefährdeten Körperstellen z. B. unter der Achsel! Drei erfrischende Duftnoten zur Wahl.

Das komplette Programm zur desodorierenden Körperpflege: Seife · Spray · Puder · Stift · Roller · Schaumbad

8x4

wenn Sie wirklich sicher sein wollen!

P. BEIERSDORF & CO. AG HAMBURG

9 A 71





Fortsetzung von Seite 8

Frankreich sehr stark, die Eltern sind stolz auf die jungen Menschen, die ihren Namen tragen. Sie sind, muß ich zugeben, manchmal richtig in ihre Kinder vernarrt und haben für alles Verständnis. Manchmal können die Jungen daher ruhig etwas mehr Verständnis für die Älteren zeigen."

"Nächstes Stichwort: Freiheit. Wieviel Freiheit genießt die Jugend?"

"Mehr als je zuvor. Nicht nur Freiheit durch das große Verständnis der Eltern – ich glaube überhaupt, daß heute die jungen Pariser und Franzosen ein schönes Stück



Roy suchte in Paris die Liebe und fand auch einen Fan (oben). Im Straßengewühl erspähte ihn ein deutsches Mädchen und bat um ein Autogramm



des ganzen Landes für sich erobern konnten. Es gibt eine Menge Lokale, die nur für die jungen Menschen da sind, eine Menge Geschäfte, Boutiquen, die meisten Schallplattengeschäfte, viele Fernseh-Sendungen und Filme – alles für die Jugend. Man nimmt die Jugend ernst, sie ist selbständig, ohne sich dabei jedoch ganz von der Familie zu lösen. Das ist wichtig, wenn man uns begreifen will. Die Teenager wehren sich nicht gegen ihr Zuhause. Ein Teil des Wochenendes wird immer mit der ganzen Familie verbracht."

"Wo verbringen die jungen Leute den anderen Teil des Wochenendes?"

"Nun, in Paris ist die Auswahl natürlich groß, viel größer als in der Provinz. Es gibt eine Anzahl Lokale, die gehören sogar jungen Menschen. Dort sind alle, die älter als 21 sind, direkt unerwünscht. Dorthin geht man Tanzen, mit der ganzen Bande, man organisiert manchmal auch Ausflüge, geht baden und so weiter. Da unterscheiden wir uns kaum von der Jugend in anderen Ländern."

"Stichwort: Party. Feiert man auch privat Partys?"

"Gewiß. Die meisten Partys, die ich erlebt habe, waren die sogenannten 'Surprise-Partys', die überraschenden Partys. Die werden aus dem Handgelenk inszeniert, ohne viel Vorbereitungen. Einer aus der Bande stellt den Raum zur Verfügung, die Jungs bringen die Getränke, die Mädchen bringen ein paar Kleinigkeiten zu essen mit. Man lädt andere Cliquen dazu ein, Platten sind immer da, man tanzt. Besonders angezogen geht man nicht hin, sondern ganz normal, wie man auf der Straße herumläuft. Ein bißchen keß, möglichst modern, aber nicht verschlumpft."

"Stichwort: Mode. Darf das Mädchen kaufen, was es mag, oder muß es tragen, was die Frau Mama bestimmt?"

"Das Seine-Ufer ist bei schönem Wetter ein Treffpunkt der Verliebten!" meinte Françoise. Roy ließ sich überzeugen

"Das eine schließt das andere nicht aus. Die Frau Mama ist in Frankreich sehr modebewußt und modeinteressiert. Es ist durchaus zu erwarten, daß Mutter und Tochter sich über die Garderobe einigen. Oder die Mutter überläßt es ganz der Tochter, sich so zu kleiden, wie die Tochter es für richtig hält. Mir ging es so. Ich habe mir schon sehr früh meine Garderobe allein gekauft."

"Jetzt ein anderes Stichwort: Schminken. Ab wann schminkt sich die Französin?"

"Früher als bei euch. Mit 14 Jahren, manche auch schon mit 12 Jahren. Und die jungen Dinger geben sich wirklich Mühe, sich mit einigermaßen gutem Geschmack zu schminken. Daß es nicht immer gelingt, ist eine andere Sache."

"Das Stichwort, das automatisch folgt: Flirten. Ab wann beginnt das Mädchen zu flirten?"

"Ebenfalls so um die 14 herum. Es gibt allerdings Mädchen, die schon viel früher anfangen, es gibt einige, die niemals damit anfangen. Alle beide tun mir herzlich leid."



Güsse, sehr viele Küsse

Gut, Sie ist geschminkt, sie flirtet, der Freund ist da. Was geschieht nun? Stichwort: Zärtlichkeiten."

"Ich habe es ja gesagt, ihr Deutschen seid schrecklich gründlich. Ich bin gespannt, wie weit wir mit den Stichworten noch kommen. Also gut, die Zärtlichkeiten. Wenn aus dem Flirt eine echte Freundschaft oder eine – wenn auch noch so flüchtige – Liebe geworden ist, dann geht man nicht nur eng umschlungen und flüstert sich unentwegt Koseworte ins Ohr. Man küßt. Man küßt sich so viel, daß es mich wundert, wann ein französisches Paar eigentlich die Zeit fin-



AGFA-GEVAERT

Wenn Photofreunde an den Frühling denken...

dann wünschen sie sich eine moderne Rapid-Camera. Oder eine Filmcamera für Super-8. Dazu Agfacolor-Filme.



1 Agfa Iso Rapid I DM 26,50

Schon diese Camera bietet den entscheidenden Rapid-Vorteil: Gute Bilder vom ersten Film an.

2 Agfa Optima Rapid 250 V – mit Vollautomatik und mit vereinfachtem Filmeinlegen, lichtstarkes Objektiv Agfa Color Apotar 2,8 DM 228,-

3 Agfa Movex SV Automatic – die komplette

Super 8 Filmausrüstung: Vollautomatische Camera mit Vario-Objektiv, Agfacolor Filmkassette, Batterien für Elektroantrieb und aufsteckbare Filmleuchte DM 398,80! (Agfa Movex S Automatic, ebenfalls mit kompl. Filmausrüstung DM 298,80!)

4 Agfa Prismen-Fernglas 8 x 30 DM 138,- Ein Präzisionsglas zu einem vernünftigen Preis.



Roy
sucht
die
Liebe

BRAVO-Leser schreiben Roy

„Ich bin 15. Ich bin dagegen, daß
Girls mit 13 schon groß ausge-
hen!“
Renate H., aus L.

„Lieber Roy, Dein Liebesreport ist
ganz prima, aber ganz toll ist auch
das Foto in BRAVO 8 Seite 12 von
Dir!“
Gudrun B. aus H.

„Frühestens mit 16 sollte ein
Mädchen abends ausgehen. Eine
Dreizehnjährige hat ja keine
Ahnung, in welche Gefahren sie
sich begibt. Ob die Boys in Eng-
land soviel zurückhaltender sind,
als unsere, daß dort die ganz jun-
gen Mädchen unbesorgt spät
abends bummeln gehen?“
Herta L. aus F.

„Die norwegischen Jungs schei-
nen mit einer besonderen Müdig-
keit geschlagen zu sein. Ich gehe
auch am Wochenende immer
Ski laufen, aber ich bin nachher
nie so „tot“, daß ich mich nicht
mehr um mein Mädchen kümmern
könnte!“
Rudi R. aus R.

„Ich bin sehr froh, daß mich meine
Eltern, als ich 13 war, höchstens in
eine Nachmittagsvorstellung ins
Kino ließen. Ich selbst bin mit 18
zum erstenmal in einen Beuschup-
pen gegangen.“
Edeltraut S. aus K.

„Roy hat recht. Babys haben im
Beuschuppen nichts verloren.“
Gerda H. aus W.

det, um Atem zu holen. Irgendwie muß es
gehen, ich habe es bisher ja auch überlebt.
Man küßt sich nicht sofort, man ist nicht
ganz so schnell dazu bereit. Aber, wenn
einmal die Grenze überschritten ist, dann
holt man die zu Anfang versäumte Zeit
rasch ein. Man küßt sich in der Öffentlich-
keit, nicht nur an der Seine, wo wir spazie-
rengegangen sind, sondern auch in der
Metro, in den Parks, auf den Straßen – und
hier, sieh mal dort drüben die kleine Blonde
und der Junge in der Lederjacke, die leiden
auch schon seit einigen Minuten unter Luft-
mangel, weil sie nicht aufhören können mit
ihrem Kuß. Da sieht bei uns niemand mehr
hin. Wenn ältere Leute so ein küssendes
Paar anstarren, sind sie bestimmt Auslän-
der. Bei uns sind die Erwachsenen von
einem solchen Anblick höchstens gerührt,
sie denken an ihre eigene Jugend, als sie
auch so handelten.“

„Noch ein Stichwort: Eifersucht.“



Ein Freund für 14 Tage

O h, die Eifersucht! Sie ist nicht mehr so
aktuell, wie man sie in Filmen und Roma-
nen immer dargestellt sieht. Sie ist zu Be-
ginn einer Liebe am größten, dann flaut sie
ab. Man wird vernünftig. Denn es ist doch
vernünftig, nicht eifersüchtig zu sein,
stimmt's? Überhaupt ist die Eifersucht bei
uns eine Sache der Jungs.“

„Gut. Das Mädchen hat den Flirt kennen-
gelernt, den Kuß, die Liebe. Wann denkt es
an das Stichwort: Heirat?“

„Ich würde sagen, mit 14 wechselt das
Mädchen alle zwei Wochen den großen
Schwarm, mit 16 dauert die Liebe rund
3 Monate, mit 18 oder 19 kann die Liebe
schon ein Jahr andauern. Wenn das Mäd-
chen dann den Mann seiner Träume trifft,
wird es ernst. Allerdings möchte jedes
Mädchen seine Ausbildung abgeschlossen
haben, ehe es zum Altar schreitet. Denn
Liebe ist eine Sache, die Ehe eine zweite.
Wir französischen Mädchen sind da recht
vernünftig. Wir wollen nicht nur lieben, wir
wollen auch selbständig sein, das heißt,
einen guten Beruf haben, um nicht vom
Herrn der Schöpfung abhängig zu sein,
wenn es schiefgeht. Also erst mit 21 Jahren
etwa angeln wir nach dem Ehering.“

„Und wie sieht der Herr der Schöpfung

aus, von dem das Mädchen träumt? Das ist
mein letztes Stichwort: Der Traum-Partner.“

„Das Mädchen wird – wenn der eigene
Vater einigermaßen attraktiv ist – sich im-
mer ein bißchen einen Mann wünschen, der
dem Vater ähnelt. Sonst sollte er wahr-
scheinlich am besten groß und blond sein,
man muß ihn bewundern können, er muß
chic angezogen sein, weder zu dandyhaft,
noch zu geschneigelt, er muß tanzen kön-
nen und im Alter passen. Und der junge
Franzose träumt zuerst einmal von jedem
Mädchen, ganz gleich, wie sie ist. Wenn
sich seine Wünsche spezialisieren, bevor-
zugt er die Blonde, die Chic, Charme und
Witz hat. Wenn er das Mädchen heiraten
will, sollte es unberührt sein. Bei den ande-
ren ist er allerdings nicht so scharf darauf,
unbedingt der erste zu sein. Aber das ist
wohl kein typisch französisches Problem.“

Das also war das Interview mit Françoise
Hardy. Ich hatte nie geahnt, daß es soviel
Vergnügen bereiten könnte, als Reporter zu
arbeiten. Das verdanke ich BRAVO.

Und, nicht zu vergessen, auch Françoise
Hardy. Merci, Françoise, für die wunder-
schönen Tage in Paris. Merci, für den
Abend an der Seine, die Nacht am Boule-
vard St-Germain de Pres...

Aber eines ging mir immer durch
den Kopf: Küssen die Pariser Mäd-
chen nicht zu viel? Und zu öffent-
lich? Sollte der Kuß nicht doch ein
Geheimnis der Liebenden bleiben?“

Ich war ein wenig traurig, als ich an
einem grauen Morgen zum Flugplatz Orly
hinausfuhr und Paris verließ.

Auf mich wartete eine neue Aufgabe:
Ich mußte Gitte in Kopenhagen interviewen.
Und das tröstete mich wieder.

*Herzlichst
Euer Roy*



Im nächsten Heft erzählt Gitte, wie man
in Kopenhagen liebt und küßt.
Wer zu den Roy-Problemen noch rasch
etwas sagen will, schreibt an BRAVO-Roy,
8000 München 8,
Lucile-Grahn-Straße 37



Unser Stil

Wir lieben, was uns gefällt: Mode, Essen und Musik.



Alle Mädchen auf der
Welt, und wenn sie noch
so erwachsen sind,
lieben Puppen. Françoise
macht keine Ausnahme



Uns gehört, was jung ist, Rhythmus, Chansons, Paris.
Wir tragen Courrèges und Sonnenbrillen.
Wir lieben Luftballons. Ach der Rotwein...
Und unser französisches Weißbrot und Käse:
Wir haben Velveta entdeckt – kleine Überraschung
Gehört uns. Zum Rotwein,
zum Rhythmus.
Velveta.



LET'S SPEND THE NIGHT TOGETHER

Text und Musik: Mick Jagger/Keith Richard
Es singen die Rolling Stones

Don't you worry 'bout what's on your mind
Oh my, da da da da da da da da
I'm in no hurry I can take my time
Oh my, da da da da da da da da
I'm going red and my tongue's gettin' tied
I'm off my head and my mouth's gettin' dry
I'm high, but I try, try, try — oh my

Let's spend the night together
Now I need you more than ever
Let's spend the night together now...

I feel so strong that I can't disguise
Oh my, let's spend the night together
But I just can't apologise
Oh my, let's spend the night together
Don't hang me up and don't let me down
We could have fun just grooving around
Around and around, oh my...

Let's spend the night together
Now I need you more than ever
Let's spend the night together now...

This doesn't happen to me ev'ry day
Oh my, let's spend the night together
No excuses offered anyway
Oh my, let's spend the night together
I'll satisfy your ev'ry need
And now I know you will satisfy me
oh my, my, my, oh my...

Let's spend the night together
Now I need you more than ever
Let's spend the night together now.
(Zwischenstimme)

(Oh baby, baby, come on baby...)
... let's spend the night together...

BRAVO foto box

Ever großer Wunsch wird erfüllt:
Ihr wolltet Ricky für die Brieftasche!
Und dazu Robert Hoffmann und
die Stones mit ihrem Doppel-Hit.
Übrigens: „On a Carousel“ bringt
Euch nur BRAVO! Exklusiv!

RUBY TUESDAY

Text und Musik: Mick Jagger/Keith Richard
Es singen die Rolling Stones

She would never say where she came from
yesterday don't matter if it's gone
while the sun is bright or in the darkest night
no one knows, she comes and goes.

Good-bye, ruby Tuesday
who could hang a name on you
when you change with ev'ry new day
still I'm gonna miss you.

Don't question why she needs to be so free
she'll tell you it's the only way to be
she just can't be chained
to a life where nothing's gained
and nothing's lost at such a cost.

Good-bye, ruby Tuesday
who could hang a name on you
when you change with ev'ry new day
still I'm gonna miss you.

There's no time to lose I heard her say
cash your dreams before they slip away
dying all the time
lose your dreams and you
will lose your mind
ain't life unkind?

Good-bye, ruby Tuesday
who could hang a name on you
when you change with ev'ry new day
still I'm gonna miss you.

© 1967 by MIRAGE MUSIC, LTD., London/GB
Deutschland, Österreich und die Schweiz:
Essex Musikverlag, GmbH., Köln/Rhein



Ricky Shayne

GEBOREN: 4. 7. 1945 in Detroit/USA
ADRESSE: Rom, Via Attilio Friggeri 35

ON A CAROUSEL

Text und Musik: Graham Nash/Tony Hicks/
Allan Clarke
Es singen die Hollies

Riding around on a carousel
trying to catch up to you
Riding around on a carousel
will I catch up to you
horses chasin' 'cos they're racin'
so they ain't so far
on a carousel
on a carousel

Nearer nearer by changin' horses
still so far away
people fighting firther places
just get in the way
soon you'll be there
then I'll loose you
still we're goin' round
on a carousel
on a carousel

Around n' round n' round
with you
up down, up down, up down too...

As she leaves she drops the present
that she won before
pulling docks out of the water
got the highest score
now's my chance and I must take it
a case of do or die
on a carousel
on a carousel

Riding around on a carousel
tryin' to catch up to you
Riding around on a carousel
will I catch up to you
now we take our ride together
no more chasing her
on a carousel
on a carousel...

© Copyright by Cralto Music, Ltd., London/GB
Deutsche Rechte: Budde Musikverlage, Berlin-
West.

IHRE sterne

für die Woche vom 25. — 31. 3. 67

WIDDER ♈

Nicht durchdrehen, wenn jetzt in Schule
oder Beruf viel von Dir verlangt wird.
Du hast dafür auch alle Chancen, sehr
gut abzuschneiden. Und durch ein herr-
liches Osterfest „tankt“ man Freude.
Beste Chancen: 31. 3.

STIER ♉

Eine interessante Linie zeigt sich spe-
ziell bei April-Stieren. Wichtige Verän-
derungen zu Ende März/Anfang April.
Zum Osterfest für manche eine schöne
Überraschung oder auch eine Reise.
Beste Chancen: 25. 3.

ZWILLINGE ♊

Da alles gut steht, kann man jetzt „gro-
ßes Programm“ machen. Die einen tun
es in ihrem Privatleben, die anderen
im Beruf, bei Studien, auch bei Reisen.
Süßspeise fürs Herz am Ostermontag.
Beste Chancen: 27. 3.

KREBS ♋

Wenn etwas nicht so recht klappen will,
sollte man nicht mit dem Kopf durch
die Wand wollen. Außerdem: Ostern ist
diesmal zu Hause bei Mutter auch ganz
schön. Juni-Krebs-Herz ist strapaziert.
Beste Chancen: 29. 3.

LÖWE ♌

Wer im Juli geboren ist, sollte sich auf
größere Veränderungen zu Ende März/
Anfang April gut vorbereiten. Wechsel
im Beruf nicht ausgeschlossen. Bäum-
chen-Wechsel wird in der Liebe gespielt.
Beste Chancen: 31. 3.

JUNGFRAU ♍

Beachtliche Erfolge speziell bei jenen,
die Geburtstag im August haben. Bei
manchen geht es ausgesprochen froh und
festlich an Ostern zu. Die September-
Geburtstage sind im April an der Reihe.
Beste Chancen: 25. 3.

WAAGE ♎

Manche werden so richtig Schiffsschau-
kel-Gefühle haben. Das heißt, einmal
ist man glänzend in Form, bestens in
Stimmung, dann wieder ist man miß-
gestimmt und schluckt Enttäuschungen.
Beste Chancen: 27. 3.

SKORPION ♏

Wenn man sich nicht zuviel vornimmt,
nicht zu große Ansprüche stellt, dann
wird dies ein schönes, fröhliches Oster-
fest. Nett und anpassend sein, auch
„Ihm“, „Ihr“ gegenüber. Kleine Reisen.
Beste Chancen: 30. 3.

SCHÜTZE ♐

Hinaus in die Ferne treibt es manchen
abenteuer- und unternehmungslustigen
Schützen. Für einige sogar Stu-
dienreisen ins Ausland. Fürs Herz viel
Auftrieb. Aber: Vorsicht mit dem Auto!
Beste Chancen: 27. 3.

STEINBOCK ♑

Den meisten sind einige schöne Tage
sicher. Überraschungen durch lieben
Besuch, eine attraktive Reise, ein reiz-
volles Rendezvous. Einige allerdings
sollten jetzt gute Verlierer sein...
Beste Chancen: 25. 3.

WASSERMANN ♒

Du bist im Januar geboren? Dann mußt
Du sehr aufpassen, um nicht ins Fett-
näpfchen zu treten. Konzentriert und
ordentlich arbeiten, sonst wird der Chef
sauer. Zu Ostern gehen viele auf Fahrt.
Beste Chancen: 27. 3.

FISCHE ♓

Die Freuden nehmen kein Ende. Und Du
brauchst wirklich den Kopf nicht hängen-
zulassen, falls das Rendezvous erst am
Mittwoch stattfinden kann. Um so schö-
ner wird es. Sonst: Auftrieb, Aufstieg.
Beste Chancen: 29. 3.

DUGENA HIT '67 Dugena

Courage zum Dugena-Hit

Stop. Diese Uhren sind
nichts für Zaghafte und
Unentschlossene. Sagen
Sie selbst — um einen
'67er Dugena-Hit zu tragen,
ist Courage nötig.

Mut zur Persönlichkeit,
zum Neuen, zum Neuesten.

(Und Geschmack
natürlich!)

Dugena

Sie gefallen auch
Ihnen? Um so besser.
Dugena-Hits sind
internationale Klasse.
Man trägt sie 1967 in
London, Rom,
New York und
Tokio.

Dugena-
Hitmodelle nur
in Dugena-
Fachge-
schäften



dort wartet
auch der tolle
Hit-Prospekt '67 auf Sie

Dugena



Robert Hoffmann

GEBOREN: 30. 8. 1939 in Salzburg
ADRESSE: c/o Steffi Jovanovic,
München 22, Widenmayerstr. 35



Anita Pallenberg

GEBOREN: 30. 6. 1943 in Rom
ADRESSE: c/o Catherine Harlé
Paris/France

Harry
Fix
antwortet



Harald
Leipnitz
als
Oiprinx

auf Wünsche, Anfragen und Beschwerden...

CLUB-ADRESSEN

Wer einem Club schreibt, darf das Rückporto nicht vergessen. Bei Briefen aus dem Ausland ist ein internationaler Antwortschein beizufügen.

Peter-Hinnen-Autogrammversand für die Schweiz: Harry Hinnen, Bachstraße 1604, CH 8303 Bassersdorf/Schweiz

Manuela-Club, Klaus Ketels, 4055 Kaldenkirchen, Schulstraße 22

Rex-Gildo- und Renate-Kern-Club, Peter Wilms, 4103 Walsum, Oswaldstraße 7

Chris-Andrews-Club, René Vuilleumier, Rue de la Creux 8, CH 2740 Moutier/Be

Marie-Versini-Club, Gerd Kettenhofen, 6631 Felsberg, Friedenstraße 9

Pierre-Brice-Club, Roswitha Winkelmeier, A 5211 Langau/Ob.-Österreich

Rex-Gildo-Club, Annelie Krachten, 5757 Lendingen, Am Ehrenmal 7

Les Partisans-Club, Jürgen Finsterbusch, 4590 Cloppenburg, Soestensteig

Nana-Mouskouri-Club, Ingrid Kutscher, 1000 Berlin 44, Kannerstraße 5

Michael-Holm-, Manuela- und Petra-Prinz-Club, Peter Krause, 5800 Hagen-Kabel, Memeler Straße 6

Rex-Gildo-Club, Helga Buchholz, 1000 Berlin 28, Berliner Straße 130

Dietrich A., Paderborn — Nach meinen Erfahrungen halten sich die männlichen und weiblichen Fans von **Robert Lansing** die Waage. Das Rennen hat er zweifellos mit seiner TV-Serie „Polizeirevier 87“ gemacht. Aber nun hat er endlich einen Spielfilm gedreht — **NAMU, DER RAUBWAL**. Robert spielt einen Naturforscher, der im Pazifik Studien über Wale betreibt. Laut Drehbuch gibt es eine Handlung, die fast so spannend

wie ein Detektiv-Roman ist. Es scheint sich um einen „kriminellen“ Wal zu handeln. Vergl. S. 51.

★ **Waltraud G., Frankfurt** — Hier meine Liebe: Horst-Michael Neutze, Hamburg 13, Werderstr. 69, und Horst Naumann, München-Unterhaching, Oskar-von-Miller-Str. 14.

★ **Georg H., Starnberg** — Bevor **Uchi Glas** mit ihrem Krimi beginnt, wird sie erst noch die Film-Braut von Hans-Jürgen Bäumler im Eislauffilm **DAS GROSSE GLÜCK** spielen.

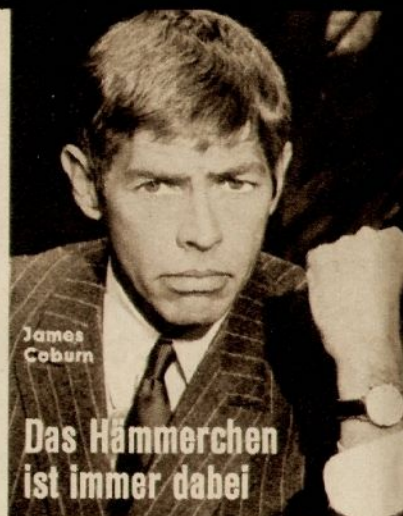
★ **Ingrid G., Duisburg** — Die neue und übrigens die erste Platte von **George Nader** „Jeder Abschied tut weh“ ist bei Ariola erschienen. Der Mann, der als Jerry Cotton die Gangster „zum Singen“ bringt, singt ausnahmsweise mal selbst.

★ **Dieter L., Berlin** — **Nancy Sinatra** schwimmt nun auch auf der Film-Welle munter weiter. Und nun spielt sie sogar in einer Folge der berühmten TV-Serie „Man from U.N.C.L.E.“ mit. Und sie spielt nicht nur, sie singt auch. Mit dem vergötterten Star dieser Serie: **David McCallum**.

Einst ein schöner Bösewicht

Richard-Long-Fans — Ich muß wieder diesen Sammelbegriff wählen, um Platz zu sparen. In hellen Scharen habt Ihr nach dem Krimi-Boß der Sendung „New Orleans, Bourbon Street“ gefragt. Bis jetzt ist es noch keinem Gangster gelungen, Richard Longs attraktives Aussehen anzukratzen, denn Richard ist immer der Schnellere, wenn es zu Auseinandersetzungen kommt. Früher spielte er in seinen Filmen die schönen Bösewichte und Verführer. Aber nun ist er als TV-Star ins seriöse Lager umgeschwenkt und bekämpft jene Typen, die er vor längerer Zeit selbst dargestellt hat. Als Richard noch auf der High School war und sich über seine Zukunft nicht den Kopf zerbrach, nahm der Zufall die Sache in die Hand. Bei einer Schüleraufführung beobachtete ihn ein Mann von Universal-Film und legte ihm nahe, Probeaufnahmen zu machen. Daraufhin bekam Richard nicht nur gleich eine Rolle, sondern auch einen Vertrag. Nach mehreren Filmen bot ihm die Armee eine Rolle an. Und die muß man ja spielen — ohne Vertrag und ohne Widerspruch. Nach seiner Entlassung vom Militär schloß Warner Bros. mit ihm ab. Seitdem hat er eine

Richard Long



James
Coburn

Das Hämmerchen
ist immer dabei

Bertold W., Bad Cannstatt — Deine Halsweite ist ein Kerl wie **James Coburn** in dem Film **DEREK FLINT SCHICKT SEINE LEICHE**. Die längst versprochene Fortsetzung dieses Thrillers steht jetzt vor der Tür: **DEREK FLINT — HART WIE FEUERSTEIN**. Und die Uhr mit dem Hämmerchen ist natürlich wieder dabei.

Fernsehserie nach der andern gedreht. Wiederholt war er auch Gaststar bei „77 Sunset Strip“. Richard ist am 17. Dezember geboren. In Chicago. Ist verheiratet und hat drei Kinder. Seine Autogrammadresse: Richard Long c/o 4 Star-TV, 4030 Radford Ave., North Hollywood/Californien/USA.



Der „Schlüssel“-Mann!

Claudia W., München 19, und Claudia K., Konstanz — Mir scheint, Mädchen mit dem Vornamen Claudia haben für **Harald Leipnitz** besonders viel übrig. Ihr sollt — wie gewünscht — seinen Steckbrief und ein lächelndes Foto fürs „Portmariachen“ haben: Ursprünglich wollte der am 22. 4. 1926 in Wuppertal geborene Harald Mediziner werden. Aber die Nachkriegswirren machten diese Pläne zunichte. Ein Zufall führte ihn in einen Kreis von Schriftstellern, Malern und Schauspielern. Unter ihnen war der vom Bildschirm her bekannte Hans Caninenberg. Er brachte Harald auf die Idee, es mit der Schauspielerei zu versuchen. Harald tat es. Mit Erfolg. Nur die Anfangsgage war klein: 100 Mark im Monat an den Städtischen Bühnen in Wuppertal. Aber in den 12 Jahren, die er dort spielte, wuchsen natürlich die Rollen

und die Gagen. Dann löste Harald seinen Vertrag, der es ihm bis dahin unmöglich gemacht hatte, auch nur eines der vielen Fernsehangebote anzunehmen. Sein größter Erfolg auf dem Bildschirm war bis jetzt die Durbridge-Krimi-Serie „Die Schlüssel“. Diese Rolle brachte ihm eine Menge Filmrollen ein. Privat ist er ein großer Bastler und ein Fußball-Fan. Harald ist verheiratet und hat drei Kinder. Vor einigen Jahren hat er sich eine Pension in Oberbayern gekauft, die von seiner Frau geführt wird. Adresse: Bad Kohlgrub, Bachstr. 10.

Freunde, es ist wieder Zeit zum Scheren-schleifen. Denn im nächsten Heft beginnt der neue **BRAVO-Starschnitt in Lebensgröße**. Alles Nähere darüber auf Seite 73. Herzlichst wie immer Euer

Harry Fix

BRAVO

präsentiert:

DIE SIEGER DER OTTO-WAHL 1967

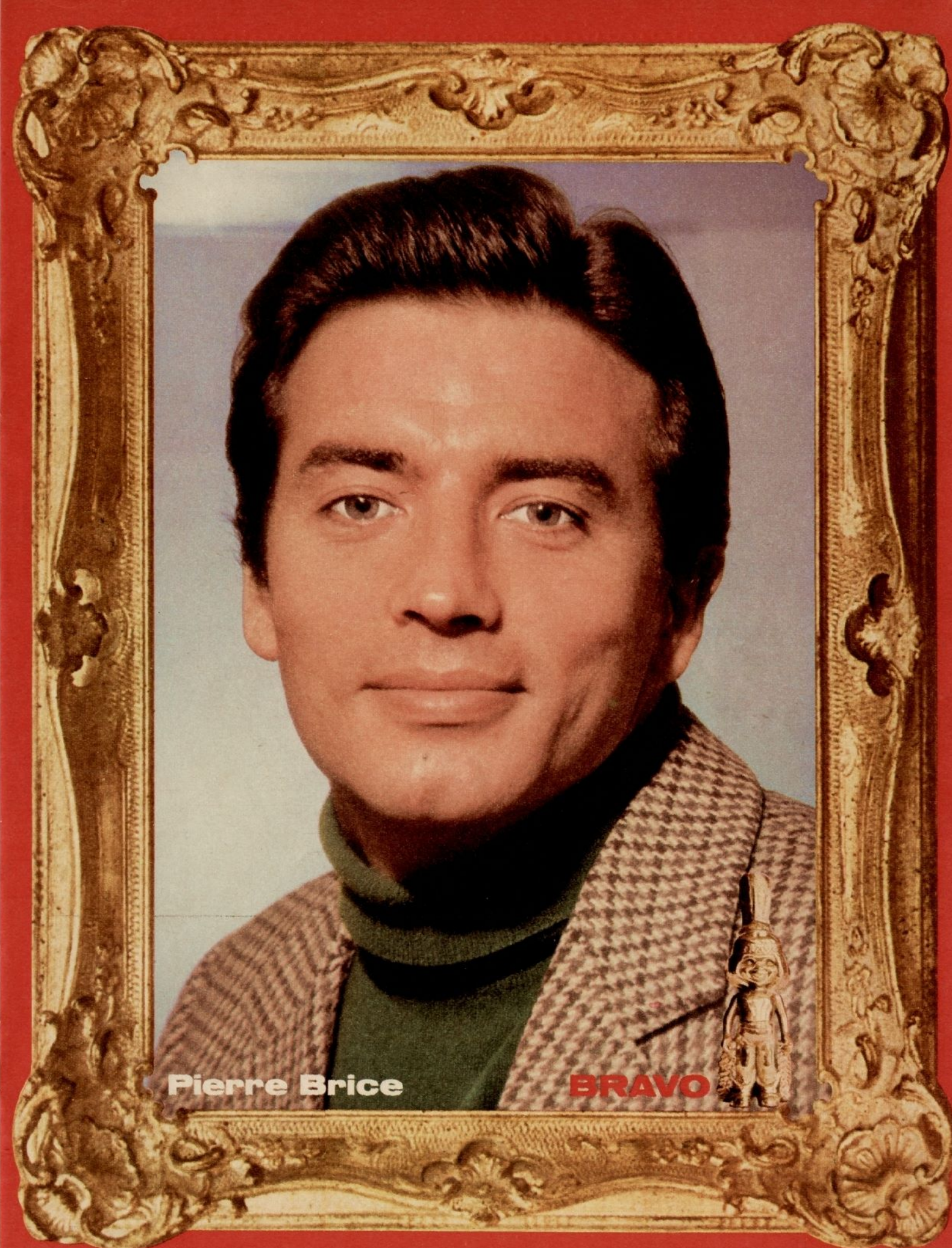
Den BRAVO-Indianer in Gold haben gewonnen:

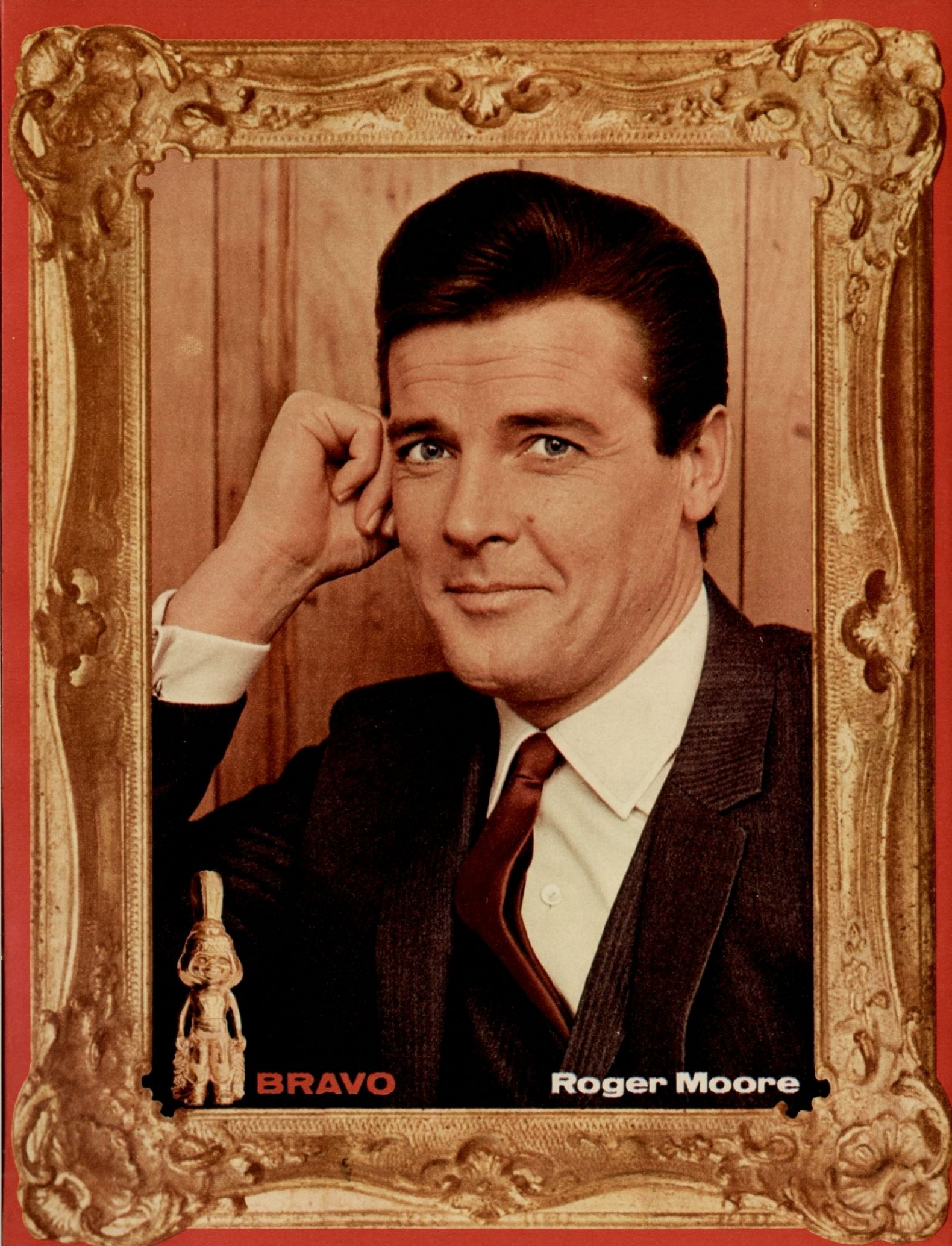
**Film: Marie Versini
Pierre Brice**

**Fernsehen: Helga Anders
Roger Moore**

**Schlager: Wencke Myhre
Roy Black**

**Beat: Dave Dee, Dozy, Beaky,
Mick & Tich**







BRAVO

Wencke Myhre



BRAVO

Roy Black

BEAT

Eine Überraschung jagt die andere! Heute Dave Dee und nächste Woche die 20 besten Beatbands!

Hallo, OTTO-Wähler!
Auf den nächsten fünf Seiten findet Ihr Euer Werk. Die Sensation des Jahres! Denn die Goldenen Beatstars sind diesmal nicht die Beatles. Nein. Bei der OTTO-Wahl 1967 konnten sich überraschend Dave Dee, Dozy, Beaky, Mick & Tich auf den begehrten Thron setzen. Tusch, Freunde! Die zweite Sensation folgt nächste Woche. Da präsentiert BRAVO auf einer riesengroßen Ausklappseite in Farbe Eure Lieblingsband Dave Dee & Co. Und auf einer anderen Super-Seite die 20 besten Beatbands unter einem Hut. Nicht versäumen, Fans! Und jetzt umblättern. Die fünf Unausprechlichen lassen bitten ...



SILVER '67

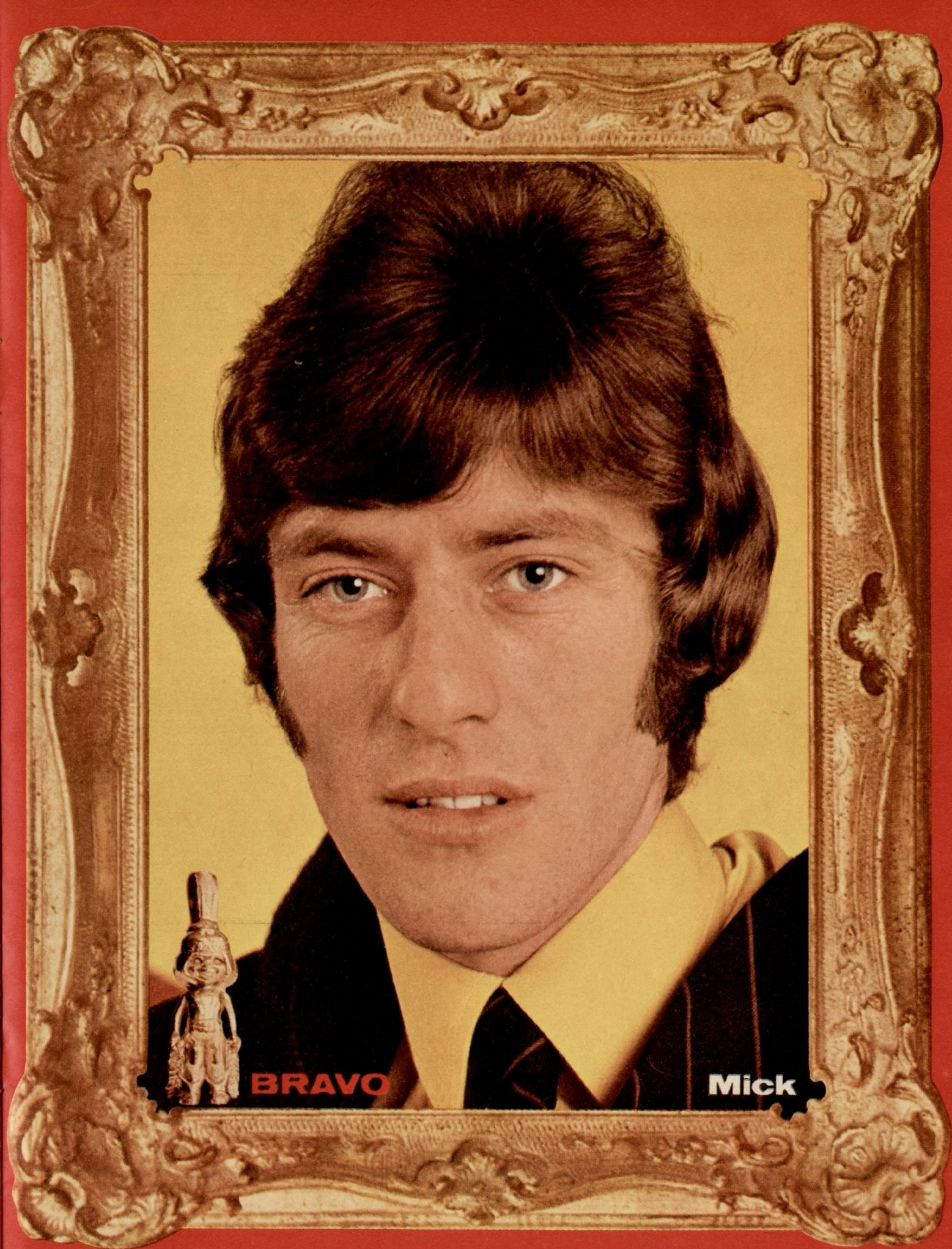
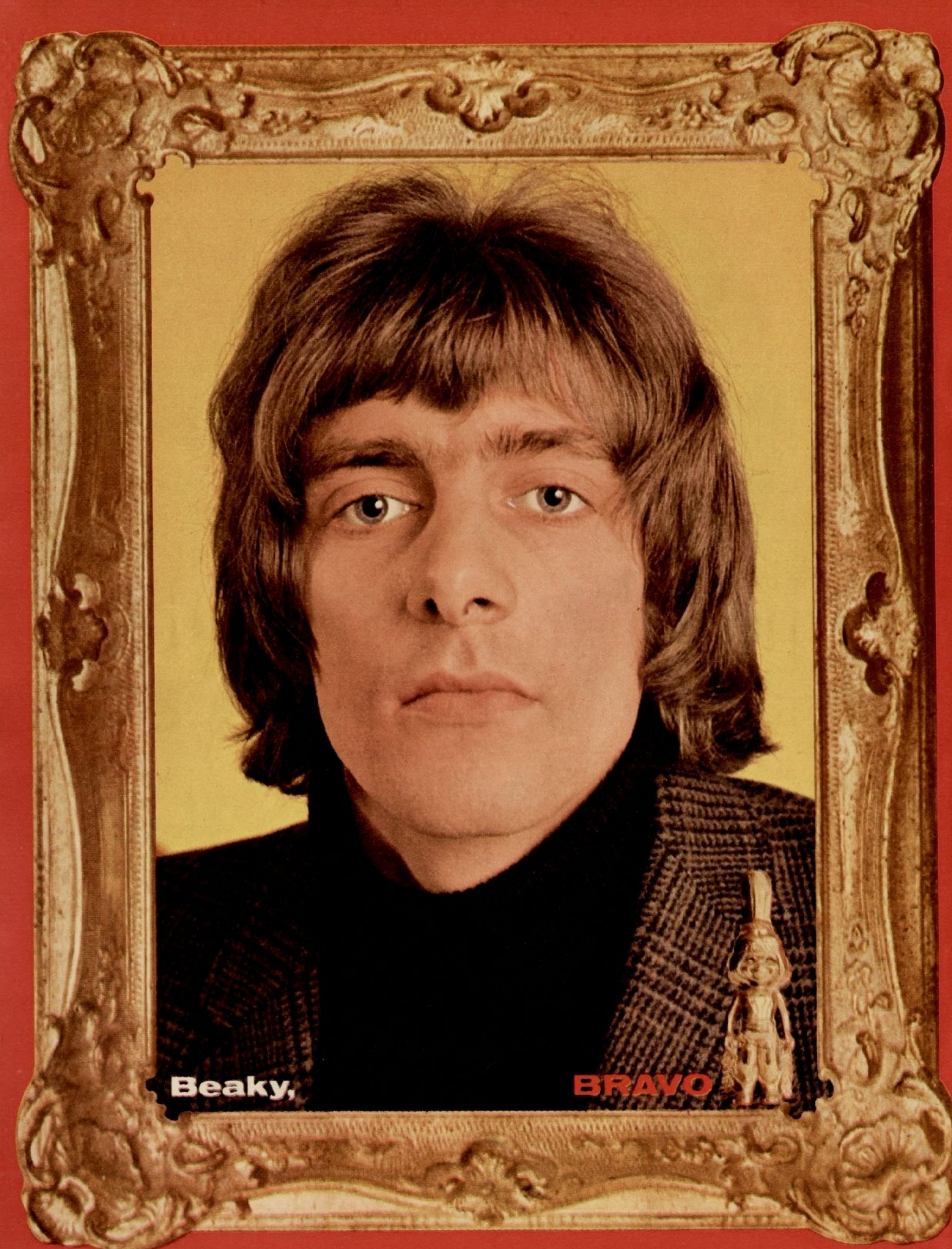
Vier neue Silber-Töne von

CUTEX

Cutex hat die Silber-Idee vollendet. Sehen Sie, wie zauberhaft die allerneuesten Modifarben mit Silbereffekt Ihre Nägel tönen. SILVER '67 von Cutex - das ist die hinreißendste Make-up-Creation des Jahres!









5 goldene Schlüssel...



NSU/Fiat Jagst 2



NSU Prinz



Renault R 4



Opel Kadett

... sind zu gewinnen!

Und an jedem Schlüssel hängt ein richtiges, fabrikneues Auto mit einem Benzingutschein für die ersten 1000 Kilometer! Fünf schicke Autos — und noch viele andere wertvolle Preise — warten auf glückliche Gewinner. Beim größten Preisausschreiben, das es in BRAVO je gab...

Im nächsten Heft geht's los!



VW 1200



Noch raucht der Colt! Ob sie wohl ins Schwarze getroffen hat? Wie gefallen Euch die neuesten Ledermodelle, die Jutta hier vorstellt? Schick mit Zweck gepaart! Wer sich für eine dieser aparten „Tierhäute“ entscheidet, sieht nicht nur flott aus, sondern ist auch gleichzeitig gegen Wind und schlechtes Wetter gewappnet
Isabel



mode
mit
dralon



Im goldenen Hosen-Anzug aus Nappa-Leder hat Jutta immer Vorfahrt. Selbst ihre Locken hat sie unter einem goldenen Kopftuch versteckt. Dufter Goldzahn! (Lywana)



Ganz wie es beliebt: Durch einen Reißverschluss läßt sich der normal lange Rock in einen Minirock verwandeln. Das Zauberkostüm ist aus weißem Nappa-Leder gearbeitet (Nemmert)



Die Motorradbraut ist perfekt! Wer hübsche Beine und Mut genug hat, sich im kessen Western-Anzug zu zeigen, besteht vor jedem Banden-Boss (Lywana)

**Darf's
mal
in
Leder
sein?**

Fotos:
Thiele

Hits für heiße Tage

(Heiß die Farben, heiß die Schnitte. Alles aus Dralon®)

Yeah! Bald ist's soweit! Badezeit! Zeit für ein paar frische, flotte Sachen, die am Strand die wahre Freude machen. Steigen Sie ein ins schnelle Modekarussell für junges Temperament. Es dreht sich um Dralon. Pullis aus Dralon mit Schurwolle. Badeanzüge aus Dralon. Alles hier von Heinzelmann. Und aus Dralon, weil's so lässig, luftig auf der Haut liegt. Außerdem: Dralon macht alles mit. Macht keine Umstände in punkto Pflege: Pullis zum Waschen einfach in die Waschmaschine. Ob hot rot,

beat gelb oder gift — die Farben bleiben frech wie am ersten Tag. Bitte weitersagen: die letzten Hits für heiße Tage haben "Dralon" im Etikett. — Die Modelle: (1) "Vineta" — sommerlicher Pulli aus Dralon/Schurwolle, DM 39,50. (2) "St. Trop" — hochmodischer Badeanzug aus Dralon-Frottier, DM 45,—. (3) "Flavia" — fischer, jugendlicher Bikini aus Dralon-Frottier, DM 45,—. (4) "Virginia" — besonders interessantes Modell aus Dralon/Schurwolle, DM 34,—. (5) "Rico" — chicer Badeanzug aus Dralon-Frottier, DM 45,—. Alle Modelle in mehreren aktuellen Farben.

BAYER
Qualitäts-Fasern



Modelle: H. Heinzelmann, 741 Reutlingen, Planie 22

„Nicht parken — oder ich schieße!“ Ob es Jutta im superkurzen Mantel aus braunem Kuhleder gelingen wird, die Autofahrer am Parken zu hindern? (Danster)

BRAVO
mode
tip

BRAVO 47

neu
Jetzt gibt es eine
neue LUX



LUX gibt es in den fünf zarten Farben
Weiß, Blau, Rosa, Grün und Gelb. 80 Pf, großes Stück 1,20 DM

HANNELORE AUER sagt:

„Die neue LUX ist mehr denn je meine Lieblingsseife!“

Hannelore Auer

Hannelore Auer spielt die Hauptrolle in dem Film „Das Spukschloß im Salzkammergut“.



„LUX, so elegant verpackt,
so handlich durch die weiche, runde Form.“



Man spürt sofort,
wie der herrliche Schaum belebt...



und zugleich den Teint
so sanft und mild pflegt.“

LUX – die Teintpflege der Filmstars

Du bist SCHÖNER als Du glaubst

BRAVO
gibt
Kosmetik-
Tips



BRAVO'S Brillen-Brevier

Kein Mädchen sollte traurig sein, wenn es eine Brille tragen muß. Im Gegenteil! Es gibt heutzutage schicke und moderne „zweite Augen“, die ein Gesicht noch hübscher machen und die für einen bestimmten Gesichtstyp oft das Tüpfelchen auf dem i sind. BRAVO zeigt Euch, welche Brillen zu Eurem Gesicht passen.



Typische Brille für ein volles Gesicht: breiter Steg, breiter Bügel, rechteckige Form und abgerundete Kanten. (Modell 1)

Eine hochmodische Brille, bei der Courrèges Pate stand



Brille mit seitlich gebogenen Gläsern. Schmale Nasen und Stupsnäschen fallen bei diesem hübschen Blickfang nicht auf



Die großen runden Gläser lenken den Blick von runden Pausbacken ab. Für alle, die Mut zum Originellen haben. (Modell 2)

Oval schmeichelt jedem Gesicht. Diese Brille gibt es mit heller Fassung für Blondköpfe und mit dunklem Rahmen für Dunkelhaarige



Für normale und schmale Gesichtsformen ein kleiner, modischer Akzent. Einem breiten Gesicht steht diese zweifarbige Brille nicht. (Modell 3)

Übertriebene Brillen-Gags wirken lächerlich. Nicht alles, was auffällt, gefällt. Paßt eher zu einer Film-Diva. (Modell 4)



Eine zierliche „Zweitbrille“ für schmale Gesichter. Die Verzierungen am Rand sind nichts für den Alltag

Brillen:
Pini,
München

Hebt den BRAVO-Schönheitstip gut auf. Ihr werdet ihn immer wieder brauchen. Und wer eine neue Frage hat, schreibt unter deutlicher Absenderangabe an: BRAVO-Schönheitstip, 8000 München 8, Lucile-Grahn-Str. 37.

Ich will schön sein. Elegant. Une Femme. Wichtig für mich:
Die Beine, die Strümpfe. Hudson H – Stretch. Neu. Faszinierend.
Vollelastisch in Länge und Weite. Völlig faltenfrei. Sie passen immer.
Hudson. Mit der Mode.

Hudson

Hudson – denn ich trage, was ich will.

ES SPIELEN:
Robert Woods
Peter Carsten

Jonny Madoc
(Robert
Woods) ist
entschlossen,
seine Familie
zu rächen

Foto: Pallas



JONNY MADOC

(Ab 16 Jahre)

UND DAS PASSIERT: Jonny Madoc denkt nur noch an Rache. Joe Kline hat seine Familie ausgerottet. Joe ist jetzt Boß einer Verbrecherbande und terrorisiert das Grenzgebiet zwischen Texas und Mexiko. Wo er auftaucht, wird gemordet und geplündert. Jonny geht in die Falle des Verbrechers. Aber Rache kann warten! Allmählich sehen die Leute des Dorfes Huston ein, daß es so nicht mehr weitergehen kann. Ned, der Bruder des Saloonbesitzers Tedder, will die Männer des Gesetzes gegen Kline zu Hilfe holen. Dafür bezahlt er mit dem Leben. Auch der Arzt Dr. Berton wird beseitigt. Seine Tochter wird von Klines Banditen gequält. Sie soll das Geheimversteck Jonnys verraten. Nun ist die Stunde der Rache gekommen. Jonny setzt alles auf eine Karte und rotet die Kline-Bande aus bis zum letzten Mann.

3 Filme –

DER SPION ZWISCHEN ZWEI FRONTEN (Ab 18 Jahre)

UND DAS PASSIERT: England, vor dem Zweiten Weltkrieg. Tresorknacker Eddie Chapman lebt auf der Insel Jersey als Gefangener. Bei Kriegsausbruch wird die Insel von den Deutschen besetzt. Und Chapman wird erschossen. Angeblich. In Wirklichkeit nimmt ihn der deutsche Geheimdienst unter dem Namen Graumann in seine Dienste. Erster Auftrag für Chapman alias Graumann: Sprengstoffanschlag auf britische Flugzeugwerke! Er springt über England ab – und nimmt sofort Verbindung mit dem britischen Geheimdienst auf. Gegen dickes Handgeld der Engländer wirft er statt Bomben harmlose Feuerwerkskörper auf das Gelände englischer Flugzeugfabriken. Natürlich ahnen die deutschen Geheimdienstleute nichts von dem doppelten Spiel Graumanns. Im Gegenteil: Sie beauftragen ihn, deutsche Raketen ins Ziel zu lenken. Chapman lenkt die todbringenden Wunderwaffen auf Sumpfgebiet. Und dann kassiert er...



ES SPIELEN:
Yul Brynner
Romy Schneider
Christopher Plummer

Trotz harter
Doppelagenten-
Arbeit findet
Chapman (Chri-
stopher Plummer)
noch Zeit zu
einem Flirt mit
der „Comtesse“
(Romy Schneider)

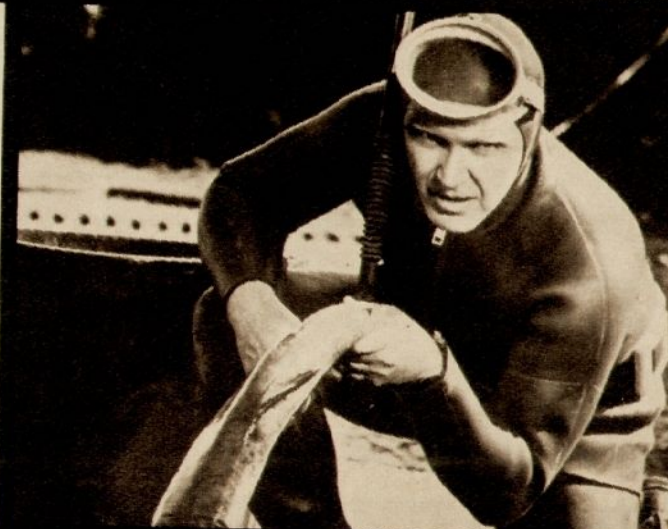
Foto: Gloria

3 Geschichten

ES SPIELEN:
Robert Lansing
John Anderson

Hank (Robert
Lansing) startet
zu einem
gefährlichen
Experiment

Foto: Unit. Art/
Dahlfeld



NAMU, DER RAUBWAL

(NAMU THE KILLER WHALE) (Ab 12 Jahre)

UND DAS PASSIERT: Naturforscher Hank Donner fängt in einer Pazifik-Bucht einen gefährlichen Raubwal. Das kleine Mädchen Lisa tauft das Riesentier auf den Namen Namu. Als er das Vertrauen des Tieres gewonnen hat, wagt Hank ein lebensgefährliches Experiment: Er taucht unter dem Bauch des Wals durch. Doch den Bewohnern des kleinen pazifischen Fischerdörfchens ist Namu ein Dorn im Auge. Er vertreibt die Lachs-Schwärme, von denen die Leute leben. Bei einem ungeschickten Versuch, ihn zu füttern, schnellte Namu aus dem Wasser und zertrümmerte den Landungssteg. Da fordern die Küstenbewohner den Tod des Riesenwals! Hank kann die Leute von der Ungefährlichkeit des Tieres überzeugen – aber schon in diesem Augenblick versucht ein Mann, den sie Joe nennen, Namu zu töten. Blitzschnell schwimmt der Wal auf das Boot Joes zu und schlägt es in tausend Stücke. Joe kann sich so lange an den Flossen Namus festhalten, bis ihn Hank retten kann. Dann schwimmt der Wal ins offene Meer, in die Freiheit...



Geliebt und doch allein! Er geht eigene Wege...

DR. CHRISTOPH VOLLMER GIBT RAT IN LIEBESPROBLEMEN

Viele Liebende haben den Wunsch, jede freie Minute mit dem Partner zu teilen. Sie sind so von ihrer Liebe erfüllt, daß sie bereit sind, sich selber aufzugeben — aber sie erwarten auch die gleiche Selbstaufgabe vom Partner. Kann das gut gehen?

Spielkarten sind ihm wichtiger als ich

Ellen aus T. (18) schreibt:

„Mein Freund und ich kennen uns seit einem Jahr. Wir wollen uns an Ostern verloben. Er versichert mir immer wieder, daß er mich liebt. Aber nur dann, wenn ich ihn danach frage. In letzter Zeit habe ich nun mehr und mehr begonnen, an der Aufrichtigkeit seiner Gefühle zu zweifeln.“

Es kommt nämlich immer wieder vor, daß er mich im Geschäft anruft und eine Verabredung unter fadenscheinigen Ausreden absagt. Es steckt kein anderes Mädchen dahinter, das weiß ich ganz genau. Meist will er nur mit seinen Freunden zu-

Wer Kummer hat und Hilfe braucht, schreibt an Dr. Vollmer, Redaktion BRAVO, 8000 München 8, Lucile-Grahn-Straße 37. Wer anonym bleiben will, schreibt ebenfalls an BRAVO, aber an „Aktion Anonym“.

sammensein. Manchmal fährt er im Auto mit ihnen fort, manchmal sitzt er mit ihnen im Wirtshaus und spielt Karten. Daß ich mich nach ihm sehne, daran denkt er überhaupt nicht. Wenn das später in der Ehe auch so werden soll, würde ich nicht heiraten. Ich kenne mich überhaupt nicht mehr aus. Entweder liebt man sich doch oder man tut es nicht.“

Meine Antwort:

„Es spricht durchaus nicht ge-

gen die Liebe Deines Freundes, daß er hin und wieder auch mal mit seinen Freunden zusammensein möchte. Wie oft denn? Doch wohl höchstens dreimal in der Woche. Das ist sein gutes Recht, und Du solltest es ihm ohne weiteres einräumen.

Statt darüber zu jammern und Dich zu ärgern, solltest Du Dir lieber für die Abende, an denen er keine Zeit für Dich hat, etwas vornehmen. Voraussetzung dafür ist natürlich, daß Du rechtzeitig Bescheid weißt. Das wirst Du nur dann, wenn Du ihn niemals zu einer Verabredung mit Dir drängst. Dann wird es Dir auch nicht passieren, daß er sie in letzter Minute absagt.“

Sie turnt, ich bin für Politik

Peter aus L. (17) schreibt:

„Meine Freundin und ich haben uns in einem Beatclub kennengelernt. Beat und überhaupt Musik und Tanz ist unser großes Hobby. In diesem Punkt verstehen wir uns labelhaft.“

Daß ich mich darüber hinaus noch für andere Dinge interessiere, zum Beispiel für Politik und Geschichte, stört sie mächtig. Sie selber ist im Turnverein, was ich nun wieder das Dummste vom Dummsten finde. Darüber kommt es oft zwischen uns zum Krach. Sie verlangt, ich solle in den Turnverein eintreten, aber das wäre bestimmt nichts für mich. Wenn ich ihr mal ein vernünftiges Buch in die Hand drücken will, sagt sie, das wäre eine langweilige Schwarte.“

Meine Antwort:

„Lieber Peter, es ist nicht nötig, daß ein junges Paar die gleichen Interessen hat. Wichtig ist es nur, daß man sich nicht in die Haare gerät. Denn bei solchen Auseinandersetzungen fallen allzu leicht beleidigende Worte, die gar nicht so gemeint sind, aber doch den anderen tief verletzen können.“

Mein Vorschlag: bleibt bei Euren Hobbys, Du bei der Poli-

tik, Deine Freundin beim Turnen, aber versucht nicht, den anderen unter allen Umständen dazu zu bekehren. Du würdest wahrscheinlich eine schlechte Figur im Turnverein machen — habe ich recht? — und sie ist mit geschichtlichen Wälzern womöglich wirklich überfordert. Je mehr Freiheit Ihr Euch laßt, desto länger wird Eure Freundschaft dauern.“

Verrat an meinem Tagebuch

Bibi aus B. (14) schreibt:

„Ich bin in den Freund meines Bruders verliebt. Er heißt Harry und ist 16 Jahre alt. Meine Freundin sagt, er ist ein ‚Mädchen-an-der-Nase-Herumführer-Typ‘, aber das glaube ich nicht. Sie will ihn mir wohl nur ausreden, weil sie ihn selber mag.“

Neulich aber kam er in der Pause mit meinem Tagebuch in der Hand auf mich zu! Mein Bruder hat es ihm zu lesen gegeben, der Schuft! Es stand einiges über Harry drin. Zum Beispiel, daß er mir gehei. Außerdem Namen einiger anderer Boys. Nun wage ich ihm gar nicht mehr ins Gesicht zu sehen.“

Meine Antwort:

„Liebe Bibi, nicht Du mußt Dich schämen, sondern Harry. Es war eine Gemeinheit von Deinem Bruder, ihm das Tagebuch zu geben, aber genauso gemein und ungehörig von Harry, es zu lesen.“

Du kannst ihm ruhig offen in die Augen schauen!“

Wenn Jungs zu jung sind

Manfred aus K. schreibt:

„Ein halbes Jahr lang ging alles mit meiner 16jährigen Freundin wunderbar. Wir verstanden uns prima. Aber plötzlich spielte sie verrückt. Sie erklärte mir, daß es zwischen uns sein müsse. Warum? Erstens

hat sie eine Freundin, die selber keinen Freund hat und sie nicht gerne verlieren möchte. Zweitens möchte sie selber mehr Freiheit und Abwechslung haben.“

Ich war wie vor den Kopf geschlagen. Ob sie mich nicht mehr will, weil ich ein halbes Jahr jünger bin als sie?“

Meine Antwort:

„Lieber Manfred, grüß Deine Freundin von nun an nur noch kühl, frage höchstens einmal, wie es ihr geht. Aber zeige ihr nur ja nicht, wie sehr Dich die Trennung schmerzt.“

Entweder sie will wirklich nichts mehr von Dir wissen, dann würden alle Deine Bemühungen doch nichts nutzen. Oder aber — was ich eher glaube — sie hat Schluß gemacht, weil ihre Freundin gegen Dich gehetzt hat.“

Können Briefe krank machen?

Paul aus W. (17) schreibt:

„Seit Anfang Dezember liege ich in einer Klinik und habe dort ein sehr nettes Mädchen kennengelernt. Ich sah sie zum ersten Mal auf dem Balkon und habe mich sofort in sie verliebt. Ich schrieb ihr und sie antwortete, ich war sehr glücklich.“

Aber dann kam der Brief, der mich fast umschmiß. Sie schrieb, wir dürften uns nicht mehr schreiben, das wäre zu gefährlich. Sie möchte nicht, daß ich meine Gesundheit aufs Spiel setze. Was soll ich nun machen?“

Meine Antwort:

„Lieber Paul, vertraue Dich Deinem Arzt an. Nur er kann beurteilen, ob dieser Briefwechsel wirklich schädlich für Dich ist oder ob er Dir — was ich mir durchaus vorstellen könnte — nicht doch einen Auftrieb gäbe.“

Rät der Arzt ab, so solltest Du Dich fügen, denn Deine Gesundheit ist jetzt wirklich wichtiger als alles andere. Erlaubt er ihn, wird sicher auch das Mädchen dafür sein.“



Wasserdicht? Ja.
Automatisch? Ja.
Teuer? Ja.
Die teuerste Timex: 64 Mark.



Timex-Test No. 028
Serienmäßige Timex-Automatic zu DM 56,— am Huf eines Military-Pferdes. Die TIMEX ist 100% wasserdicht, staub- und stoßfest.

TIMEX Uhren von DM 20,- bis DM 64,- Überall, wo es gute Uhren gibt. TIMEX 100% wasserdicht ab DM 28,- TIMEX Ultraflach ab DM 48,- TIMEX Automatic ab DM 56,- TIMEX Damenmodelle ab DM 24,-

Ein Jahr Vollgarantie und ein weltweiter Service dazu.

TIMEX die meistgekauften Armbanduhr der Welt

Dr. Vollmer schreibt in seiner
„vertraulichen Sprechstunde für BRAVO-Leser“ über:

Ich bin nicht ihr Typ

Jeder Junge und jedes Mädchen möchte gerne gut aussehen. Das ist nur natürlich. Und es ist auch vollkommen richtig, wenn man versucht, das Beste aus seinem Typ zu machen. Aber man sollte auch niemals verzweifeln, wenn man feststellen muß, daß immer noch dies und das am äußeren Erscheinungsbild auszusetzen bleibt. Man kann sich selber höchst selten richtig beurteilen. Es gibt Menschen, die sich häßlich vornehmen, weil sie eine schiefe Nase, eine niedrige Stirn, zu breite Hüften, zu große Ohren oder was weiß ich haben. Aber andere Menschen sehen das überhaupt nicht.

Das Schlimme ist: man kann es ihnen nur schwer ausreden. Wenn der Freund oder die Freundin sagen: „Menschenskind, du spinnst ja, das bildest du dir doch nur ein!“ – so nutzt das nichts. Sie glauben, daß man sie nur aus Mitleid trösten will.

Manchmal ist es aber genau umgekehrt: die lieben Mitmenschen hacken auf einem winzigen Fehler herum, bauschen ihn groß auf und spotten darüber. Etwa in dem Stil: „Ein Mädchen mit Brille, mein letzter Wille!“

– „Wenn der Fuchs nach Hause kommt, dann ist die Mutter froh...“ und so weiter und so fort. Dabei ist dieser offene Spott noch nicht einmal das Schlimmste. Weit verletzender noch wirkt

ein gewisses Getuschel, spitze Bemerkungen und ach so rührendes Mitleid.

Aber auch hier ist in 99 von 100 Fällen nicht der sichtbare Fehler, sondern die innere Unsicherheit des Betroffenen das Entscheidende. Weil der Betroffene glaubt, daß etwas nicht mit ihm in Ordnung ist, verspotten ihn auch die anderen. Und weil er sich so deutlich darüber kränkt, spötteln sie weiter.

Der äußere Fehler läßt sich oft nicht ganz ausmerzen, und es würde auch nur wenig nützen. Aber die innere Unsicherheit kann und sollte man überspielen. Wenn man offenen Spott mit einem Lachen begegnet, boshafte Getuschel einfach überhört und auftritt wie Graf Bumsti oder Miß Europa, dann werden die anderen ganz von selber still. Sie werden – das ist das Merkwürdige – nach einiger Zeit ganz vergessen haben, was sie früher verspottet haben. Kurzum: wenn man sich so gibt, als sähe man blendend aus, werden es auch die anderen glauben.

Im übrigen sollte man sich immer klarmachen, daß Schönheit in der Liebe so wenig entscheidend ist wie im Beruf. Ein innerlich ausgeglichener Mensch wird immer anziehend wirken. Daß man zusätzlich sein Äußeres pflegt und sich möglichst nett anziehen sollte, versteht sich am Rande.

Kennwort: Baby

Ein 15jähriges Mädchen hat schreckliche Angst, ein Kind zu bekommen. Es ist ihr dauernd schlecht, sie hat fürchterliche Bauchschmerzen – dennoch aber manchmal das Gefühl, sich alles nur einzubilden. Mehr als ein Kuß

und eine Umarmung sind zwischen ihr und ihrem Freund nicht vorgefallen – doch sie hat keine Ahnung, wie man ein Baby bekommt.

Mein Rat: „Wenn wirklich nichts als ein Kuß und eine Umarmung vorgefallen sind, brauchst Du Dich nicht zu ängstigen. Davon kriegt man kein Kind. Entweder, Deine Schmerzen sind Einbildung, oder aber sie haben eine andere Ursache – wie steht es mit Deinem Blinddarm? – und Du solltest zum Arzt gehen.“

Kennwort: Iris

Ein 18jähriges Mädchen hat sich in einen gleichaltrigen Jungen verliebt, von dem sie weiß, daß er eine feste Freundin hat. Er hat ihr erklärt, daß er auch sie sehr gerne hat und mit ihr gehen will, wenn es mit der Freundin zum Bruch käme. Er will sich auch weiterhin mit ihr treffen.

Sie ist jetzt ganz durcheinander und muß immer nur an ihn denken. Das Schlimmste ist, daß sie kurz vor einer schriftlichen Prüfung steht, die sehr wichtig für sie ist.

Mein Rat: „Sag dem Jungen klipp und klar, daß Du ihn nicht mehr sehen willst, bevor Du Deine Prüfung hinter Dir hast. Dadurch wirst Du ihn bestimmt nicht verlieren, sondern ihm höchstens imponieren. Bis dahin hat er Zeit, sich zu überlegen, ob er bei seiner Freundin bleiben will, oder nicht. Auf keinen Fall darfst Du Dir die Zukunft verbauen lassen durch einen Jungen, für den Du womöglich nur ein Spielzeug bist.“

Kennwort: Cäsar

Ein Mädchen, 22 Jahre alt, liebt einen verheirateten Mann von 40 Jahren, der sich ihretwegen scheiden lassen will. Er hat drei Kinder im Alter von 16, 14 und

10 Jahren, von denen die beiden jüngeren keine Schwierigkeiten machen, während die Sechzehnjährige das Mädchen als Eindringling betrachtet.

Das Mädchen hat nun Angst, die Sechzehnjährige könnte ihr Lebensglück zerstören. Sie weiß nicht, wie sie mit der ältesten Tochter fertig werden soll. Sie möchte versuchen, den Vater zu überreden, die Sechzehnjährige in ein Internat zu stecken.

Mein Rat: „Du kannst die Gefühle dieses Mädchens nicht einfach abtun. Sie hat ein Recht auf ihren Vater, und sie hat auch ein Recht, darum zu kämpfen, daß die Ehe ihrer Eltern bestehen bleibt. Du hingegen hast nicht das geringste Recht, in die Erziehung des Mädchens hineinzureden, selbst dann nicht, wenn die Scheidung schon durchgeführt und Du mit ihrem Vater verheiratet wärest.“

Die drei Kinder bleiben auf jeden Fall bei der Mutter, der Du sie nicht entfremden solltest, auch die jüngeren nicht.“

Kennwort: 1 + 1 = 3

Ein 15jähriger Junge leidet unter seiner Feigheit. Neulich hatte sich eine Rote Jugendliebe auf einem Spielplatz zusammengetan, die sich einen Spaß daraus machten, die Vorübergehenden zu belästigen. Unser Junge bekam, als sie auf ihn aufmerksam wurden, einen solchen Schreck, daß er kopflös davonschloß.

Sein Vater brachte Arbeitskollegen aus dem Betrieb mit. Die Männer tranken und machten grobe Späße. Ein Dicker, dessen Frau gerade einem Sohn das Leben geschenkt hatte, sagte, wenn es ein Mädchen geworden wäre, hätte er es sofort in einen Eimer gesteckt und ertränkt. Als die Männer gegangen waren, sagte die Mutter: „Siehste, Junge, so ist das Leben!“ – Aber unser Freund meint, wenn das Leben wirklich so ist, möchte er es gar nicht erst kennenlernen.“

Mein Rat: „Du brauchst Dich gar nicht zu schämen, daß Du vor einer Horde Jungen Angst bekommen hast. Selbst Erwachsene fürchten sich manchmal vor solchen Bengeln, die sich nur dann mächtig stark fühlen, wenn sie überlegen sind. Und was die Gespräche der angeheiterten Männer betrifft, so hättest Du doch eigentlich merken müssen, daß das alles nicht so wörtlich zu nehmen war. Der Arbeitskollege Deines Vaters hätte sich natürlich auch über eine Tochter gefreut. Er war voll Übermut, weil alles gut gegangen war. Er mußte die überstandene Angst durch dieses dumme Gerede abregieren.“

Das Leben ist nicht so, ganz bestimmt nicht. Aber Du mußt Dich jetzt schleunigst von Mutters Rockzipfel lösen. Du gehörst in einen Sportverein. Dort wirst Du lernen, Deine Kräfte zu gebrauchen, wirst Selbstsicherheit gewinnen und neue Freunde.“

Kennwort: Sex

Ein Mädchen, 16 Jahre, in dessen Augen der Vater ein unintelligenter anmaßender Wichtigtuer ist, der sie und ihre kleine Schwester zudem viel zu streng hält, hat festgestellt, daß dieser Vater pornographische Bilder besitzt, Fotos, die nackte Männer und Frauen zeigen.

Nun macht sie sich angeblich Sorgen um den Vater und möchte wissen, ob das normal ist.

Mein Rat: „Daß Du Dir ehrliche Sorgen um den Vater machst, nehme ich Dir nicht ab. Für Dich waren diese Fotos ein „gefundenes Fressen“, und Du möchtest jetzt im Grunde nur von mir bestätigt haben, daß Dein Vater nicht normal ist, und daß er kein Recht hat, Dir irgendwelche Vorschriften zu machen.“

Aber überlege einmal, ob Dein Vater sich nicht möglicherweise zu solchen Dingen flüchtet, weil ihr alle, ihr Schwestern und Deine Mutter, ihn wie den letzten Menschen behandelt? Gewiß sind

Aktion Anonym

Öffnet Eure Herzen!

solche pornographischen Bilder alles andere als schön – aber sehr unschön ist auch, in den privaten Dingen eines anderen Menschen herumzustöbern.“

Kennwort: Ambition

Eine 18jährige Gymnasiastin lernte einen 24jährigen Medizinstudenten kennen, in den sie sich sehr verliebte. Aber gleich beim ersten Kuß wollte er mehr. Als sie sich wehrte, versicherte er ihr, daß sie keine Angst vor einem Baby zu haben brauche, er wüßte Bescheid, wie man das verhindern könnte.

Daraufhin klebte sie ihm eine und lief davon. Er ließ sich nicht mehr bei ihr blicken, übersah sie bei der nächsten Begegnung. Sein Freund sagte ihr aber, daß er zu ihr zurückkommen würde, falls sie es sich anders überlegt hätte.

Meine Antwort: „Dieser junge Mann wollte von Dir nur das eine. Das hast Du ja selber sehr deutlich gespürt. Vielleicht hätte es eine charmantere Methode gegeben, ihn abzuweisen, als mit einer Ohrfeige. Verdient hat er sie aber ganz gewiß, denn Du bist sicher nicht das einzige Mädchen, bei dem er es auf diese böse Art versucht hat.“

Sein Benehmen nachher und die Nachricht des Freundes sind eine Beleidigung für Dich. Da gibt es nur eines: dem jungen Mann die kalte Schulter zeigen.“

Kennwort: Traum

Ein 14jähriges Mädchen, einzige Tochter, die sich sehr unglücklich zu Hause vorkommt, fühlt sich durch einen besonders ein-

druckvollen Traum beunruhigt.

Sie träumte, sie wäre einkaufen gegangen, hätte aber die Ware mitgenommen, ohne sie zu bezahlen. Daraufhin brachten sie zwei Jungen – immer im Traum – in den Laden zurück. Sie mußte sich neben einen Mann setzen, der haargenau Udo Jürgens glich, und arbeiten. Plötzlich beugte sich der Mann über sie, küßte sie.“

Mein Rat: „Träume sind durchaus nicht immer Schäume. Der erste Teil Deines Traumes zeigt deutlich, daß Du ein schlechtes Gewissen hast. Du wirst wissen wieso.“

Der zweite Teil ist ein Ausdruck Deiner Sehnsucht nach Liebe und Zärtlichkeit. Diese Sehnsucht wird sich in Wirklichkeit erfüllen – wenn auch nicht gerade durch Udo Jürgens persönlich. Aber Du wirst nur dann glücklich werden, wenn Du Deine eigenen Probleme vorher bereinigt und einen festen Standpunkt im Leben gefunden hast – Du darfst nicht erwarten, daß Dich ein anderer, wie Du es im Traum erlebt hast, trägt, sondern Liebe muß immer auch ein Geben sein.“

Kennwort: Ring

Ein junger Mann möchte sich verloben und weiß nicht, wer die Ringe zahlen muß, er, seine Freundin oder jeder seinen Teil.

Mein Rat: „Die Ringe muß im-

mer der Mann bezahlen. Du kannst aber Deine Freundin bitten, sie mit Dir zusammen auszusuchen – sie müssen ja auch angemessen werden. Die Verlobungsfeier wird von dem Mädchen, bzw. von ihren Eltern ausgerichtet.“

Viele Kennworte

Musch: „Wahrscheinlich blinder Alarm.“ – **Kaffee:** „Sei froh, daß es nicht zur Verlobung kam.“ – **Angst:** „Wendet Euch an das Jugendamt.“ – **18. 10. 1818:** „Eine Geschlechtskrankheit bekommt man nur durch Ansteckung, nie durch Selbstbefriedigung.“ – **Mutterliebe:** „Nein, er paßt nicht zu Dir.“ – **Verlobung:** „Deine Bedenken sind berechtigt.“ – **Hyazinthe:** „Versuch es mal mit einem gut-sitzenden BH.“ – **Fehler:** „Das sind typisch männliche Eigenschaften, die Du in Kauf nehmen muß.“

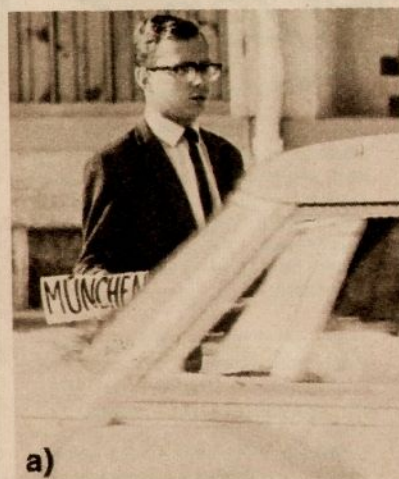
6 Jahre älter als die „Tochter“
Wer bezahlt Verlobungsringe?
Hahn im Korb hat Sorgen

Verliebt
glaubt
und
liebeswert

Verliebt trotz einer Ohrfeige
Kann ein Kuß Folgen haben?
Fotos in Vaters Lade

Findest Du den rechten Ton?

Kreuze bitte jeweils die Figur an, die zu Deiner Antwort gehört



Eines der drei Bilder stammt aus einem Film, der von einem Mann handelt, der gegen seinen Willen zeitweise unsichtbar wird.

Welches Bild könnte Deinem Gefühl nach eine Szene aus diesem Film zeigen?

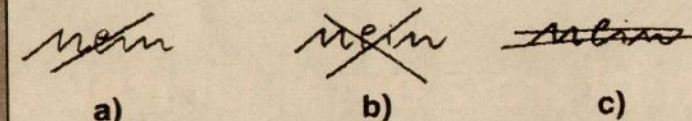
a = ☐ b = ☐ c = ☐

Kreuze die Figur an, die zu Deiner Antwort gehört

- Lachst Du gern so, daß man Deine Zähne sieht?
- Hast Du in letzter Zeit zu wenig erlebt?
- Kannst Du besser singen als zeichnen?
- Möchtest Du am Ende einer langen Straße wohnen?
- Sollte man seinen Kummer möglichst verschweigen?
- Möchtest Du, daß es nie mehr einen Winter gibt?
- Hast Du mitunter Heißhunger nach Zucker?
- Gibt es eine Blume, die Dich traurig stimmt?
- Weißt Du, wie ein Tropfen Deines Blutes schmeckt?
- Würdest Du gern bunte Bildprospekte sammeln?

Ja Nein
☐ ☐
☐ ☐
☐ ☐
☐ ☐
☐ ☐
☐ ☐
☐ ☐
☐ ☐
☐ ☐
☐ ☐

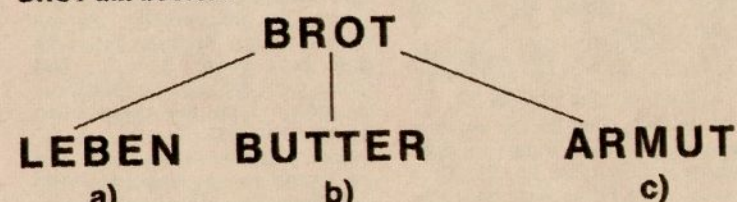
Das Wort NEIN ist hier auf drei verschiedene Arten durchgestrichen



Auf welche Weise würdest Du das NEIN durchstreichen?

a = ☐ b = ☐ c = ☐

Zu welchem Wort – zu a oder b oder c – paßt das Wort BROT am besten?



a = ☐ b = ☐ c = ☐

Von diesen drei tanzenden Figuren ist eine im Begriff, den Tanz zu beenden



Bei welcher Figur würdest Du das am ehesten vermuten?

a = ☐ b = ☐ c = ☐

Zähle bitte nach, wie viele Vierecke Du insgesamt angekreuzt hast

Bei 8 bis 10 Vierecken:

Du neigst dazu, allzu schnell zu sprechen, vor allem, wenn es um etwas Wichtiges geht. Dann kann man Dir nicht immer folgen und mißverstehst Dich leicht. Wenn Du Liebeskummer hast, beginnst Du zu nuscheln.

Bei mehr als 10 Vierecken:

Wenn man Dich reden läßt, dann redest Du ohne Pause. Das Thema ist Dir egal. Beim Plaudern solltest Du mal Pause machen. Dein Gegenüber will doch auch etwas sagen. Die Kunst, geduldig zuzuhören, ist Dir ziemlich fremd.

Bei weniger als 5 Vierecken:

Du bist ein verschlossener Mensch. Die Auskunft, die Du über Dich selber gibst, ist kümmerlich. Man weiß nie, was Dich innerlich bewegt oder ob Du Kummer hast. Durch Schweigen wird nichts besser.

Bei 5 bis 7 Vierecken:

Du kannst prächtig plaudern, was nicht bedeutet, daß Du zu viel redest. Man unterhält sich gern mit Dir, weil Du bei der Sache bleibst und auch dann noch freundlich bist, wenn Du widersprechen muß. Du verstehst es höflich zu kritisieren.

Tanzen macht durstig,
 ich lade Dich ein:
 Was möchtest Du trinken?
 "Pernod à l'eau".

Pernod
 stimmt freundlich
 füreinander



PERNOD
 Eine Anregung aus Paris

Zum Glück gibt es den original französischen Pernod auch bei uns. Man trinkt ihn «à l'eau»:
 1 Teil Pernod und 5 Teile eiskaltes Wasser.

1 Flasche Pernod = 35 Longdrinks.

Pernod-Gläser liefert: TM-Versand-Dienst, 5431 Welschneudorf/Ww.
 6 Gläser DM 8.80 per Nachnahme

Jede Mark
 umdrehen
 ist gut –
 bei Quelle
 kaufen
 ist besser!



Auch wenn das Geld jetzt knapper ist, brauchen Sie auf nichts zu verzichten. Der Quelle-Katalog macht mehr aus Ihrem Geld. Nun bewährt sich dieser Freund von Millionen Familien wieder ganz besonders.

Jetzt, wo es wieder auf jede Mark ankommt, ist der Quelle-Katalog mit seinen 10.000 außergewöhnlich preisgünstigen Angeboten auch für Sie unentbehrlich. Fordern Sie ihn noch heute per Postkarte an! Er kostet Sie nichts und hilft Ihnen viel Geld sparen.

Direkt von der Quelle ist immer ein Vorteil!

Quelle
 Internationaler Großversand
 Abt. M 72
 851 Fürth/Bay.
 Vorteilhafte Teilzahlung ohne umständliche Formalitäten. 100% Rücknahme-Garantie.

Freunde... Zu Ostern Euch allen ein Riesen-Oster-Ei

Das wünscht Euch Euer Häuptling BRAVO. Übrigens: Wenn Ihr noch einen Osterwunsch habt oder anderen eine große Überraschung bereiten wollt — vergeßt mich nicht. Ihr wißt ja, alles was ich an habe ist aus echtem Leder. (Mokassins, Gürtel, Stirnband, Hose und Jacke.) Und mein Haar könnt Ihr nach Herzenslust frisieren. Wenn ich es mir also in Euerm Osternest bequem machen soll — dann bestellt noch heute.

Mit Feder größer als ein
BRAVO-Heft
32cm



Schöner Mann, was nun?

Fortsetzung
von Seite 3



dung ist mir am liebsten. Bisher habe ich privat auch nie eine Krawatte getragen. Erst seitdem ich in Deutschland filme. Ich verstehe gar nicht, warum man hier soviel Wert darauf legt. In Italien kann man sich lässiger kleiden.

BRAVO: Was täten Sie mit einer Million Mark, die Sie im Lotto gewonnen? Alles sparen?

Mario: Ich würde mir drei Motorräder kaufen. Ich habe einen richtigen Motorrad-Tick. Und dann würde ich noch ein verwunschenes Haus hoch in den Bergen bauen. Ganz oben, wo es immer ruhig und friedlich ist. Ja, und dann würde ich die Koffer packen und reisen. Nach Amerika. Ich war noch nie in den USA. Hollywood als Tourist erleben. Oder Indien. Indien fasziniert mich.

BRAVO: Haben Sie viele Freunde und Bekannte?

Mario: Nein. Aber die Freunde, die ich habe, sind wahre, echte Freunde, fast alle aus der Schul- oder Studienzeit. Ich habe doch einige Semester am Humanistischen Seminar in Rom studiert. Ich will das ja auch nicht aufgeben, und während der Drehferien weiterlernen.

BRAVO: Mario, Sie haben in Ihren Filmen meist Heldenrollen gespielt. Sind Sie im Privatleben eigentlich auch mutig?

Mario: Ja. Angst ist für mich ein Fremdwort. Ich fürchte mich vor nichts. Deswegen auch meine Leidenschaft für Motorräder.

BRAVO: Sie haben jetzt in Italien einen Film abgedreht...

Mario: Es war eine lustige Sache: ICH PROTESTIERE NICHT, ICH LIEBE. Ich spiele einen jungen Rechtsanwalt. Dann drehe ich einen Film mit Rita Pavone, eine Art Western-Musical.

BRAVO: Werden Sie auch singen und Platten machen?

Mario: Um Himmels willen, nein! Ich kann gar nicht singen. Und ich will mir da auch nichts einreden lassen. Auch bei uns gibt es das Sprichwort: Schuster bleib bei deinen Leisten.

BRAVO: Gibt es bald einen neuen Karl-May-Film mit Ihnen?

Mario: Ja, die Dreharbeiten dazu beginnen Ende Mai in Jugoslawien. Den Titel weiß ich noch nicht.

BRAVO: Werden Ihnen diese eigentlich gleichbleibenden Rollen nicht manchmal über?

Mario: Nein, denn im Gegensatz zu anderen spiele ich keine Standardfigur. Lex Barker und Pierre Brice mimen immer in derselben Rolle. Das wäre mir zu langweilig.

BRAVO: Was machen Sie während der Drehpausen?

Mario: Ich bin meistens allein. Lex Barker, Pierre Brice und die anderen sitzen dauernd zusammen, spielen Karten oder trinken. Ich kann dem nichts abgewinnen. Es hat keiner Zeit, ein gutes Gespräch zu führen, so wie wir jetzt, oder sich mit einem Problem auseinanderzusetzen. Ich habe immer einen Stoß Bücher dabei. Das sind meine Freunde, wenn ich auf Reisen bin.

BRAVO: Was ist Ihr größter Fehler oder Ihre größte Schwäche?

Mario: Daß ich so scheu bin.

BRAVO: Wie steht es dann mit der Liebe und dem Verliebtsein?

Mario: In Filmpartnerinnen, so hübsch sie auch sind, verliebe ich mich nie. Es ist mir einmal passiert und daraus habe ich gelernt. So ein kleiner Flirt bei der Arbeit, das finde ich schon nett. Aber mehr nicht. Man muß eben Spiel von Ernst unterscheiden.

BRAVO: Würden Sie einem hübschen Mädchen auf der Straße nachgehen und es ansprechen?

Mario: Sicher nicht. Da habe ich Angst, für einen Playboy gehalten zu werden. Ich bin eben viel zu schüchtern. Auf Partys oder bei Freunden kann man ja leichter ein Mädchen, das einem gefällt, kennenlernen. Dann frage ich schon mal nach der Telefonnummer und verabrede mich auch. Das Mädchen darf nur nicht dumm sein. Man muß sich mit ihr schon unterhalten können. Meine Freundin müßte lustig sein und mit mir lachen können.

BRAVO: Sie waren verlobt...

Mario: Ja, aber das ist vorbei. Ich denke noch nicht ans Heiraten. Jetzt und später nicht.

BRAVO: Wenn Sie sich in ein Tier verwandeln könnten...

Mario: ... Dann möchte ich ein Leopard sein. Er lebt so frei und wild, wie ich es gern täte.

BRAVO: Wie ist die Meinung von Mario über Mario?

Mario: Das ist schwer, so über sich selbst zu sprechen. Also, ich bin eigentlich nie zufrieden, und auch nicht besonders tolerant. Und dann bin ich egoistisch. Ich kann sofort böse werden, wenn man mich reizt. Dann werde ich innerlich ganz kalt, sage kein Wort mehr — und gehe. Aber das kommt ganz selten vor.

BRAVO: Und was sagen Sie zu Ihren deutschen Fans?

Mario: Ich betrachte sie als Freunde. Solche Fans findet man nirgendwo mehr in der Welt. Sie sind treu. Und das ist selten!

STRAWBERRY FIELDS

Text und Musik: John Lennon/Paul McCartney

Let me take you down
'cos I'm going to
Strawberry fields
nothing is real
and nothing to get hungabout
Strawberry fields forever.

Living is easy with eyes closed
misunderstanding all you see
it's getting hard to be someone
but it all works out
It doesn't matter much to me.

Let me take you down
'cos I'm going to
Strawberry fields
nothing is real
and nothing to get hungabout
Strawberry fields forever.

No one I think is in my tree
I mean it must be high or low
that is you can't you know tune in
but it's all right
that is I think it's not too bad.

Let me take you down
'cos I'm going to
Strawberry fields
nothing is real
and nothing to get hungabout
Strawberry fields forever.

Always, no sometimes, think it's me
but you know I know when it's a dream
I think I know I mean a "yes"
but it's all wrong
that is I think I disagree.

Let me take you down...
Strawberry fields forever!

BRAVO foto box

Nur in BRAVO: Die Texte der
Beatle-Welthits „Penny Lane“
und „Strawberry Fields Forever“.
Kommentar dazu: einfach duftel!



VICKY GEBOREN: 23. 8. 1949
auf Korfu/Griechenland
ADRESSE: Hamburg 22, Blumenau 60

PENNY LANE

Text und Musik: John Lennon/Paul McCartney

In Penny Lane there's a barber showing photographs
of ev'ry head he's had the pleasure to know
and all the people that come and go
stop and say helloh
on the corner is a banker with a motorcar
the little children laugh at him behind his back
and the banker never wears a mack
in the pouring rain, very strange.

Penny Lane is in my ears and in my eyes
there beneath the blue suburban skies
I sit and meanwhile back.

In Penny Lane there's a fireman with an hour glass
and in his pocket is a portrait of the Queen
he likes to keep his fire-engine clean
it's a clean machine.

Penny Lane is in my ears and in my eyes
a four of fish and finger pies
in summer meanwhile back.

Behind the shelter in the middle of the round-a-bout
the pretty nurse in selling poppies from a tray
and tho' she feels as if she's in a play
she is anyway.

Penny Lane, the barber shaves another customer
we see the banker sitting waiting for a trim
and the fireman rushes in
from the pouring rain, very strange.

Penny Lane is in my ears and in my eyes
there beneath the blue suburban skies
I sit and meanwhile back.

Penny Lane in in my ears and in my eyes
there beneath the blue suburban skies
Penny Lane!

© Copyright 1967 für beide Titel by Northern Songs,
Ltd., London, Rechte für Deutschland, Österreich und
Schweiz: Budde Musikverlage, Berlin-West

Junge Leute
heute
haben ihre
Eigenarten

Pickel gehören nicht dazu!

Gegen Pickel, Mitesser, Hautunreinheiten gibt es MOI SKIN. Zarte Baumwoll-Tüchlein getränkt mit hochaktiven Wirkstoffen. Einfacher geht's nicht, und - bei der Anwendung berührt nur das Tüchlein die Haut. Keine Schmierinfektionen. MOI SKIN beseitigt überschüssiges Fett, vernichtet hautschädliche Bakterien, bildet einen dauerhaften, unsichtbaren Schutzfilm und schützt vor Entzündungen.



Pickel und Mitesser wie weggewischt.



Bitte in Druckbuchstaben schreiben und bei Minderjährigen Unterschrift des gesetz. Vertreters
Ich bestelle per Nachnahme

Name _____
Postleitzahl _____
Straße _____
Unterstraße _____
KINDLER & SCHIERMEYER
8 München 8, Lucile-Graben-Str. 37
oder den Hersteller:
GIOVANNI TOYS
8 München 8, Lucile-Graben-Str. 37
a. See

Bestellung an:
VERLAG GMBH
Stück BRAVO-Indianer mit Jacke DM 28,60
Stück BRAVO-Indianer ohne Jacke DM 24,60
Vorname _____
Ort _____



DAS IST SIE...

der Typ, den junge Menschen mögen. Auf jeder Party gern gesehen und viel umschwärmt. Kunststück, bei der Figur!

Nur kein Neid, das Rezept verrät sie allen, die es wissen wollen. Nicht Hollywood-Kur, kein quälendes Hungern.

Ganz einfach: Mit DRAGEES-NEUNZEHN.

DRAGEES-NEUNZEHN enthalten Wirkstoffe der Natur, die dem Körper seine „innere Ordnung“ wiedergeben.

**SCHLANKSEIN -
GESUNDSEIN**

durch

Dragees
Neunzehn
aus der Apotheke



Das
ist Ihr
Katalog!

neu!

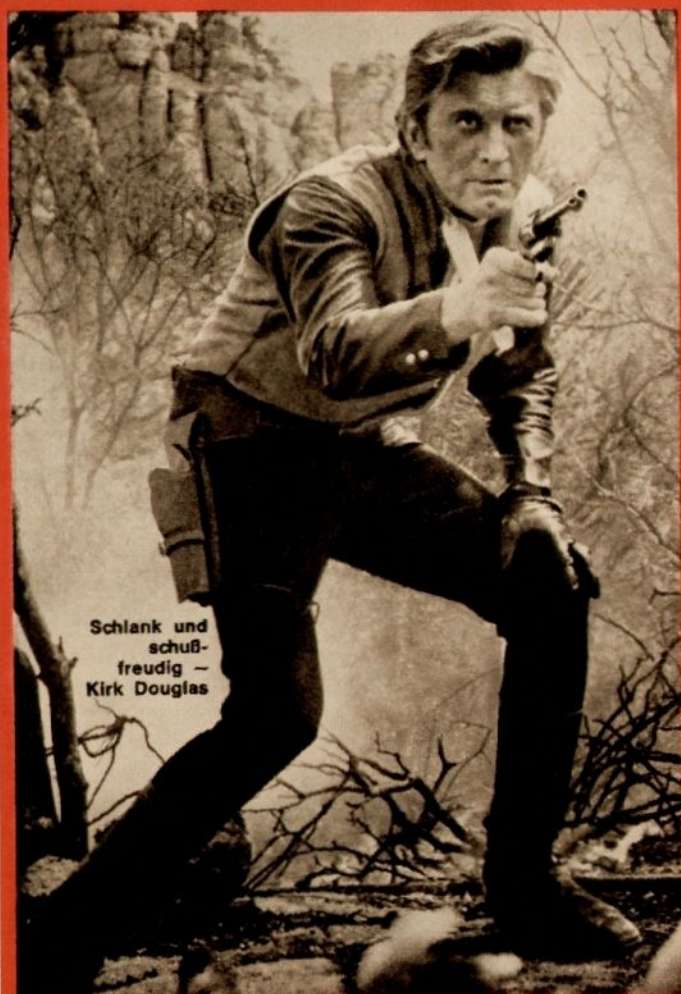
Der Schwab-Katalog bringt Ihnen über 10.000 Qualitätsangebote zu kleinen, stabilen Preisen. Dazu die Schwab-Vorteile: bequeme Zahlung - Dauerkredit - keine Nebenkosten - kein Risiko. Leisten Sie sich mehr. Verlangen Sie den Schwab-Katalog.

SCHWAB
645 Haneu, Postfach 481, Abt. 463

**HALLO
BRAVO**

Star auf Taille

Ein Revolverheld hat es nicht leicht. Das mußte Kirk Douglas feststellen, als er zu den Dreharbeiten zu WAR WAGGON erschien. Der Regisseur schickte ihn prompt wieder nach Hause. 20 Pfund um die Taille waren zuviel. Kirk hungerte wie ein indischer Fakir und erschien dann als Modellathlet vor der Kamera. Nach der Devise: Alles für die Firma, alles für die Fans!



Schlank und
schuß-
freudig -
Kirk Douglas

Bond macht Theater

Sean Connery, alias James Bond, legte seinen Colt vorübergehend in die Schublade. Bond wird mehr und mehr seriös. Nach London will er nun auch den Broadway erobern. Als Theatermann. In der Hauptstraße des Ruhms inszeniert er das Stück „The secret of the World“.

Der große Bruder

Das italienische Langbein Virna Lisi zeigt den amerikanischen Playboys die kalte Schulter. Virna dreht mit Steve McQueen in Hollywood den Film DARK ROSES. Doch privat macht sie sich wenig aus der Traumstadt. Der Grund ihrer Zurückgezogenheit: Der verheiratete Star wird „überwacht“. Von dem Oberkellner des Feinschmecker-Restaurants „Frascati“. Er ist ihr Bruder. Und italienische Brüder verstehen keinen Spaß.



Elke Sommer
vertritt
Deutschland
in USA

Botschafterin Elke

Da war die schlagfertige Elke Sommer sprachlos. Hollywoods Journalisten wählten sie zur „hervorragendsten Botschafterin ihres Landes“. Auch einem kräftigen Mann wurde bei dieser Gelegenheit Ehre zuteil. Der deutsche Boxer Karl Mildenberger bekam aus Elkes zarter Hand einen Preis für den „hervorragendsten Sportler des Jahres 1966“. Vor allem, weil er in seinem Kampf gegen Cassius Clay trotz Niederlage gute Figur machte.

Heiße Trompete

Montgomery Clift ist unvergessen. Amerikas Stars kämpften auf einer Wohltätigkeitsveranstaltung um eine „Monty“-Trophäe: Seine Trompete, die er in seinem größten, unvergessenen Film VERDAMMT IN ALLE EWIGKEIT, blies. Sieger im Star-Rennen wurde Schlagersänger Sergio Franchi. Sein schärfster Konkurrent, Sammy Davis jr., stieg bei 600 Dollar aus. Er spürte, daß Sergio ganzes Herz an dieser Trompete hing...

Krabbe gibt Korb

Die „Krabbe“ ging nicht ins Netz. Englands Star-Mannequin Jean Shrimpton lief den amerikanischen Filmproduzenten nicht in die Falle. Sie schlüpfte durch alle Dollar-Maschen. Der bisher einzige Film PRIVILEGE mit Pop-Star Paul Jones reicht ihr vorerst. Geld reizt das höchstbezahlte Fotomodell der Welt nicht mehr. Sie will - wenn überhaupt - nur noch in ihrer Heimatstadt drehen. Der Londoner Nebel muß doch sehr romantisch sein...



Keß und
frech:
Ann-
Margret

**Mini
Margret Mode**

Das Kleid ist offenherzig, der Blick streng. Ann-Margret verwirrt in der Krimikomödie MURDER'S ROW ihren Partner Dean Martin unter anderem mit diesem Kleid für alle Tage: Schachbrettmock mit Spezialaufhängung und weißen Stiefeln, die ebenso lang wie Ann-Margrets berühmte Beine sind.

Pickel? Erfolgsrezept für junge Männer:

DM 2.80



Zum Waschen
SULFODERM
Waschgel



anstelle alkalischer Seife
reinhält intensiv und angenehm

DM 3.60



Nach der Rasur
SULFODERM
Hautgel



anstelle von Rasierwasser
erfrischt und desinfiziert

kristallklar - herb - männlich

„Sekretärin greift zum Revolver! Mordversuch an der Frau des Chefs!“ — lauteten die Schlagzeilen der Presse. Aber ist Regine Rau wirklich eine Mörderin? Sie leugnete vor Gericht nicht. Sie gestand auch, daß sie ihren Chef Peter Faber liebt. Peter Faber wieder sagte aus, daß seine Ehe mit Herta ein Fehlgriff war. Daß sie vom ersten Augenblick ihn und Regine haßte. Daß sie entschlossen war, dem Mädchen Regine — genau wie ihm — die Hölle auf Erden zu bereiten

von H. G. Kernmayr

© 1967 by H. G. Kernmayr und BRAVO

Peter Fabers Augen suchten immer wieder der Regine Rau. „Sie sprachen also mit der jungen Stiefmutter Ihrer damaligen Frau, Herr Faber“, sagt Landgerichtsdirektor Dr. Winkler. „Wie kam es zu diesem Gespräch? Suchten Sie Frau Professor Randall auf?“ „Nein, nein“, sagt Peter Faber, „Frau Randall kam nach München. Ich öffnete ein Telegramm, das für meine Frau bestimmt war. Inge teilte mit, daß sie nach München käme und Herta sie abholen möge!“ „Ein bißchen sonderbar“, bemerkt der Richter, „nach Ihren bisherigen Aussagen hatten wir doch den Eindruck, daß die beiden Frauen durchaus nicht freundschaftlich zueinander standen.“ „Stimmt“, sagt Peter Faber, „sie waren sich nicht mehr begegnet, seit meine Frau das Vaterhaus verlassen hatte. Dieses Telegramm sollte wohl eine Art ... Friedensangebot darstellen. Ich fand es eines Abends vor, als ich spät nach Hause kam. Meine Frau war nicht da. So entschloß ich mich, meine ... nun ja ... Stief-Schwiegermutter vom Zug abzuholen und ihr die Situation zu erklären ...“

Die junge Frau Randall trug einen eng gegürteten Trenchcoat, ein schickes Regenhütchen auf dem kurz geschnittenen aschblonden Haar. Peter erkannte sie sofort wieder. Herta hatte ihm einige Fotos ihrer Stiefmutter gezeigt. Inge Randall kannte ihn nicht. Sie blieb suchend auf dem Bahnsteig stehen, ein Köfferchen in der Hand. Ihr großes Gepäck hatte sie einem Träger anvertraut. Als Peter grüßend auf sie zutrat, verschloß sich ihr Gesicht. Es war ihr deutlich anzusehen, daß sie ihn für einen Frechling hielt, der Anschluß suchte. Sie errötete vor Verlegenheit, als er sich vorstellte. „Ach, so! Das ist ... ich hatte Herta erwartet!“

„Ja, ich weiß“, sagte er ruhig, „ich habe Ihr Telegramm erhalten.“ Sie verstand immer noch nicht. „Ja, aber dann ... warum ist Herta denn nicht? Sie ist doch nicht etwa krank?“ „Nein, bestimmt nicht“, sagte er rasch. Er führte sie zu seinem Auto, holte den Träger, der beim Taxistand wartete, beaufsichtigte die Unterbringung des Gepäcks. Dann fuhr er die junge Frau zum Hotel „Bayerischer Hof“, wo sie ein Zimmer bestellt hatte. Kaum daß sie neben ihm im Auto saß, fragte Inge Randall: „Also, wo ist Herta? Hat sie sich geweigert, mich abzuholen, weil sie mir noch böse ist? Sie brauchen mir nichts zu verheimlichen. Ich weiß, wie Herta zu mir steht. Es kränkt mich gar nicht, wenn Sie mir jetzt sagen ...“ „Sie sehen die Situation völlig falsch, gnädige Frau!“ Sie sah ihn an: „Sagen Sie doch Inge zu mir. Schließlich sind wir ja, wenn auch auf ziemlich seltsame Weise, miteinander verwandt. Ich glaube nicht, daß ich mich in Herta irre. Ich kenne sie ziemlich gut!“ „Dennoch kann keine Rede davon sein, daß sie einer Begegnung mit Ihnen absichtlich ausgewichen ist, Inge“, sagte er, „im Gegenteil, Herta weiß nicht einmal, daß Sie in München sind.“

Jetzt fragte Inge Randall nichts mehr. Unter dem hellen durchdringenden Blick der jungen Frau wurde es ihm aber unmöglich, zu schwindeln. Er erzählte ihr alles. Inge Randall hörte zu. Sie stellte kaum Zwischenfragen, gab überhaupt keine Kommentare, und doch verriet ihr aufmerksames Gesicht, daß sie bei der Sache war. Sie hatten den „Bayerischen Hof“ erreicht, als sein Bericht zu Ende war. Der Portier öffnete die Autotür. „Wenn Sie einen Augenblick auf mich warten wollen, Peter“, sagte sie. „Ich wasche mir nur die Hände. Vielleicht können wir dann noch ein Glas Wein

Angeklagt:

Regine Rau, 18 Jahre

zusammen trinken. Ich glaube, ich habe Ihnen einiges zu sagen.“ Sie stieg aus, er besorgte einen Parkplatz für seinen Wagen, und eine Viertelstunde später trafen sie sich in der Halle, entschlossen sich, in die Bar hinunterzusteigen. Sie hatte schon im Speisewagen zu Abend gegessen, und so blieb es wirklich bei einer Flasche Wein. Er empfand es als angenehm, daß sie einen bestimmten Wunsch äußerte — sie hatte Lust auf einen Nahewein — denn er war nicht sehr erfahren im Umgang mit Weinen. Frau Inge wartete, bis die Flasche auf dem Tisch stand. „Sie haben Herta sehr, sehr Unrecht getan, Peter“, sagte sie.

Peter: „Ich war nur ein Lückenbüßer!“

Er war überrascht. „Es ist reizend von Ihnen, daß Sie sich so für Herta einsetzen“, sagte er endlich, „aber die Tatsachen können auch Sie nicht aus der Welt schaffen. Sie hat diesen jungen Doktor geküßt, ich habe es mit eigenen Augen gesehen ...“ „Na, wenn schon. Das besagt doch nichts. Ich kenne Dr. Butan. Er gehörte zu den ständigen Gästen in ihres Vaters Haus. Er war einer ihrer Verehrer ... und genau das beweist, daß niemals etwas zwischen den beiden gewesen ist, niemals auch das geringste.“ „Jetzt verstehe ich gar nichts mehr“, sagte Peter Faber. „Herta liebt und liebte nur ihren Vater“, sagte Inge Randall, „wußten Sie das nicht? Es

hat niemals einen anderen Mann in ihrem Leben gegeben ... außer Ihnen, Peter. Und ich zweifle sehr daran, ob Sie es wirklich geschafft haben, der andere Mann zu werden.“ Peter Faber verstand immer noch nicht. „Wie lange haben Sie Herta gekannt, bevor Sie sie geheiratet haben?“ fragte Frau Inge. „Sie brauchen mir nicht zu antworten, ich weiß es. Das alles hat sich in rasender Eile abgespielt ... kaum ein halbes Jahr nach Hertas Selbstmordversuch wart Ihr ja schon verheiratet ...“ Peter Faber erfuhr die Zusammenhänge, die er nie geahnt hatte. „Sie wollen also sagen, daß ich für Herta nur ... eine Art Lückenbüßer war? Daß sie mich nur geheiratet hat, um ihren Vater zu treffen?“ „O nein, nicht nur. Es sind bestimmt mancherlei Gründe da zusammengekommen. Sicher spielt auch ihr Haß auf mich eine Rolle, ihr Stolz ... es war ihr wohl unerträglich, unter diesen Umständen weiter von den Schecks ihres Vaters zu leben. Bei fremden Menschen zu arbeiten war sie nicht gewohnt ...“ „Jedenfalls ... sie hat mich nie geliebt“, sagte Peter Faber. „Sie haben sich nicht die Zeit genommen, sich nicht die Mühe gegeben, ihre Liebe zu erobern, das Vaterbild aus ihrem Herzen zu verdrängen. Das alles ging viel zu schnell, Hals über Kopf. Sie müssen Herta nach Hause holen. Sie müssen jetzt, in der Ehe, nachholen, was Sie vorher versäumt haben ...“ Frau Inge fand noch viele Worte, gute Worte, kluge Worte, aber Peter Fabers Gedanken liefen eigene Wege. Die

Herta Faber saß jeden Abend am Roulettetisch. Sie verlor Unsummen. Zumindest glaubte das Peter Faber. Aber Herta spielte ein falsches Spiel



Peter macht einen Fehler

Zeichnung: Paul Aigner

Schön sein
heute, morgen, ein Leben lang: mit Schönheitsmitteln, deren Wirkung durch Tausende begeisterte Zuschreibungen aus vielen Ländern bestätigt wird.

Waltraud Schirmer
Ihre Fachkosmetikerin

Zahnglanzpolitur macht Ihre Zähne strahlend weiß, ohne den Zahnschmelz anzugreifen. DM 3,40

Lange, dunkelsteidige Wimpern und Brauen durch mein vielgelobtes Wimpernwachsol. Es wirkt verblüffend. DM 4,50

Unreine Haut, Mitesser, Pickel usw. dann die zuverlässige Gynäform-Schönheits-Kräutercreme. DM 7,50

Nasenröte, Gesichtsröte und rote Hände, hier hilft die Gynäform-Spezialcreme. Auch bei fleckiger, witterungsempfindlicher Haut. DM 7,50

Sommersprossen, braunliche Flecke meiner einzigartigen Sommersprossencreme. „Normal“ DM 6,50 „Extra-stark“ DM 8,25 Spezialseife gegen Sommersprossen DM 2,75

Dauerhafte Hautbräune in wenigen Stunden durch eine farblose, neuartige Flüssigkeit. Keine Farbel! Völlig unschädlich! DM 6,75

Strahlende Augen, durch Kräuteraugenwasser. Es ist völlig unschädlich. DM 4,50

Augenschatten (Augenringe) Krähenfüße mildert und beseitigt Dr. Hubers Augenschatten-Creme. DM 7,25

Fettpolster auch an Hüften, Beinen, Fesseln, Oberschenkeln, Doppelkinn, dann die bewährte Gynäform-Schlank-Massagercreme. DM 8,75; Doppeldose 13,-

Kein Nagelkauen mehr! Apotheker Schirmer's Nagelperlen befreien Sie davon. DM 6,80

Eine schöne Büste erhalten Sie durch die seit Jahren bewährten kosmetischen Brustpflegemittel die Büstencreme DM 8,50 u. Büstendragées DM 7,50

Gegen Magerkeit die bekannten Apotheker-Heidrichs-Virchow-Dragees. DM 6,50; Doppelkur DM 12,-

Dünne Beine, dünne Arme kräftigen Sie Dr. Hubers Muskelkräftiger. DM 6,50

Lästige Haare an Beinen, Armen und Körper (auch Damenbart) beseitigen Sie spur- und reizlos mit dem Gynäform-Schnellhaarentferner. DM 6,85

Versand gegen Nachnahme zuzüglich Porto
Nur durch die bekannte Fachkosmetikerin
Frau Waltraud Schirmer, Abt. 131
8 München 27 — Postfach 87

Stop!
POP
plop
balla balla!

Kunterbunte Fahnen-Fleck-Parties nach kostenlosem Fahnen-Fleck-Partykatalog. Bitte, anfordern per Postkarte: Fahnen-Fleck, 2 Hamburg 11, Kleiner Burstah 6, Postfach 1729 A. So schön wie nie wird Ihre Party — alles was dazugehört, findet sich im Fahnen-Fleck-Partykatalog.



Hosen-Girls tragen ...

in dieser Saison selbstverständlich eine „geblümte“ - mit gerade geschnittener Beinweite, schwarz-bunt (01) oder sand-bunt (49), aus Baumwolle. Größen: 36-44, 76-84 Bestellnummer 196 x 66 bei Neckermann nur

26,80

Dazu eine Borkenkreppluse aus Baumwolle, in Marinegold (10). Größen: 36-48 Bestellnummer 211 x 70 bei Neckermann nur

23,50

Superschicke Tageskleider, Röcke, auch „Mini's“, Blusen, Weekend-Sets finden Sie in unserem neuen Katalog, Frühling/Sommer 1967. Sofort bestellen! Er ist gratis! Mit wenig Geld gut angezogen: Neckermann macht's möglich!

NECKERMANN
DAS GROSSE VERSANDHAUS

Abt. W 869 6000 Frankfurt 1



Hier hatte ich Falten...

... und ich litt sehr darunter, weil sie mich älter machten, als ich bin. Tokalon Placentin + Vitamin Creme half mir. Meine Haut ist jetzt glatt und frisch.

Dieser überraschenden Hautveränderung durch Creme Tokalon verdanken Millionen Frauen in aller Welt ihr jugendliches Aussehen. Bis ins hohe Alter erneuert sich die Haut. Tokalon Placentin + Vitamin Creme nutzt diese Hauterneuerung und verwandelt sie in eine Hautverschönerung. Befolgen Sie diesen einfachen Rat:

Abends und morgens regelmäßig Tokalon Placentin + Vitamin Creme auf Gesicht und Hals verteilen — die Falten glätten sich, die Haut wird wieder jugendlich frisch und geschmeidig. Auch Ihre Haut läßt sich schön pflegen. Tokalon beweist es! Beginnen Sie noch heute. Sie erhalten Tokalon Creme in jedem Fachgeschäft.

Erstaunliche Möglichkeiten des Gedächtnisses

Von E. Barsan

Als ich bei meinem Freund T. G. Borg ankam, konnte ich nicht ahnen, daß ich Zeuge eines wirklich außerordentlichen Schauspiels sein und mein Gedächtnis um das Zehnfache stärken würde.

Er hatte mich nach Stockholm gebeten, um in Schweden einen Vortrag über Pasteur und andere große französische Gelehrte zu halten. Am Abend meiner Ankunft kam, nach einem Glase Champagner, das Gespräch natürlich auf die Schwierigkeiten der Kunst des Vortrages und die große Arbeit, die dem Redner durch die Notwendigkeit einer lückenlosen Beherrschung seiner Vorträge auferlegt wird.

T. G. Borg sagte mir dann, daß er, der zur Zeit unserer Rechtsstudien in Paris über ein wirklich schlechtes Gedächtnis verfügte, mich wohl heute in Erstaunen versetzen könnte.

Er trat in eine Ecke des Salons und bat mich, einhundert beliebige dreistellige Zahlen niederzuschreiben und sie laut und deutlich vorzulesen. Als ich den Rand einer alten Zeitung von oben nach unten vollgeschrieben hatte, wiederholte T. G. Borg diese hundert Zahlen zuerst der Reihenfolge nach, dann umgekehrt, indem er mit den letzten anfing. Er ließ mich auch über die Reihenfolge der Zahlen Fragen stellen; ich fragte ihn z. B., welches die 24., die 72., die 39. sei, und er beantwortete alle meine Fragen ohne Zögern, ohne Anstrengung, sofort, als ob die Zahlen, die ich auf das Papier geschrieben hatte, auch in seinem Hirn stünden.

Ich war sprachlos über eine solche Leistung und suchte vergebens den Kniff, der sie ermöglicht hatte. Mein Freund sagte mir: „Was du gesehen hast und was dir so außerordentlich scheint, ist in Wirklichkeit sehr einfach: Jeder Mensch besitzt genügend Gedächtniskraft, um dasselbe zu tun, aber nur wenige wissen sich dieser wunderbaren Gabe zu bedienen.“

Er gab mir dann das Verfahren an, um die gleiche Leistung vollbringen zu können, und es gelang mir auch sofort ohne Mühe, genauso wie es Ihnen morgen gelingen wird.

Ich blieb aber nicht bei diesen ergötzlichen Versuchen stehen und wandte die erlernten Grundsätze bei meiner Alltagsbeschäftigung an. Ich konnte bald meine Lektüren und Vorträge, die ich gehört hatte oder solche, die ich halten sollte, Personennamen, Anschriften und tausend andere wichtige Dinge mit ungeheurer Leichtigkeit behalten.

Auch bemerkte ich nach einiger Zeit, daß sich mein Gedächtnis nicht nur verbessert hatte, sondern auch meine Aufmerksamkeit, daß ich mir ein sicheres Urteil bildete, was leicht verständlich ist, da unsere Geistesstärke besonders von Zahl und Umfang unserer Erinnerungseindrücke abhängt.

Wenn Sie dieselben Erfolge erreichen und diese Geistesstärke gewinnen wollen, die die größte Erfolgchance in Ihrem Leben darstellt, so bitten Sie T. G. Borg. Ihnen sein interessantes kleines Werk „Die ewigen Gesetze des Erfolges“ senden zu wollen. Er verteilt es kostenlos an alle, die ihr Gedächtnis verbessern wollen. Schreiben Sie an: T. G. Borg, chez Aubanel, 7, place St-Pierre, Avignon (Frankreich). Schreiben Sie sofort, bevor die Propagandaauflage vergriffen ist.

Erkenntnis, daß Herta ihn von Anfang an nur zum Narren gehalten hatte, war ein Schlag für ihn gewesen. Frau Inge hatte mit ihrer Eröffnung genau das Gegenteil von dem erreicht, was sie beabsichtigt hatte. Er dachte ja gar nicht daran, um die Liebe und das Vertrauen einer Frau zu werben, die keine Sekunde lang ehrlich ihm gegenüber gewesen war, die ihn nur durch Lug und Trug in die Ehe gelockt hatte.

Aber er brach unter dieser Erkenntnis nicht zusammen, er bemitleidete sich nicht selber, er verlangte von anderen kein Mitleid.

Schon als er sich von Frau Inge verabschiedete, stand sein Entschluß fest: er wollte sich scheiden lassen.

Herta: „Ich fahre nicht mit dir nach Hause...!“

Gleich am nächsten Morgen suchte er einen befreundeten Rechtsanwalt, Dr. Herbert Jahn, in seiner Kanzlei auf und vertraute sich ihm an. Er erzählte alles, was geschehen war und was er durch Frau Inge Randall erfahren hatte, bat Dr. Jahn, die Scheidung durchzuführen.

Bubi ist tot — es lebe Thomas Fritsch!

im nächsten Heft

„Ich bin bereit, alle Schuld auf mich zu nehmen“, erklärte er.

Der Anwalt zog bedächtig an seiner Zigarre, er war ganz bei der Sache. „Ich warne Sie, Peter“, sagte er, „das mit der Alleinschuld, das sagt sich leicht dahin. Aber auf die Dauer wird es eine schwere, eine fast unerträgliche Last. Ich habe noch nie einem Klienten geraten, die Alleinschuld auf sich zu nehmen. Erzählen Sie mir jetzt zuerst einmal, warum haben Sie Ihre Frau geheiratet? Ich nehme doch an... aus Liebe?“

„Ja.“

„Wenn es also Liebe war“,



Angeklagt:
Regine Rau,
18 Jahre

sagte der Anwalt, „dann kann sie nicht so schnell vergehen... nicht einmal, wenn es sich um eine bloße Verliebtheit gehandelt hat. Denn immerhin war dieses Gefühl doch stark genug, daß es Sie auf eine feste und dauernde Bindung hin gedrängt hat. Sagen Sie, was Sie wollen... ich bin überzeugt, Sie lieben Ihre Frau immer noch, Peter. Und solange man eine Frau liebt, soll man nicht aufgeben.“

Peter Faber überlegte. Liebt er Herta? War es wirklich Liebe gewesen, die ihn bewogen hatte, diese Frau zu heiraten? Oder war es nicht doch nur die Eitelkeit gewesen? Der Stolz, das Interesse eines so attraktiven Mädchens erweckt zu haben?

„Aber ich will geschieden werden!“, sagte Peter nach einer Pause.

„Aha. Es ist also eine andere mit im Spiel. Das hätten Sie mir gleich sagen sollen.“

„Keine andere Frau!“ Peter Faber konnte seine aufsteigende Gereiztheit nicht länger unterdrücken. „Das ist alles Unsinn!“

„Um so besser! Aber warum haben Sie Ihrer Frau dann immer wieder Geld geschickt? Warum haben Sie sie nicht auf die Bahn oder ins Flugzeug gesetzt, um sie nach Hause zurückzuholen?“

Peter Faber schwieg. „Ich hatte zuviel Arbeit“, sagte er endlich, aber er fühlte selber, daß diese Erklärung alles anders als überzeugend klang.

„Dann raffen Sie sich jetzt endlich dazu auf, Peter! Glauben Sie mir, es ist wichtig. Wenn Ihre Ehe erst in Ordnung ist, wird sich das auch positiv auf Ihr Schaffen auswirken.“

Peter Faber wurde unsicher. „Also, wenn Sie meinen, Herbert“, sagte er, „dann werde ich ihr eben noch einmal schreiben!“

Dr. Jahn schlug sofort in die Kerbe. „Nicht schreiben, hinfahren! Nur beim Reden kommen die Leute zusammen, beim Schreiben kommen sie bestimmt auseinander!“

Drei Tage später fuhr Peter Faber tatsächlich wieder nach Monte Carlo.

Er traf am Abend im Hotel ein. Herta saß vor dem großen Toilettenspiegel ihres Schlafzimmers und war dabei, sich zurechtzumachen.

Peter Faber hatte vergessen, wie schön Herta tatsächlich war. Von einer Sekunde zur anderen stand er wieder in ihrem Bann. „Wir wollen alles vergessen“, sagte er und beugte sich über ihre Hand.

Sie ließ sich nicht anmerken, wie froh sie war, daß Peter Faber zurückgekommen war. Sie war nahe daran gewesen, zu ihm nach München zu fahren, sie hatte es nur deshalb nicht getan, weil sie wußte, daß es eine Niederlage bedeutete hätte. Nun war sie Siegerin geblieben, er war der Unterlegene. Er ahnte nicht, daß sie davor gezittert hatte, ihn zu verlieren.

Sie nahm sein Gesicht in beide Hände, bot ihm den Mund. Er küßte sie, hielt sie lange in seinen Armen.

Von dieser Stunde an hatte Herta Macht über ihn.

Sie weigerte sich, ihn nach München zurückzubegleiten. „Nein“, sagte sie, „das kannst du selber nicht wirklich wollen! Unsere Hochzeitsreise hat ja eben erst begonnen!“

Er gab nach. Er brachte es nicht über sich, sie zu verlassen. Er blieb bei ihr. Für ihn hatte sich die Welt von einer Stunde zur anderen verwandelt. Alles, was früher Wert für ihn gehabt hatte, galt jetzt nichts mehr. Er dachte nicht mehr an seine Arbeit, seine Aufgaben, seinen Freund, seine Firma — er dachte nur noch an Herta.

Sie hatte viele Wünsche, die er ihr erfüllte. Er kaufte ihr Schmuck, Pelze, Kleider. Er beschenkte sie, ohne zu rechnen.

Jeden Abend suchten sie das Spielcasino auf. Peter Faber verstand nichts vom Roulette und den anderen Glücksspielen. Das wußte sie und damit rechnete sie.

Herta hatte erkannt, daß ihre Ehe auf schwankendem Boden errichtet war. Jetzt noch war er ihr hörig. Aber für wie lange? Herta war darauf gefaßt, daß sehr bald der Tag kommen würde, an dem sie Peter für immer verlieren würde. Oder daß sie seine Gegenwart nicht länger ertragen könnte. Sie wollte auf alle Fälle gesichert sein, und dazu brauchte sie Geld.

Jeden Abend setzte sie sich an den Roulette-Tisch, spielte hemmungslos, solange er ihr

Ein Freund taucht auf

Teilen unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte folgender Firmen bei:
Kaufhaus Horten GmbH, Düsseldorf; Medallion Mode GmbH, Frankfurt; Wilhelm Drache KG, Solingen. — Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

BRAVO Benimm-Tip



Peter und Petra sitzen mit Freunden beim Essen. Peter ist ein schneller Esser und lange vor den anderen fertig. Er greift nach den Zigaretten.

- a) Darf Peter ohne zu fragen rauchen?
- b) Muß er die Freunde um Erlaubnis bitten?
- c) Soll er warten, bis alle mit dem Essen fertig sind?

Wenn am Tisch noch gegessen wird, ist höflich. Man raucht nicht.

BRAVO

Zeitschrift für junge Leute

erscheint wöchentlich im KINDLER & SCHIERMEYER VERLAG GmbH, München

Anschrift der Redaktion: 8 München 2, Briener Straße 11

Telefon: 22 64 25-27 · 22 66 72 · 22 70 40 FS: 05-24 648

Anschrift für den Verlag: 8 München 8, Lucile-Grahn-Str. 37 · Telefon: 44 98 91 FS: 05-23 372

CHEFREDAKTEUR:

Liselotte Krakauer

REDAKTION:

Hanni Bartenschlager, Ulrich Hoppe, Karlheinz Müllenbach, Margit Ottstadt, Erich Pecher, Dieter Stiegler — Hollywood-Korrespondentin: Edith Dahfeld — Layout: Paul Gratzl

VERLAGSLEITUNG: Dieter Frost

STELLVERTRETER: Folkert Focken

ANZEIGENLEITUNG: Dietrich Fischer

VERTRIEBSLEITUNG:

Alfred Moehring

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Liselotte Krakauer, München; Anzeigen: Dietrich Fischer, München; für die Herausgabe in Österreich: Hans Kramer, Wien 1., Freyung 6

Anzeigenpreisliste Nr. 9 · BRAVO kostet im Einzelhandel DM 1,- · Monatlicher Bezugspreis DM 3,90 zuzüglich DM -,30 Postvermittlungsgebühr · Abonnement-Annahme: Verlag München, zuständiges Postamt und Briefträger

Druck: Kindler & Schiermeyer Verlag GmbH, München

Die Vollmilchschokolade von

Treets

schmilzt im Mund — nicht in der Hand!



NEU! Feinste leckere Vollmilchschokolade Knuspriger Zuckerüberzug



Frischer, goldbraun gerösteter Erdnußkern Feine Vollmilchschokolade. Knuspriger Zuckerüberzug

Mars Schokoladenvertrieb Düsseldorf

WITT Wunder Paket

Bettbezug aus glanzvollem Mako-Damast, fertig genäht, mit Knöpfen und Knopflöchern, rein Mako, ca. 130 x 200 cm. Kissenbezug, zum Bettbezug passend, Mako-Damast, ca. 80 x 80 cm, echte WITT-Qualität

und 40 nützliche und praktische Artikel, die jeder Haushalt täglich braucht.

Alles zusammen nur DM **24.⁹⁵**

Dieses WITT-Wunder-Paket ist eine große Überraschung für die ganze Familie. Nachnahmeversand. Bestellen Sie gleich. Verlangen Sie auf jeden Fall

kostenlos den neuen WITT-Textilkatalog

WÄSCHE
kauft man bei
WITT

8480 Weiden, Hausfach A 14
Das große Spezialversandhaus für Textilwaren. Mit eigenen Textilwerken. Ge-
gründet 1907.



ESCORA

Der Schlüssel zur Schönheit

Fragen Sie in Ihrem Geschäft nach den hochmodernen ESCORA Mieder- und Body-sets mit dem goldenen Schlüsselchen. Prospekt und Bezugsquellen senden gern:

ESCORA Abt. 80, 863 COBURG/BAY.
DISTRIBUTOREN: H. Göttsch, 31. Scharf, 32. Scharf, 33. Scharf, 34. Scharf, 35. Scharf, 36. Scharf, 37. Scharf, 38. Scharf, 39. Scharf, 40. Scharf, 41. Scharf, 42. Scharf, 43. Scharf, 44. Scharf, 45. Scharf, 46. Scharf, 47. Scharf, 48. Scharf, 49. Scharf, 50. Scharf, 51. Scharf, 52. Scharf, 53. Scharf, 54. Scharf, 55. Scharf, 56. Scharf, 57. Scharf, 58. Scharf, 59. Scharf, 60. Scharf, 61. Scharf, 62. Scharf, 63. Scharf, 64. Scharf, 65. Scharf, 66. Scharf, 67. Scharf, 68. Scharf, 69. Scharf, 70. Scharf, 71. Scharf, 72. Scharf, 73. Scharf, 74. Scharf, 75. Scharf, 76. Scharf, 77. Scharf, 78. Scharf, 79. Scharf, 80. Scharf, 81. Scharf, 82. Scharf, 83. Scharf, 84. Scharf, 85. Scharf, 86. Scharf, 87. Scharf, 88. Scharf, 89. Scharf, 90. Scharf, 91. Scharf, 92. Scharf, 93. Scharf, 94. Scharf, 95. Scharf, 96. Scharf, 97. Scharf, 98. Scharf, 99. Scharf, 100. Scharf.

zusah. Ihn langweilte bald das Spiel, er zog sich an die Bar zurück. Von diesem Moment an spielte Herta nur noch vorsichtig, setzte auf einfache Chancen mit niedrigen Beträgen. Ob sie gewann oder verlor, war ihr gleich. Für sie brachte der Abend auf jeden Fall einen Gewinn. Sie konnte alles Geld, das sie von Peter erbettelt hatte, auf die Seite legen.

Peter Faber war in Sorgen um seine Frau. Er war überzeugt, daß sie dem Spielteufel verfallen wäre. Er zerbrach sich den Kopf, wie er dieser Leidenschaft Einhalt gebieten konnte. In vierzehn Tagen war das ganze Geld, das er mitgebracht hatte, vertan.

Ohne Bedenken telegrafierte er an Jörg Steinebach um neues Geld.

Das Geld traf nicht ein, dafür aber Jörg Steinebach persönlich. Eines Abends stand er in der Bar des Spielcasinos.

„Peter, du mußt zurück!“ drängte Jörg Steinebach. „Du mußt nach Hause! Wir kommen ohne dich nicht weiter.“

„Ich kann nicht!“

„Du mußt!“

„Und meine Frau?“

Herta trat zu den beiden Männern an die Bar.

„Ich brauche Geld, Liebling“, sagte sie lächelnd zu Peter.

„Aber du weißt doch, Herta, ich habe nichts mehr.“



Angeklagt:
Regine Rau,
18 Jahre

Herta schwang sich zwischen die beiden Männer auf einen der hohen Hocker, bestellte sich einen Gin Fizz. „Pech. Ich habe alles verspielt.“

„Herta!“ Peter Faber schämte sich vor dem Freund.

Sie lachte. „Ist das so schlimm? Sei doch nicht so kleinlich!“ Sie steckte eine Zigarette in den Mund.

Er gab ihr Feuer. „Du weißt genau, daß ich alles tun würde, um dich ...“

Sie fiel ihm ins Wort. „Spar dir deine Moralpredigten. Gib mir Geld, das ist alles, was ich von dir verlange. Ich muß gewinnen.“

„Ich habe kein Geld“, wiederholte er mit Nachdruck. „Herta, können wir das nicht

alles später besprechen ... ein andermal ... wenn wir allein sind?“

„Ich brauche das Geld jetzt, Peter“, sagte sie hartnäckig, „jetzt und nicht später!“ — Es machte ihr ein Vergnügen, ihn in Anwesenheit seines Freundes zu demütigen.

„Ein bißchen Geduld“, sagte er, „es wird schon kommen. Du weißt doch, daß ich telegrafiert habe.“

Jörg Steinebach mischte sich ein. „Deshalb bin ich hier. Ich habe dein Telegramm bekommen, Peter. Aber ich kann dir kein Geld mehr schicken. Du hast zu viel aus der Firma gezogen.“

Peter Faber wurde störrisch. „Ich kann über mein Geld verfügen, wie ich will“, erklärte er wütend.

„Das kannst du nicht“, entgegnete Jörg Steinebach gefaßt. „Es ist nicht dein, sondern unser Geld.“

„Aber ich habe es verdient. Ich verdiene es für euch alle. Ohne mich wäre die Firma nie gegründet worden.“

„Möglich“, sagte Jörg Steinebach gelassen, „aber ohne unser Geld hättest du dir keinen Ziegel kaufen können.“

Herta gähnte. „Wenn ihr nichts anderes könnt, als über Geschäfte reden ...“

„Verzeih“, sagte Peter Faber sofort, „soll nicht wieder vorkommen, Liebling!“ Er verab-

schiedete sich von Jörg Steinebach. „Wir sprechen morgen darüber. Wenn es dir recht ist, essen wir zusammen Mittag ... zwölf Uhr im Jachtclub, ja?“

Jörg Steinebach sah den beiden nach, wie sie den Raum verließen. Ein schönes Paar. Außerlich schienen sie blendend zueinander zu passen. Und doch schien es zwischen ihnen nicht zu stimmen.

Jörg: „Ich weiß, wie man Herta behandeln muß!“

Was war nur in Peter Faber gefahren?

Am nächsten Tag verstärkten sich Jörgs Bedenken noch. Er war pünktlich um 12 Uhr im Jachtclub. Aber von Peter Faber weit und breit nichts zu sehen.

Nachdem er eine halbe Stunde vergeblich gewartet hatte, rief er im Hotel an. Peter Faber meldete sich verschlafen. „Wer ist dort? Jörg, du? Was, schon so spät? Entschuldige, ich komme gleich!“

Peter Faber wirkte blaß und übernächtigt. Schatten lagen unter seinen Augen, scharfe Falten hatten sich zwischen Nase und Mund eingekerbt.

„Na, alter Junge“, sagte Jörg Steinebach gemütlich, „Katzengjammer?“

„Wieso?“

„Weil du so aussiehst.“

Peter Faber strich sich rasch mit der Hand über das Gesicht. „Der Schein trügt. Ich fühle mich blendend.“

„Fein. Dann erzähl mal.“

„Was?“

„Alles“, sagte Jörg Steinebach unerschütterlich. „Sag jetzt bloß nicht, daß es nichts zu erzählen gibt. Was ist los mit dir? Ich verstehe einfach nicht, wie so ein klar denkender Mann wie du es mit ansehen kann, wie sein sauer verdientes Geld der Spielbank in den Rachen geworfen wird.“

Peter Faber wehrte ab. „Du mischt dich da in Dinge ...“

Jörg Steinebach war nicht so leicht mundtot zu machen. „Weißt du noch, was wir uns vornahmen, als wir das erste Geld verdient hatten: einer paßt auf den anderen auf. Ich habe das ernst genommen, weißt du! Und dann kamen die großen Aufträge. Wir hatten Glück. Du bist ein großer Architekt. Eine Gruppe von Geldleuten steht ... noch steht sie! — hinter uns. Aber wie lange noch? Geldgeber lieben es nicht, wenn Menschen, die von ihnen abhängig sind, ihr Geld mit vollen Händen hinauswerfen!“

„Ich bin im Urlaub.“

„Urlaub? Du brauchst Gebirge, frische Luft, Spaziergänge. Das alles kannst du in nächster Nähe von München besser und billiger haben.“

In Farbe:
Geliebter
Taugenichts Horst
Buchholz

im
nächsten
Heft

„Du weißt doch ... Herta!“

„Herta!“ Jörg Steinebach schlug mit der Hand auf den Tisch. „Peter, reiß dich zusammen. Hast du es denn nötig, für deine Liebe zu zahlen? Herta ruiniert dich.“

„Vergiß nicht, sie ist meine Frau.“

„Eben weil sie deine Frau ist, mußt ich mit dir sprechen. Hand aufs Herz, Peter, wir haben einmal, als wir noch Sioux-Indianer spielten, Blutsbrüderschaft getrunken und uns geschworen, einander bis zum

letzten Atemzug zu helfen. Du lächelst heute darüber, ich nicht. Ich bleibe dabei. Ich gehe mit dir durch Dick und Dünn. Aber du mußt auch die Ratschläge befolgen, die ich dir gebe. Glaube mir, es ist die reine Wahrheit, was ich dir sage: Du gefährdest nicht nur dich, nicht nur deine Geldgeber, mich, unsere Firma ... was noch viel schlimmer ist: du gefährdest die Arbeiter, die bei uns ihr Brot verdienen.“

Peter Faber fühlte, daß Jörg es ehrlich meinte. „Was soll ich denn tun?“ fragte er hilflos.

„Endlich einmal Herta gegenüber energisch auftreten!“

„Du bist von Anfang an nicht gut auf Herta zu sprechen gewesen.“

„Weil sie nicht zu dir paßt!“

„Es könnte auch umgekehrt sein“, sagte Peter Faber, „vielleicht passe ich nicht zu ihr.“

„Genau! Du paßt nicht zu Herta!“

„Du bist ein Idiot, Jörg, ein ausgewachsener Idiot! Wenn du nur ahntest, wie ausgezeichnet Herta und ich zueinander passen!“

„Sie spielt dir etwas vor, Peter! Du wirst mir doch nicht einreden wollen, Herta wäre die Frau, die du brauchst.“

„Aber ich brauche Herta.“

„Und Herta? Bist du sicher, daß Herta dich braucht? Dich ... den Mann, den Menschen ... nicht nur dein Geld?“

Peter Faber wurde unsicher, schwieg.

Jörg Steinebach legte die Hand auf seinen Arm. „Reiß dich zusammen, alter Junge, noch ist nichts verloren. Komm mit mir nach Hause!“

„Und ... Herta?“

„Mach ihr klar, wie die Dinge stehen ... fordere sie auf, mitzukommen.“

„Sie wird nicht wollen.“

„Dann soll sie es bleiben lassen. Wenn sie kein Geld mehr hat, wird ihr schon die Freude am süßen Leben vergehen. Du brauchst es ihr ja nur vorzurechnen: wenn du nicht arbeitest, verdienst du kein Geld, und ohne Geld könnt ihr euch den Aufenthalt hier nicht erlauben.“

„Das klingt alles sehr überzeugend“, sagte Peter Faber, „aber du kennst Herta nicht. Sie ist Vernunftsgründen nicht zugänglich.“

Jörg Steinebach sah seinen Freund mitleidig an. So standen die Dinge also! „Wenn es dir recht ist“, sagte er nur, „werde ich mit ihr sprechen. Ich werde sie schon dazu bringen, daß sie mit nach München zurückfährt ...“

„Es gibt kein Mittel, Herta umzustimmen!“

Jörg zuckte mit den Achseln. Peter Faber hatte das Gefühl, daß ihn der andere auslachte. Daß er ganz genau wußte, wie man mit einer Frau wie Herta umspringen mußte. Das war schwer zu ertragen.

Peter packte Jörg am Handgelenk. „Du mußt mir sagen, was du mit meiner Frau vorhast!“

Jörg schüttelte ihn ab. „Ich werde sie dazu bringen, mit uns nach München zu fahren. Sie wird es tun. Man muß ihr nur als Mann imponieren!“

Als Mann imponieren? Wollte er Herta herumkriegen, wie der andere, den er geohrfeigt hatte, dieser Dr. Butan?

Das durfte er nicht zulassen. Nie.

Peter Faber sah rot. Er ballte die Fäuste, er hob die Hände. Er wußte nicht mehr was er tat.

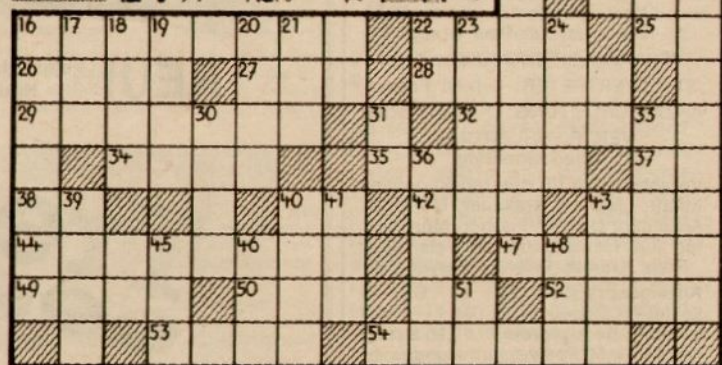
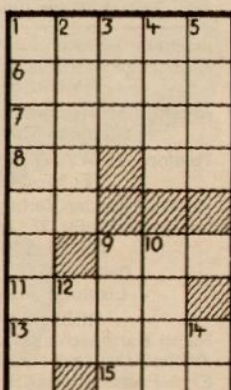


Im
nächsten
BRAVO:

Der Tag,
an dem
die Hölle
began

DAS BRAVO-KREUZWORTRÄTSEL

Mit Bild-Quiz aus der Schlager-, Film- und Fernsehwelt



An was der junge Mann denkt? Das ist doch klar: an eine spannende Fernseh-Serie (1 und 14 senkrecht).

Waagerecht: 1. Sittenlehre, 6. Sultanserlaß, 7. röm. Kaiser, 8. Südost (abgek.), 9. Tier der Lappen, 11. vorderasiatisches Hochland, 13. Lärm, Unfug, 15. Flur im Bauernhaus, 16. rote Malerfarbe, 22. bedeutender Barockmusiker, 25. Autokennz. von Erding, 26. Opernlied, 27. spanische Exkönigin, 28. Halbedelstein, 29. Palast in Rom, 32. Badezelle, 34. Name eines Sees in Innerasien, 35. Strauchfrucht, 37. ital. Artikel, 38. Auerochs, 42. Körperteil, 43. ich (latein.), 44. Herrschaftsrecht, 47. deutsche Industriestadt, 49. alte span. Münze, 50. Gattungsbegriff, 52. nord. Münze, 53. Bleistifteinfälle, 54. Schulhausmeister. — Senkrecht: 1. und 14. siehe Frage zu unserer Zeichnung, 2. Sternbild, 3. Titel, 4. Stadt in Äthiopien, 5. Traubenernte, 9. Unkrautpflanze, 10. See in Finnland, 12. ägypt. Sonnengott, 14. siehe 1. senkr., 16. schlechter Wortwitz, 17. Papagei, 18. weibl. Vorname, 19. Ozean, 20. Seehundpelz, 21. Donauzufluß in Bayern, 22. Autokennz. von Bamberg, 23. Pflugfeld, 24. Besitz, Vermögen, 30. Ackergrenze, 31. sibir. Strom, 33. afrikan. Strom, 36. alte amerikan. Goldmünze, 39. Schilfgras, 40. Bronzeposaune, 41. Behörde, 43. Huf, 45. Höhenzug bei Braunschweig, 46. chinesisches Hohlmaß, 48. römischer Sonnengott, 51. Anno Domini (abgek.).

Auflösung des Kreuzworträtsels aus BRAVO Nr. 12: Waagerecht: 1. Samum, 5. China, 6. Horn, 7. Nr., 8. Ar, 10. Enk, 12. Ren, 14. Grand, 15. Lima, 17. Era, 19. Au, 21. Gehvorbel, 29. Cembalo, 32. Raab, 33. Inn, 34. Kibo, 35. Abt, 37. Isere, 39. Chur, 40. Neid, 42. Eris, 43. Hel, 45. Leim, 46. Otter, 48. Intrique, 50. Ana, 51. Ne, 53. Sella, 55. Ali, 56. Silo, 57. Kleist, 58. Lea. — Senkrecht: 1. Schneeglockchen, 2. Ahorn, 3. Mir, 4. Unna, 9. Rand, 11. Krambull, 13. Ena, 16. Raa, 18. Reihe, 20. Ulan, 22. er, 23. Hal, 24. Vase, 25. Oberon, 26. Biest, 27. EN, 28. Intarsia, 30. Bor, 31. Obelisk, 36. Tiegel, 38. Rita, 41. Diele, 44. Otto, 47. Erle, 49. Nil, 50. Aas, 52. es, 54. Li.



... in aller Welt –
in aller Munde –
Millionen wissen
warum!

Nuts

Kraftstoff
für den Körper

Empfohlener Richtpreis

0.50 DM

»Lies Nuts - sprich Nats«

SAMSTAG, 25. MÄRZ

1. PROGRAMM (ARD)

- 13.55 Nachrichten
14.00 Von Tam-Tam und Tom-Tom (3)
Geschichte der Schlaginstrumente
14.30 Hand aufs Herz
15.00 Ausgerechnet Tatsachen
15.15 Hermann Prey
singt Lieder von Franz Schubert
15.35 **Sorofinos Schatz**
Ein Spiel von Joe Madison

Fischer Sorofino ist arm wie eine Kirchenmaus. Da meint es das Schicksal gut mit ihm: Sorofino findet eine Perle von einmaliger Schönheit. Er könnte nun die Perle verkaufen und ein Luxusleben führen. Doch der dafür gebotene Preis ist ihm viel zu niedrig.

- 16.20 Tanzparty mit dem Ehepaar Fern
Jump-Beat, Soft-Beat
17.10 Der Markt
17.45 Die Sportschau

MÜNCHEN: 13.40 Panorama Italiano; 18.30 Der politische Wochenkommentar; 18.45 Ferien in Lipizza; 19.15 Aktuelles; 19.30 Abendschau

FRANKFURT: 18.30 Der Traum; 18.50 Die Hessenschau; 19.10 Wenn die Musik nicht wär; 19.50 In dieser Woche

HAMBURG/BREMEN: 18.30 Drei Geschichten über Hucky und seine Freunde; 19.00 Vom Tage; 19.15 Die aktuelle Schaubude

SAARBRÜCKEN: 18.35 Emil – oder der Mensch an sich; 18.45 Jedermannstraße 11; 19.20 Prisma; 19.35 Mosaik; 19.45 Aktueller Bericht

BERLIN: 13.00 Zu Gast bei unseren Gästen: USA; 18.30 Meine drei Söhne; 19.15 Blick in die Presse; 19.23 Wetter; 19.25 Abendschau

STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.30 ABC der Tiere; 18.40 Abendschau; 19.20 Sie schreiben mit; 19.54 Nachrichten

KÖLN: 13.30 Die Woche – Hier und Heute; 18.30 Hier und Heute; 18.50 Guten Abend; 19.00 Hier und Heute; 19.10 Das graue Häuschen; 19.40 Was bringt das INTERMEZZO im Monat April

- 20.00 Tagesschau – Wetter

- 20.15 **Variété-Zauber**

Mit Joe Castor, Das Medium-Terzett, Die Young-Brothers, Fred Kaps, Ulla und Ulrik Neumann, Ivane und André Astor, Corry Brokken, Jean-Claude Pascal u. a.

- 21.45 Lottozahlen

- 21.50 Tagesschau – Wetter

- 22.05 **Die Grasflöte**
Japanischer Spielfilm

- 23.45 Nachrichten

OSTZONE

9.25 Akt. Kamera – 10.00 Eishockey-WM: DDR – USA – 12.20 Nachrichten – 12.25 Schlager 57 – 13.20 Nachrichten – 13.25 Die deutschen Dinge – 14.25 Kinderfernsehen – 15.55 Nachrichten – 16.00 Jugendfernsehen – 17.00 Eishockey-WM: Schweden – UdSSR – 19.25 Wetter – 19.30 Akt. Kamera – 20.00 „60 Jahre Motorrad aus Zschoppau“ – 21.30 Kriminaltango (Film) – 22.40 Akt. Kamera – 22.55 Eishockey-WM: CSSR – Kanada

2. PROGRAMM (ZDF)

- 14.00 Rudern der Universitätsachter: Oxford – Cambridge
14.35 Kreuz und quer durch die Welt
Reisebericht
15.00 Hallo Freunde!
15.30 **Das Großstadt-Pony**
Fernsehfilm mit Franz Nicklisch, Karl Hellmer, Lieselotte Rau, Friedrich G. Beckhaus u. a.

- 16.00 **Detektiv wider Willen**

Englischer Kriminalfilm mit Trudy Moore, Kirk Martin, Jeanett Hannington, Darryl Read u. a.

- 17.00 Englische Volkstänze

- 17.30 Urlaub nach Maß

- 17.55 Nachrichten – Wetter

- 18.00 Samstags um sechs

- 18.30 ... 18 - 20 - nur nicht passen

- 18.55 Walt Disneys bunte Welt

- 19.27 Wetter – HEUTE

- 20.00 **Die Kinder**

Japanisches Fernsehspiel von Osanai Futari mit Yukiko Okada, Katsumi Nakayama, Izumi Hara, Kazuyuki Inoue u. a.

- 21.00 Kommentar

- 21.10 Aktuelles Sport-Studio

- 22.30 Nachrichten – Wetter

- 22.35 Pontius Pilatus
Fernsehspiel

ÖSTERREICH

- 16.50 Kurznachrichten

- 17.00 Eishockey-WM: Schweden – UdSSR

- 19.20 Tip Revue

- 19.35 Was sieht man Neues?
Von und mit Heinz Conrads

- 20.30 Eishockey-WM: CSSR – Kanada

- 22.30 Zeit im Bild

- 22.50 Die erste Kugel trifft

SCHWEIZ

- 14.00 Un'ora per voi

- 15.00 La Giostra

- 16.00 Rudern: Oxford – Cambridge

- 16.45 Das Magazin der Frau

- 17.30 Fury

- 18.00 Rendezvous

- 18.45 Tagesschau

- 18.50 Hucky und seine Freunde

- 19.00 Sprung aus den Wolken

- 19.30 Cinematobile

- 20.00 Tagesschau

- 20.20 Slowakisches Folklore-Ensemble

- 21.05 Spielfilm
Eishockey-WM

SONNTAG, 26. MÄRZ

1. PROGRAMM (ARD)

- 10.00 Evangelischer Ostergottesdienst
11.00 Ostermesse
11.55 Segen urbi et orbi des Papstes Paul VI.
13.30 Wochenspiegel
14.00 Jan und das Wildpferd
15.05 Ein Sommernachts-traum
Von Felix Mendelssohn-Bartholdy
15.55 Bekannter Mann im unbekannten Dorf
Besuch bei dem Olympia-Reiter Klaus Wagner

- 16.45 Preis der Frankfurter Messe
Galopprennen

- 17.20 **Ritter ohne Harnisch**
Bulgarischer Spielfilm

Klein-Vanyo schwärmt für Ritter und träumt davon, hoch zu Roß den Held zu spielen. Er möchte die Bösen bekämpfen und die Schwachen verteidigen. Aber an seinen Eltern hat er nicht das rechte Beispiel. Erst bei seinem Onkel findet er Verständnis für seine Ritterlichkeit. Klein-Vanyo ist glücklich.

- 19.00 Sportschau

- 20.00 Tagesschau – Wetter

- 20.15 **Der Barbier von Sevilla**

Komische Oper von Gioacchino Rossini. Mit Reri Grist, Andor Caposy, Eberhard Wächter, Andrew Foldi, Oskar Czerwenka, Hilde Konetzni u. a.



Elfersüchtig bewacht Onkel Doktor Bartolo seine liebliche Nichte Rosine (Reri Grist). Er möchte sie gerne heiraten und in den Besitz der hohen Mitgift gelangen. Doch der Graf Almaviva ist jünger und geschickter als der eitle, alte Onkel. Mit Hilfe des Figaros gelingt es dem Grafen, nach einigen Umwegen, Rosine zu seiner Gattin zu machen. Beider Glück ist nun perfekt.

- 21.55 Tagesschau – Wetter

- 22.00 Notizen aus Prag

OSTZONE

7.50 Medizin nach Noten – 8.00 Fernsehakademie – 9.00 Die akt. Kamera – 9.35 Fernsehakademie – 10.00 Kinderfernsehen – 11.00 Maja Plissekaja zu Gast im Moskauer Bolschoi-Theater – 12.00 Nachrichten – 12.05 Aus der Landwirtschaft – 13.00 Sonntagsgespräch – 14.00 Nachrichten – 14.05 ... Und das sind wir heute – 14.30 Kinderfernsehen – 15.00 Tosca – 17.45 Nachrichten – 18.00 Sport aktuell – 19.30 Die akt. Kamera – 20.00 „Der vierte Mann“ – 21.15 Mario del Monaco singt – 22.05 Nachrichten – 22.10 Eishockey

2. PROGRAMM (ZDF)

- 13.00 Aqui España
13.45 Wasser ist Leben
14.15 Die Drehscheibe
15.00 Die drei Wünsche
15.15 In der Bucht von Kitty Hawk
15.30 Hänsel und Gretel
15.45 Fahrten und Abenteuer
16.05 **Der Postraub**
Ein neues Abenteuer mit David Morgan, Rodney Pearlman, Penelope Shelton u. a.
16.30 Totò und Marcellino
Italienischer Spielfilm
18.00 Musik aus Italien und Frankreich
18.30 Vom Armenbrot zur Musterfarm
19.00 Puppenoper in Palermo
19.27 Wetter
19.30 Nachrichten
19.35 Das Kino der Chinesen
20.00 **Schule der Frauen**
Komödie von Molière mit Karl Maria Schley, Cornelia Froboess, Albert Rueprecht, Peter Gerhard, Klaus Höhne, Franz Schatthil u. a.
21.40 Das griechische Italien
22.25 Nachrichten – Wetter
22.30 Europa im Jahre 10

ÖSTERREICH

- 17.03 Der König und das Zotteltier
18.10 Welt der Jugend
18.45 Kurznachrichten
19.00 Der Fenstergucker
19.30 Aktuelle Sportschau
20.10 Nachrichten
20.15 Der Barbier von Sevilla
23.10 Nachrichten

SCHWEIZ

- 10.10 Ostergottesdienst
11.55 Päpstlicher Segen urbi et orbi
14.00 Volkstümliche Sendung
15.20 Rummel um John
16.20 Rhodos, Geliebte des Sonnengottes
16.55 Noah
18.00 Nachrichten
18.05 Kirche in Lappland
18.35 Gib uns den Frieden
19.05 Osterlesung
19.35 Jauchzet Gott in allen Landen
20.00 Tagesschau
20.15 Ein Wintermärchen
22.50 Nachrichten

MONTAG, 27. MÄRZ

1. PROGRAMM (ARD)

- 11.30 Ungewiß und Wagnis
Peter Wust
12.00 Der Internationale Frühschoppen
12.45 Magazin der Woche
14.00 Olé-Olé
Auf Tournee mit der spanischen Zirkusschule
14.40 Die Männer vom gehörnten Sattel
Geschichte der Cowboys und ihrer Herden
15.05 La Canzone Napolitana
Volkslieder einer südlichen Stadt
15.50 **Ihr schönster Tag**
Deutscher Spielfilm mit Inge Meysel, Rudolf Platte, Sonja Ziemann u. a.
17.20 **Rudi-Carrell-Show**
Von und mit Rudi Carrell. Sowie Piet Bambergen, André Carrell, Violetta Ferrari, Vicki und Henry Vahl.



- 18.10 Ein Leben für den Fußball
Zum 70. Geburtstag von Sepp Herberger

- 19.00 Sportschau

- 20.00 Tagesschau – Wetter

- 20.10 **Kapitän Brassbounds Bekehrung**

Komödie von George Bernard Shaw. Mit Ernst Fritz Fricke, Elfriede Kuzmany, Siegfried Wischniewski, Joachim Teege, Karl Lieffen u. a.

Kapitän Brassbound ist ein Oberbleibsel aus der guten alten Entzeit der Piraten. Seine Geschäfte schwanken zwischen Sklavenhandel und Rauschgift-Export. Da taucht eines Tages Lady Cicely Waynflete aus dem königlichen England auf. Mit unermüdlicher Kritik und guten Taten bringt sie den Seebär aus dem Konzept. Er beginnt zum erstenmal in seinem Leben, gute Vorsätze zu fassen. Ob er sie verwirklicht?

- 21.50 Tagesschau

- 21.55 Ex libris
Neues über Bücher

OSTZONE

9.20 Medizin nach Noten – 9.30 Die akt. Kamera – 10.00 Kinderfernsehen – 11.00 Das Meisterwerk – 12.00 Nachrichten – 12.05 Bunte Mischung – 13.05 ... auf freiem Grund mit freiem Volke stehen ... – 14.00 Nachrichten – 14.05 Kekes – 15.25 Kurpluscher – 15.55 Nachrichten – 16.00 Wünsch dir was – 17.00 Eishockey-WM: CSSR – Schweden – 19.30 Die akt. Kamera – 20.00 Um Mitternacht beginnt hier das Leben

2. PROGRAMM (ZDF)

- 14.30 Heimweh nach dir
Deutscher Spielfilm mit Margot Hielscher, Peter Pasetti, Wolfgang Lukschy u. a.
16.00 Europäisches Tagebuch
16.45 Internationale Deutsche Meisterschaft der Berufstanzpaare
17.45 Nachrichten – Wetter – Sport
18.00 Vom Eise befreit ...
Heinz Moog liest Verse von Johann Wolfgang Goethe
18.15 Disputation
19.00 Sport
19.27 Wetter
19.30 Nachrichten
19.40 Bonner Perspektiven
20.00 **Millionen für Penny**

Musical von Max Colpet mit Violetta Ferrari, Werner Kotzerke, Rudolf Wessely, Manfred Ball, Harry Friedauer, Annaliese Schubert, Charlotte Kornneff, Jiri Stanek.

In einem leerstehenden Broadway-Theater stellen schwere Jungs falsche 100-Dollar-Noten her. Doch wie es das Unglück will: Der Star der vorgetäuschten Show, die hübsche Penny, hat einen Polizisten als Freund, der den „Blütenfabrikanten“ kräftig das Handwerk legt.

- 21.40 Nachrichten – Wetter

- 21.45 **Arsen und Spitzenhäubchen**

Amerikanischer Spielfilm mit Cary Grant, Priscilla Lane, Josephine Hull, Jean Adair, Raymond Massey u. a.

ÖSTERREICH

- 16.55 Kurznachrichten
17.00 Eishockey-WM: CSR – Schweden
19.20 Theaterübertragung
21.20 Eishockey-WM: Kanada – UdSSR
22.30 Nachrichten

SCHWEIZ

- 15.00 Parade 1966 des Musikcorps der NATO in Wiesbaden
16.00 Magazin ohne Titel
17.00 Das Mosaik
18.00 Nachrichten und Toto
18.05 Sport
19.00 Tatsachen und Meinungen
19.35 Sportecho
20.00 Tagesschau
20.20 Der fidele Bauer
Operette von Victor Léon
22.50 Tagesschau

DIENSTAG, 28. MÄRZ

1. PROGRAMM (ARD)

- 16.40 Nachrichten
16.45 Schau zu, mach mit!
17.30 Fury
18.00 Nachrichten
MÜNCHEN: 18.00 Telekolleg; 18.30 Katy; 19.05 Nachrichten; 19.25 Abendschau
FRANKFURT: 18.10 Unsere große Schwester; 18.50 Die Hessenschau; 19.10 Mit vollen Segeln; 19.50 Heute
HAMBURG/BREMEN: 18.05 Vom Tage; 18.16 Sportschau; 19.00 Vom Tage; 19.21 Gefährliche Experimente

SAARBRÜCKEN: 12.30 Im Dreieck; 18.05 Mosaik; 18.35 Einfach lächerlich!; 18.45 Die seltsamen Methoden des Franz Josef Wanninger; 19.20 Aktueller Bericht
BERLIN: 18.05 Aus der christlichen Welt; 18.20 Pixie und Dixie; 18.30 Pocahontas; 19.15 Blick in die Presse; 19.23 Wetter; 19.25 Abendschau

STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.05 Das gibt es nur in Las Vegas; 18.40 Abendschau; 19.20 Lautlose Jagd; 19.54 Nachr.

KÖLN: 18.05 Nachrichten; 18.10 Der kleine Vagabund; 18.25 Hier und Heute; 18.50 Guten Abend; 19.00 Hier und Heute; 19.10 Honey West; 19.40 Versalles – oder vom Sinn der Pracht

- 20.00 Tagesschau – Wetter

- 20.15 Ein Platz für Tiere
Eine Sendung von Professor Dr. Bernhard Grzimek

- 21.00 **Die Mohrin**

Fernsehspiel v. Tankred Dorst. Krimi mit Richard Long, Andrew Duggan, Van Williams, Kathleen Crowley u. a.



Graf Aucassin von Beaucaire hat gegen den Willen seines Vaters die kleine, kesse Mohrin Nicolette (Ulli Philipp) zu seiner Geliebten gemacht. Aber die Verbindung ist nicht von Dauer. Aucassin verläßt Nicolette und zieht in ein fremdes Land, in dem die Männer die Kinder bekommen. Nicolette geht nach Karthago, ins Land ihrer Kindheit. Jahre später kehrt sie in das von Aucassin regierte Land zurück. Ob beide die Liebe von einst noch verbindet?

- 22.30 Tagesschau – Wetter

OSTZONE

9.50 Medizin nach Noten – 10.00 Die akt. Kamera – 10.35 Krimi – 15.20 Medizin nach Noten – 15.30 Jugendfernsehen – 16.30 Kinderfernsehen – 17.00 Eishockey-WM: DDR – Finnland – 19.00 Fernsehakademie – 19.30 Die akt. Kamera – 20.00 Der Mensch neben dir (7.) – 20.40 Lach Bajazzo (Film) – 21.50 Der schwarze Kanal – 22.10 Die akt. Kamera – 22.25 Eishockey-WM: Finnland – DDR

2. PROGRAMM (ZDF)

- 18.10 Nachrichten – Wetter
18.20 Die Drehscheibe
18.55 **Yancy Derringer**
Fälscher am Werk
19.27 Wetter
19.30 Heute
20.00 **Der Sport-Spiegel**
6. Wie ich's heute sehe



Sepp Herberger erzählt ...

- 20.45 Den Takt schlägt die Partei
Jugend in Rumänien

- 21.15 **New Orleans, Bourbon Street**

Einladung zum Mord
Krimi mit Richard Long, Andrew Duggan, Van Williams, Kathleen Crowley u. a.

Eine Einladung zu einer Party, auf der seine eigene Ermordung stattfinden soll, erhält der zu Tode erschrockene Jonathan Deckbar. Wer anders kann ihm in dieser Lage helfen, als das Detektivbüro Rex Randolph? Trotz aller Warnungen erscheint Jonathan auf der Party. Ermordet wird aber ein anderer. Hat sich der Täter geirrt? Detektiv Randolph ist sich selbst noch nicht darüber im klaren.

- 22.00 Bilanz

- 22.30 HEUTE

ÖSTERREICH

- 18.30 Kurznachrichten
18.35 Let's learn English
18.55 Tip Revue
19.00 Das weiße Nashorn
19.11 Mathias Wieman erzählt
19.21 Für Sie notiert
19.30 Zeit im Bild
20.10 77-Sunset-Strip
21.00 Die Mohrin
22.35 Zeit im Bild
22.55 Wie es die anderen sahen

SCHWEIZ

- 18.45 Tagesschau
18.50 De Tag isch vergange
19.00 Die Antenne
19.25 Mutter ist die Allerbeste
20.00 Tagesschau
20.20 Formen des Lebendigen
20.50 Die Zoogeschichte
21.40 Faust in Manhattan
22.50 Tagesschau

MITTWOCH, 29. MÄRZ

1. PROGRAMM (ARD)

- 1640 Nachrichten
- 1645 New Orleans Jazz Kings of Jazz
- 1715 In den Kellern von Liverpool Die Beatles sind fort – der Beat ist geblieben
- 1800 Nachrichten

MÜNCHEN: 18.00 Telekolleg; 18.30 Adrian, der Tulpendieb; 19.05 Nachrichten; 19.25 Abendschau
FRANKFURT: 18.10 Sonntagsfohlen; 18.50 Die Hessenschau; 19.10 Privatedektivin Honey West; 19.50 Heute
HAMBURG/BREMEN: 18.05 Vom Tage; 18.16 Von Nachbar zu Nachbar; 19.00 Vom Tage; 19.21 Bei uns daheim
SAARBRÜCKEN: 12.30 Im Dreieck; 18.05 Mosaik; 18.35 Frieden auf der Straße; 18.45 Hulemann; 19.20 Prisma; 19.35 Aktueller Bericht
BERLIN: 18.05 Wenn die Musik nicht wär'; 18.30 Der kleine Vagabund; 19.15 Blick in die Presse; 19.23 Wetter; 19.25 Abendschau
STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.05 Hinter den Kulissen; 18.40 Abendschau; 19.20 Kommissar Freitag; 19.54 Nachrichten
KÖLN: 18.05 Nachrichten; 18.10 Der kleine Vagabund; 18.25 Hier und Heute (I); 18.50 Guten Abend; 19.00 Hier und Heute (II); 19.10 Gefährliche Experimente; 19.40 Vorstoß in die Vergangenheit

- 2000 Tagesschau – Wetter
- 2015 Frauen im Osten
- 2100 Blut floß auf Blendings Castle

Fernsehspiel von Karl Wittlinger - Mit Friedrich Joloff, Alice Treff, Sabine Eggert, u. a.
Mit der Stille auf dem Schloß des Grafen von Emsworth ist es vorbei. Mehrere Mordanschläge hintereinander haben die Herrschaft und die Bediensteten in wilde Panik versetzt. Der neu eingestellte Hauslehrer wird von dem geheimnisvollen Täter sogar in die Flucht „geschossen“. Aber wer kann es sein, der alle Schloßbewohner in die gepolsterte Körperstühle schießt, auf der man sonst zu sitzen pflegt?

- 2200 Der Watusi-Skandal Ein Tanz erobert Las Vegas



Eine der Ron Louis Dancers

- 2230 Tagesschau – Wetter

OSTZONE

7.55 Fernsehakademie – 9.50 Medizin nach Noten – 10.00 Die akt. Kamera – 10.35 Der schwarze Kanal – 10.55 Lache Bajazzo – 14.00 Eishockey Schweden-Kanada – 16.30 Kinderfernsehen – 17.00 Eishockey UdSSR-CSSR – 19.15 Treffpunkt Berlin mit Hans Jacobus – 19.45 Die akt. Kamera – 20.00 Ein ruhiges Zimmer (Krimi) – 20.25 Sind Sie sicher? – 21.40 Schlager um Jacqueline – 22.05 Die akt. Kamera – 22.20 Eishockey CSSR-UdSSR und Schweden-Kanada

2. PROGRAMM (ZDF)

- 1810 Nachrichten – Wetter
- 1820 Die Drehscheibe
- 1855 Von 0 Uhr 1 bis Mitternacht Der abenteuerliche Urlaub des Detektivs Mark Lissen mit John van Dreelen u. a.

Der Urlaubsdetektiv Mark Lissen steuert mit vollen Segeln in ein neues Abenteuer. Diesmal ist es Griechenlands idyllische Bucht Nauplia, in der eine 3000 Jahre alte Ton-Göttin Rätsel aufgibt. Nach reichlichem Genuß von Anis-Schnaps beginnt Lissens Abenteuer im faszinierenden Reich der Archäologie.

- 1927 Wetter – HEUTE

- 2000 Premieren von gestern

In Erinnerung gebracht von Gustav Fröhlich mit Henny Porten, Paul Westermeier u. a.

- 2045 Aus Forschung und Technik Computer als Komponist und Lehrer?

- 2115 Die Mühle Fernsehspiel mit Rudolf Rhomberg, Ralf Wolter, Udo Vioff, Ernst-Fritz Fähringer

- 2240 HEUTE

ÖSTERREICH

- 1000 The Rival World
- 1100 Kurznachrichten
- 1103 Theater und Gesellschaft
- 1203 77-Sunset-Strip
- 1250 Kurznachrichten
- 1400 Eishockey-WM: Schweden – Kanada
- 1700 Eishockey-WM: UdSSR – CSSR
- 1920 Siegerehrung der Eishockey-WM
- 1945 Tip Revue
- 2000 Zeit im Bild
- 2040 Was bin ich?
- 2125 Der Abgeordnete und seine Wähler
- 2225 Zeit im Bild

SCHWEIZ

- 1615 Das Magazin der Frau
- 1700 Die Wichtelreise
- 1725 Heute malen wir
- 1815 Jazz-Club
- 1845 Tagesschau
- 1850 De Tag isch vergange
- 1900 Die Antenne
- 1925 Abenteuerliche Geschichten
- 2000 Tagesschau
- 2020 Weltbühne
- 2105 Simon Templar
- 2155 Sieben Tage
- 2225 Tagesschau
- 2235 Eishockey-WM

DONNERSTAG, 30. MÄRZ

1. PROGRAMM (ARD)

- 1640 Nachrichten
- 1645 Schnipp und Schnapp Trickfilm
- 1655 Die Museumsratten
- 1725 Mato, der Indianer
- 1800 Nachrichten

MÜNCHEN: 18.00 Telekolleg; 18.30 Unbekannte Welt; 19.05 Nachrichten; 19.25 Abendschau

FRANKFURT: 18.10 Harrys Girls; 18.50 Die Hessenschau; 19.10 Auf Freiersfüßen; 19.50 Heute

HAMBURG/BREMEN: 18.05 Vom Tage; 18.16 Kulturspiegel; 19.00 Vom Tage; 19.21 Die seltsamen Methoden des Franz Josef Wanninger

SAARBRÜCKEN: 12.30 Im Dreieck; 18.05 Mosaik; 18.35 Boso, der Clown; 18.45 Gefährliche Experimente; 19.20 Prisma; 19.35 Aktueller Bericht

BERLIN: 18.05 Unser Sohn Nicki; 18.30 Zu Gast in Bremen; 19.15 Blick in die Presse; 19.23 Wetter; 19.25 Abendschau
STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.05 Mario; 18.40 Abendschau; 19.20 Sag die Wahrheit!; 19.54 Nachrichten

KÖLN: 18.05 Nachrichten; 18.12 Moment mal ...; 18.25 Hier und Heute (I); 18.50 Guten Abend; 19.00 Hier und Heute (II); 19.10 Neues Intimes Theater aus Paris; 19.40 Tiere hinter Zäunen – Unnatür oder Rettung?

- 2000 Tagesschau – Wetter

- 2015 Die Mission

Fernsehspiel von Hans Habe - Mit Martin Held, Marianne Hoppe, Ella Buechi, Hans Schweikart, Peter Mosbacher, Richard Münch u. a.



Der Wiener Arzt Heinrich von Benda (Martin Held) und seine junge Frau Bettina (Ella Buechi) leben in ständiger Angst. Hitlers Machthaber haben ihn schon einmal ins Gefängnis gesteckt. Und nur durch Intervention des Herzogs von Windsor, wurde er wieder freigelassen. Plötzlich klingelt es. Wollen ihn die Schergen der Diktatur wieder abholen? Ein Leben voll Angst.

- 2205 Experimente mit dem Leben

- 2250 Tagesschau – Wetter
- 2305 Experimente mit dem Leben (Diskussion)

- 005 Tagesschau

OSTZONE

9.50 Medizin nach Noten – 10.00 Die akt. Kamera – 10.35 Ein ruhiges Zimmer – 11.00 Politik – 11.15 Sind Sie sicher? – 15.20 Medizin nach Noten – 15.30 Aus Wissenschaft und Technik – 16.00 Fernsehakademie – 16.55 Ostseestudio Rostock – 17.25 Hallo Dienstmann – 18.00 Dressierte Ionen – 18.30 Tausend Tele-Tips – 19.00 „Was nun, Herr Jahoda“ – 19.30 Die akt. Kamera – 20.00 Objektiv – 20.35 „Vogelperspektiven“ – 20.55 Die Begegnung (Film) – 22.05 Die akt. Kamera – 22.20 Fernsehakademie

2. PROGRAMM (ZDF)

- 1810 Nachrichten – Wetter
- 1820 Die Drehscheibe
- 1855 Das kleine Fernsehspiel Vorsicht, Ehe! mit Marta Lipinska, Wladyslaw Kowalski

Hochnotpeinlich ist es für den erwartungsvollen Bräutigam Thomas, daß er am Standesamt allein, ganz ohne Braut, steht. Von den Trauzeugen bis zum Fotografen zieht sich ein breites, hämisches Grinsen über die Gesichter. Der Bräutigam möchte im Erdboden versinken. Doch dann kommt endlich die ersehnte Braut Alina und begrüßt ihren Zukünftigen auf das allerherzlichste. Aber statt erwarteter Trauung gibt es eine große, unerwartete Explosion.

- 1927 Wetter – HEUTE

- 2000 Zur blauen Palette

Musikalisches Spiel mit Günther Schramm, Guggi Löwinger, Gabriele Esche, Elsie Pertramer, Marianne Pastre, Ulrich Beiger, Dagmar Bretsch, Karlheinz Thomas, Gerhard Frickhöffer, Peter Urtel u. a.



Günther Schramm Elsie Pertramer

- 2135 Journalisten fragen – Politiker antworten

- 2235 HEUTE

ÖSTERREICH

- 1100 Kurznachrichten
- 1103 Quellen der Geschichte (6)
- 1200 Die Entwicklung des Orchesters
- 1830 Kurznachrichten
- 1835 Benvenuti in Italia
- 1855 Tip Revue
- 1900 Sportkaleidoskop
- 1921 Für Sie notiert
- 1930 Zeit im Bild
- 2015 The Last Train from Gunhill (Western)
- 2150 Zeit im Bild
- 2210 Problem Epilepsie

SCHWEIZ

- 1700 Le cinq à six des jeunes
- 1845 Tagesschau
- 1850 De Tag isch vergange
- 1900 Die Antenne
- 1925 Wenn die Musik nicht wär'
- 2000 Tagesschau
- 2020 Doppel oder nüt
- 2110 Max Reinhardt
- 2150 Die Nachfolgerin
- 2215 Tagesschau
- 2225 Plauderei am Tagesende

FREITAG, 31. MÄRZ

1. PROGRAMM (ARD)

- 1640 Nachrichten
- 1645 Erinnerungen aus Lappland
- 1715 Jugend diskutiert über aktuelle Politik
- 1800 Nachrichten

MÜNCHEN: 18.00 Telekolleg; 18.30 Garderobengeflüster; 19.05 Nachrichten; 19.25 Abendschau

FRANKFURT: 18.10 Hessisches Tagebuch; 18.50 Die Hessenschau; 19.10 Der kleine Vagabund; 19.50 Heute

HAMBURG/BREMEN: 18.05 Vom Tage; 18.16 Freitagmagazin; 19.00 Vom Tage; 19.21 Wenn die Musik nicht wär'

SAARBRÜCKEN: 12.30 Im Dreieck; 18.05 Mosaik; 18.35 Kreuz und quer; 18.45 Der kleine Vagabund; 19.20 Prisma; 19.35 Aktueller Bericht

BERLIN: 18.05 Sag die Wahrheit!; 18.30 Gertrud Stranzitzki; 19.15 Blick in die Presse; 19.23 Wetter; 19.25 Abendschau
STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.05 Jedermannstraße 11; 18.40 Abendschau; 19.20 Unbekannte Welt; 19.54 Nachrichten

KÖLN: 18.05 Nachrichten; 18.10 Sag die Wahrheit!; 18.25 Hier und Heute (I); 18.50 Guten Abend; 19.00 Hier und Heute (II); 19.10 Die seltsamen Methoden des Franz Josef Wanninger; 19.40 Musikalisches Selbstporträt

- 2000 Nachrichten

- 2005 Report

- 2100 Ein gewagtes Spiel

Fernsehfilm aus der Kriminalserie „Der Baron“



John Mannering (Steve Forrest) und seine Begleiterin Cordelia (Su Lloyd) sind auf der Jagd nach den berühmten Petersburger Ikonen. Die Spuren sind verteilt: vom Bahnhofsschleifdach bis zu exklusiven Partys. Und noch eines muß Mannering beherrschen: Das Pokern. Gut, daß er das im Krieg von einschlägigen Gaunern gelernt hat

- 2150 Tagesschau

- 2205 Bericht aus Bonn

- 2220 Don Juan oder

Die Liebe zur Geometrie Komödie von Max Frisch - Mit Helmuth Löhner, Manfred Inger, Hertha Martin, Fritz Schulz, Theo Lingen, Dieter Rupp, Ina Peters, Bertha Drews, Wolf Ackva, Georg Lehn u. a.

OSTZONE

9.50 Medizin nach Noten – 10.00 Die akt. Kamera – 10.35 Objektiv – 11.10 „Vogelperspektiven“ – 11.30 Die Begegnung – 15.20 Medizin nach Noten – 15.30 „Von Menschen und Ländern“ – 16.30 Kinderfernsehen – 17.00 Sturm über Asien (Film) – 18.30 Tausend Tele-Tips – 19.00 Der Fernsehkoch empfiehl – 19.30 Die akt. Kamera – 20.00 Die deutschen Dinge – 21.00 Sie liebt mich, sie liebt mich nicht (Film) – 22.20 Die akt. Kamera – 22.35 Musik aus Moskau

2. PROGRAMM (ZDF)

- 1740 Die Sport-Information
- 1810 Nachrichten – Wetter
- 1820 Die Drehscheibe
- 1855 Dreizehn Briefe Nachts, wenn andere schlafen
- 1927 Wetter
- 1930 Heute
- 2000 Der Zündholzkönig

Der Fall Ivar Kreuger mit Peter van Eyck, Friedrich Maurer, Helga Roloff, Ellen Frank, Alwy Becker u. a.



Ivar Kreuger (Peter van Eyck, links) ist nach wie vor davon überzeugt, daß sein Konzern Welttrutz genießt. Sein engster Mitarbeiter Kristers Littorin (Konrad Georg) versucht vergeblich, ihn auf den Boden der Tatsachen zurückzuholen. Die Frage: Gelingt es?

- 2115 Mensch ärgere dich nicht Beobachtungen mit versteckter Kamera

- 2145 Frauen heute

2. Der Traum vom Prinzen

- 2230 Heute

- 2255 Der kahle Sänger Ein Film von Ulrich Schamoni

ÖSTERREICH

- 1000 Unterwegs auf Island
- 1100 Kurznachrichten
- 1103 Kennen Sie Miß Johns?
- 1830 Kurznachrichten
- 1835 Mit Rat und Tat
- 1855 Tip Revue
- 1900 Beinfleisch garniert
- 1921 Für Sie notiert
- 1930 Zeit im Bild
- 2015 Die Ledigensteuer
- 2140 Nachrichten
- 2215 Jazz in Europa

SCHWEIZ

- 1645 La Giostra
- 1745 Das Mosaik
- 1845 Tagesschau
- 1850 De Tag isch vergange
- 1900 Die Antenne
- 1925 Familie Feuerstein
- 2000 Tagesschau
- 2020 Mit Himbeergeist geht alles besser Spielfilm
- 2155 Im Brennpunkt
- 2220 Tagesschau
- 2230 Köpfe mit Musik

Achtung! An jedem Mittwoch die BRAVO-Musicbox

SAMSTAG, 25. 3.

REGIONAL: 6.00 Der fröhliche Wecker – 9.00 Wecker für Siebenschlüfer – 10.00 Platten und Tips – 11.00 Monikas Vorspeise – ab 19.30 Musik und Sport – 20.00 Europa singt – 21.00 Tanz mit Helga – 22.00 Party-Gefflüster – 23.00 Schwips in Sicht – 24.00 Hallo Nachtarbeiter

ÜBERREGIONAL: 6.15 Der fröhliche Wecker – 8.00 Unter uns gesagt – 12.00 Luxemburger Funkkantine – 14.00 Die großen acht – 15.00 Schallplattenschau – 15.30 Frank schwimmt wieder – 16.30 Stars mal ungeschminkt – 17.30 Camillos kleine Party – 18.00 Hörergrußlotterie – 19.00 Heute im Club bei Alf

SONNTAG, 26. 3.

REGIONAL: 7.00 Für Frühaufsteher – 9.00 Frühschoppen in Musik – 10.00 Für unsere Freunde – 12.00 Heute ist Sonntag – 13.00 Wer lacht da? – ab 19.00 Annelie erzählt Gute-Nacht-Geschichten – 19.15 Edy pfeift ab – 20.00 Gefragt – gespielt – 21.00 Me-

lodie am Abend – 22.00 Monikas Musik-Mixtett – 23.00 Schon vergessen? – 24.00 Schutzengel im Dienst
ÜBERREGIONAL: 14.00 Hitparade – 15.30 An der Schallplattenbar – 16.30 Das Wunschkonzert – 17.30 Musik und Sport – 18.00 Die blaue Stunde

MONTAG, 27. 3.

REGIONAL: 6.00 Der fröhliche Wecker – 9.00 Montag in Rosa – 10.00 Für die Hausfrau – 11.00 Hits von morgen – ab 19.30 Vor der nächsten Hürde – 20.00 Gefragt – gespielt – 21.00 Die Sweetparade – 22.00 Plaudereien – 23.00 Wenn Nachbarn schlafen – 24.00 Hallo Nachtarbeiter

ÜBERREGIONAL: 6.15 Der fröhliche Wecker – 8.00 Aller Anfang ist gar nicht so schwer – 12.00 Luxemburger Funkkantine – 14.00 Autofahrer unterwegs – 15.00 Mit dem Reisekoffer unterwegs – 16.00 Hafenmelodie – 17.00 Hier Frank, wer da? – 18.00 Hörergrußlotterie – 19.00 Heute im Club bei Alf

DIENSTAG, 28. 3.

REGIONAL: 6.00 Der fröhliche Wecker – 9.00 Interpretieren von A-Z – 10.00 Für die Hausfrau – 11.00 Hits von morgen – ab 19.30 Jörg erfüllt Wünsche – 20.00 Stammtischbrüder – 21.00 Außenseiter am Start – 22.00 Schon vergessen? – 23.00 Auf leisen

Sohlen – 24.00 Schutzengel im Dienst
ÜBERREGIONAL: 6.15 Der fröhliche Wecker – 8.00 Immer mit der Ruhe – 12.00 Luxemburger Funkkantine – 14.00 Autofahrer unterwegs – 15.00 Langspielplatten – 16.00 Unser Hauskrimi – 17.00 Warum nicht mal ein Volkslied? – 18.00 Hörergrußlotterie – 19.00 Heute im Club bei Jörg

MITTWOCH, 29. 3.

REGIONAL: 6.00 Der fröhliche Wecker – 9.00 Alles Geschmacksache – 10.00 Für die Hausfrau – 11.00 Hits von morgen – ab 19.30 Unsere lieben Mitmenschen – 20.00 Hits aus aller Welt – 21.00 Mir gefällt's – 22.00 Spielereien – 23.00 Wachparade – 24.00 Hallo Nachtarbeiter

ÜBERREGIONAL: 6.15 Fröhlicher Wecker – 8.00 Zum Frühstück – 12.00 Luxemburger Funkkantine – 14.00 Autofahrer unterwegs – 15.00 Hier Frank, wer da? – 16.00 Zu dumm ...
17.00 Die BRAVO-Musicbox mit Frank
18.00 Die Hörergrußlotterie – 19.00 Heute im Club bei Helga

DONNERSTAG, 30. 3.

REGIONAL: 6.00 Der fröhliche Wecker – 9.00 Sprichwörtliches – 10.00 Für die Hausfrau – 11.00 Hits von morgen – ab 19.30 Das geheimnisvolle Buch – 20.00 Annelie ist für Sie da – 21.00 Eine kleine Abendmusik – 22.00 Im Duett kling't's auch ganz nett – 23.00 Mal Zimmerlaut-

stärke – 24.00 Die Nachtwache
ÜBERREGIONAL: 6.15 Der fröhliche Wecker – 8.00 Musik für Aufgeweckte – 12.00 Luxemburger Funkkantine – 14.00 Autofahrer unterwegs – 15.00 Hits aus aller Welt – 16.00 Die klingende Filmillustrierte – 17.00 Schlagerquiz – 18.00 Hörergrußlotterie – 19.00 Heute im Club bei Frank

FREITAG, 31. 3.

REGIONAL: 6.00 Der fröhliche Wecker – 9.00 Kurz vor dem Wochenende – 10.00 Für die Hausfrau – 11.00 Hits von morgen – ab 19.30 Evergreens – 20.00 An der Schallplattenbar – 21.00 Zwischen Tag und Traum – 22.00 Stammtischbrüder – 23.00 Geliebte alte Schlager –

24.00 Schutzengel im Dienst mit Helga
ÜBERREGIONAL: 6.15 Der fröhliche Wecker – 8.00 Ich hab' Musik so gern – 12.00 Luxemburger Funkkantine – 14.00 Autofahrer unterwegs – 15.00 Die Disk-Kommode – 16.00 Atze und Co. – 17.00 Unsere Freunde, die Tiere – 18.00 Hörergrußlotterie – 19.00 Heute im Club bei Frank

So empfängt Ihr Radio Luxemburg:

Regional-Programm UKW Überregionales Programm
Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz MW: 208 m – 1439 kHz; KW: 49 m –
Saarland auf UKW, Kanal 33–97 MHz 6090 kHz; UKW: Kanal 33–97 MHz
Von 6.15 bis 7.30 (außer Sonntag) ist das Regional-Programm auch über MW 208 m/1439 kHz zu empfangen

unverkennbar ...



BERKEMANN
Sandalen
NACH FRIEDRICH THOMSEN

BERKEMANN - Sandalen
Erhältlich nur in Sanitätsgeschäften, bei Bandagisten, Orthopädiemechanikern, Orthopädieschuhmachern

250
Berufe
durch Fernunterricht

Auch Sie können in eine gesicherte und erfolgreiche Zukunft schauen, wenn Sie Ihren Beruf unter unseren 250 Lehrgängen auswählen - wie die über 50000 Schüler, die uns bereits ihr Vertrauen entgegengebracht haben. Drei Studienführer stehen Ihnen zur Verfügung:

- 70 Techn. Berufe
- 80 Kaufm. Berufe
- 100 Frauenberufe

Verlangen Sie kostenlos und unverbindlich unser Informationsmaterial!

Name, Adresse und Angabe des gewünschten Studienführers genügen.

UNIECO Internationale Fernunterrichtsschule
51 Aachen, Theaterstraße 19/11e

Spezial BLUE JEANS & US-Versand

WRANGLER JEANS
der große Jeans Erfolg in U.S.A.

alles was der Cowboy trägt und vieles - was es nicht überall gibt!

the Best from the West!



Gratis-Katalog anfordern - schreiben Sie an:

SCHAPIRA'S TEXAS IMPORT
Europa's größter Spezial-Western-Versand

6079 Sprengelring/Film - Postfach 144 - B 27

Musik . . .
Ihr schönstes Hobby

Die weltberühmte **HOHNER**
Ihr schönstes Instrument.

41 HOHNER-Modelle ab DM 75,- zeigt der neue große, vielfarbige LINDBERG-Gratis-Katalog "Triumph der Instrumente". Verlangen Sie ihn bitte. Zehntausende Anerkennungen. Zwölf Monatsraten.



LINDBERG
Größtes Musikhaus Deutschlands
8 München, Sonnenstraße 15, A. N7

Pickel? Akne?

Leiden Sie unter Pickeln, Akne, Flechten, Ausschlag oder anderen Hautleiden?

DDD hilft!

Rasch verschwindet der Juckreiz, und die heilende Wirkung beginnt.
DDD Hautmittel flüssig -
DDD Hautbalsam.

Packung DM 2,85.

DDD

DDD ist nur in Apotheken erhältlich!

SPIEL*GITARRE
*KLAVIER
*AKKORDEON

Sei Flott!

Ein kinderleichter Heimkursus mit Garantie. Kein Notenlesen, Rock & Roll - Schlager - Jazz - Wanderlieder

SCHNELL-KURSUS
DAS BESTE WAS EXISTIERT!

Frei-Prospekt!
(auch Ausland)
Gitarre, Klavier, Akkordeon.
(Instr. angeben)

"INT. MUSIC-CLUB"
Abt. R 404 NEUSS
Wolkerstraße

Das Alter gehört dazu:

***Wie können wir „Alten“ für uns neue Wege finden?**



***Beispiel Nr. 7:** In Kassel haben ältere Menschen im Rahmen der Lebensabend-Bewegung untereinander einen Betreuungsdienst gebildet. In einem Kartensystem suchen sich die Mitglieder regelmäßig auf, um miteinander Kontakt zu haben. Trifft ein Krankheitsfall ein, so weiß sich jeder umsonst, weil er durch den Betreuungsdienst alle Hilfen erfährt, die er benötigt. Der Arzt wird bestellt, die Wohnung in Ordnung gebracht und Einkäufe werden für ihn erledigt.

Erstellen Sie die Initiative!
Wenn Sie ähnliche Beispiele kennen, schreiben Sie bitte an:
AKTION GEMEINSINN
530 Bad Godesberg, Postfach 112

EXKLUSIV FÜR JUNGE LEUTE von 18 bis 28 Jahren

CLUB 28-REISEN *

Ungezwungener Urlaubsstil in Feriendörfern und Jugendhotels am Mittelmeer. Mit Flugzeug und Liegewagen! 28 Abreiseorte!

Kostenloses Sommerprogramm schickt

*** CLUB 28 Abt. BO 2 8 München 2**
Neuhäuser Straße 34 - Tel. (08 11) 55 22 15

Sommersprossen

und unreine Haut sind heute kein Problem mehr. Sie verschwinden schnell und zuverlässig durch die **MAYOM-Sommersprossencreme „UNIVERSAL“** mit dem neuen Wirkstoff „Purcellin“. Begeisterte Anerkennungen bestätigen: oft schon über Nacht wieder völlig reine und klare Haut. Die große Probe-packung kostet nur DM 6,80 + Nachnahme. Mit schriftlicher Garantie: bei Nichterfolg Geld zurück. Da kein Risiko, noch heute bestellen oder 32seitige Gratisbroschüre anfordern. Es lohnt sich! Nur durch

MAYOM - Chemische Fabrik - 6233 Kelkheim/Taunus - Postfach 220 - Abt. P 6

Ein Schlager für Sie
Freundschaftsring

Diamant-Schliff garantiert besonderen Wert
fällt auf jeden Finger

Best.Nr. 101
Best.Nr. 102

- echt Silber -

9,70 Stück

Nachnahme + Porto
Eric Probst 53 Bonn 3
Postfach 3021

Wie erhalte ich eine vollere Büste

jugendlich straff und fest. Moderne, erfolgreiche Frauen wissen, warum sie täglich nur einige Minuten die bewährte **FIGURFORM-cosmetic-Massage** anwenden: wirkt substanzbereichernd auf die Brust, entwickelt, strafft und vergrößert. Bis 9 cm mehr Brustumfang sind möglich. Mit **FIGURFORM** zur Idealbüste. Preise: Lotion 19,80 - Kosmetik-Creme 12,50 - Ampullenpackg. 29,50. Man wird Sie beneiden mit einer vollendeten Büste. Prospekte gratis.

L'orient-cosmetic Abt. 16 B 387
56 Wuppertal - Vohwinkel Postfach 509

Erröten

Hemmungen, Fernsehmüdigkeit, Kontaktmangel, Sprechangst und Unsicherheit vor Vorgesetzten, vor dem anderen Geschlecht usw. beseitigt jetzt Tonic - Food AVENO. Tausende dankbarer Kunden. Original-Packung nur 24,80 DM und Versandspesen. Auskunft kostenlos von: TICCO - Trust, Schaaz FL (Schweiz), Box 66, Dep. BR 18

In 28 Tagen
Schwesternhelferin
durch das
Deutsche Rote Kreuz

+

Bitte fordern Sie Informationsmaterial an:
Deutsches Rotes Kreuz,
Generalsekretariat, Referat VII,
53 BONN, Postfach

MUSKELN * **Frei-Prospekt** mit Abbildungen

15 Minuten täglich ohne Präparate ohne Apparat

SCHNELL-KURSUS

SCHNELL-KURSUS BÜSTE-Verbesserung

15 Minuten täglich ohne Präparate ohne Apparat

Frei-PROSPEKT (auch Ausland)

ZENTRALE FÜR SELBSTENTWICKLUNG Abt. B-LINE R 404 NEUSS (Rh.), Wolkerstraße

Ein fesches Münchner Dirndl oder Trachten-Kostüm

dann Katalog anfordern

VON

Dirndl HOCK

Abteilung BR

München 25 - Nähe Harraz

Spezialfabrik für Dirndl, Trachten-Kostüme und -Möbel

TIERFREUNDE

sollten Mitglied im Bund gegen den Mißbrauch der Tiere sein. - Amtlich anerkannt als gemeinnützig und besonders förderungswürdig! Fordern Sie bitte Probenummer der Zeitschrift „Das Recht der Tiere“ und Aufklärungsmaterial vom **Bund gegen den Mißbrauch der Tiere e. V.**

8 München 23, Viktor-Scheffel-Straße 15/0

Ein Girl

möchten wir wieder mal in Lebensgröße an der Wand haben! Manuela soll es sein! Diese Bitte habt Ihr in zahllosen Briefen immer wieder an uns geschrieben. Euer Wunsch soll erfüllt werden!

Im nächsten Heft beginnt der neue **BRAVO-Starschnitt:**

Manuela
in Lebensgröße
an die Wand!



191 Mann schmeißen an
einem Tag eine Party für Millionen

Hör hin- schau Fröhlich zu!

„Hör hin — schau zu“ ist eine Sendung für uns. 15mal ist sie schon über den Bildschirm geflimmert. 81 Sänger und Sängerinnen wurden mit ihren Hits vorgestellt. Von einem Mann: Peter Fröhlich. Dem Wiener Schauspieler, der mit seinem Witz und seiner Schlagfertigkeit sogar einen Berliner zum Schweigen bringt

Stergast in
Peter Fröhlichs
16. Erfolgssendung:
Michel Polnareff

Am 3. April
2. Programm
um 18.55 Uhr

Ein regengrauer Dienstag in Berlin. Morgens um acht. Schauspieler Peter Fröhlich gähnt verdrießlich. Ein harter Tag steht ihm bevor.

„Hör hin — schau zu“ Nummer 16 muß heute abgedreht werden. Peter bastelt noch an seinen Texten, die er alle selbst verfaßt. Aber die Sendung ist beileibe keine Ein-Mann-Show. Außer Peter arbeiten noch 190 „Mann“ an dieser beliebten Star-Parade.

Millionen werden diese Party sehen. Und Tausende von Zuschauern werden (wie nach jeder Sendung) das Fernsehen mit Bitten bestürmen.

Punkt eins: Die Sendung soll ins Abendprogramm! Punkt zwei: Die Sendung soll länger als eine halbe Stunde laufen! Das ZDF sagte bisher jedesmal strikt „nein“.

Der 28jährige Peter Fröhlich, der seine Brille nur privat trägt, ist der ruhende, fröhliche Pol der Sendung. Peter hat in jeder der 15 bisher gelaufenen TV-Partys (Kostenpunkt pro Sendung: 50 000 Mark) einen Bombenerfolg gehabt. Und was ist sein Rezept?

„Ich bin vor der Kamera genauso natürlich wie sonst auch. Eine Show abzuziehen, ist nicht meine Sache. Das überlasse ich anderen.“ Peter hat auch nie Lampenfieber. Nur Durst unter der ausdörrenden Scheinwerferhitze. Aus lechzender Kehle stöhnt er deshalb in den Drehpausen: „Für ein kühles Bier tu ich alles!“

Außer Peter Fröhlich arbeiten noch 190 „Mann“ an seiner Show — BRAVO stellt sie vor:

- | | |
|----------------------|----------------------------|
| 1 Produzent | 24 Mann Bühnenbelegschaft |
| 1 Produktionsleiter | (Bühnenarbeiter, Maler, |
| 1 Conférencier | Dekorationsarbeiter, Glas- |
| 2 Aufnahmeleiter | ser, Schlosser, Tischler) |
| 2 Sekretärinnen | 1 Feuerwehrmann |
| 1 Kassiererin | 1 Reinemachefrau |
| 1 Regisseur | 1 Aufsichtsingenieur |
| 1 Regieassistent | 1 Chefkameramann |
| 1 Ateliersekretärin | 4 Kameramänner |
| 1 Architekt | 1 Tonmeister |
| 1 Hilfsarchitekt | 2 Tontechniker |
| 1 Kunstmaler | 1 Bildmischerin |
| 1 Titelzeichner | 1 Bildingenieur |
| 2 Maskenbildnerinnen | 3 Bildtechniker |
| 1 Garderobiere | 1 MAZ-Ingenieur |
| 1 Requisiteur | 1 MAZ-Techniker |
| 1 Fotograf | 7 Sänger |
| 2 Kraftfahrer | 100 Partygäste |
| 7 Beleuchter | 1 Choreograph |
| 6 Kabelhilfen | 6 Tänzer |

Sie
singen
am 3. April:

Andy Fisher: „A man in the woods“
(Ein Mann in den Wäldern)
Peggy March warnt: „Male
nicht den Teufel an die Wand“

Neil Christian singt: „Two at a
time“ (Zwei zur derselben Zeit)
Anna-Lena schwört für uns: „Dein
Herz, das muß aus Gold sein“

Mit Tony Sheridan macht Peter Fröhlich ein kleines Interview, bevor
Tony seinen Erfolgsschlager singt: „The creep“ (Der Schleicher)

BRAVO

Deutschlands größte Zeitschrift für junge Leute

